



# **Jahresabschluss der Stadt Schwerte zum 31.12.2013**

---

**Schlussbilanz  
Ergebnisrechnung  
Finanzrechnung  
Teilrechnungen  
Anhang  
Lagebericht**

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte  
Der Bürgermeister  
Rathausstr. 31  
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

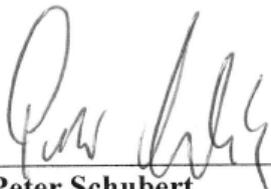
Ausgabe: August 2014

Der Entwurf des Jahresabschlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2013 wurde gem. § 95 GO NRW am 21.03.2014 durch den Kämmerer aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses gem. § 101 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreis Unna wurde der Jahresabschluss 2013 geändert.

Der festzustellende Jahresabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2013 wird hiermit unter Berücksichtigung der nach Einbringung des Entwurfes vorgenommenen Änderungen aufgestellt und bestätigt.

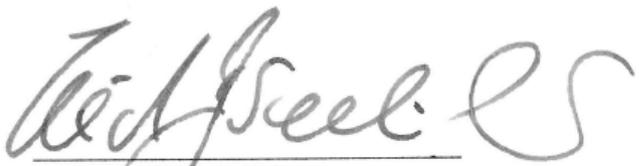
**Aufgestellt**  
Schwerte, 12.08.2014



---

**Peter Schubert**  
(Kämmerer)

**Bestätigt**  
Schwerte, 12.08.2014



---

**Heinrich Böckelühr**  
(Bürgermeister)



## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>SCHLUSSBILANZ zum 31.12.2013</b>	<b>1</b>
<b>B.</b>	<b>GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>5</b>
<b>C.</b>	<b>TEILERGEBNISRECHNUNG</b>	<b>9</b>
<b>D.</b>	<b>GESAMTFINANZRECHNUNG</b>	<b>37</b>
<b>E.</b>	<b>TEILFINANZRECHNUNG</b>	<b>41</b>
<b>F.</b>	<b>NACHWEIS DER INVESTITIONSMAßNAHMEN</b>	<b>69</b>
<b>G.</b>	<b>ANHANG</b>	<b>76</b>
I.	Allgemeine Angaben	76
II.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	76
III.	Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen	79
IV.	Weitere Angaben	95
V.	Übersicht Ermächtigungsübertragungen	97
VI.	Anlagenspiegel	99
VII.	Forderungsspiegel	100
VIII.	Verbindlichkeitspiegel	101
IX.	Übersicht über die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	101
X.	Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus Erschließung	103
XI.	Übersicht Instandhaltungsrückstellungen	104
<b>H.</b>	<b>ABSCHREIBUNGSTABELLE</b>	<b>115</b>
<b>I.</b>	<b>LAGEBERICHT</b>	<b>119</b>
I.	Einführung	120
II.	Ertragslage	120
III.	Vermögenslage	125
IV.	Finanzlage	127
V.	Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	129
VI.	Prognosebericht	132
VII.	NKF-Kennzahlenset	133
VIII.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder	139
IX.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Verwaltungsvorstand	142



## **A. SCHLUSSBILANZ zum 31.12.2013**

**Stadt Schwerte**  
**Bilanz zum 31.12.2013**

**AKTIVA**

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>				
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>188.903,59</b>		<b>175.803,66</b>
1.2 Sachanlagen				
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.1.1 Grünflächen	13.700.549,32		13.838.800,82	
1.2.1.2 Ackerland	526.714,47		537.206,33	
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.538.694,84		2.538.694,84	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.858.650,83		3.765.110,58	
		<b>19.624.609,46</b>		<b>20.679.812,57</b>
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	6.776.554,92		6.844.379,55	
1.2.2.2 Schulen	49.562.780,68		51.052.850,39	
1.2.2.3 Wohnbauten	537.741,21		613.244,64	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	14.751.131,03		15.507.369,77	
		<b>71.628.207,84</b>		<b>74.017.844,35</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen				
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.741.099,76		27.741.602,19	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.589.415,65		2.656.389,30	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00		0,00	
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlagen	34.432.495,24		36.442.778,82	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.778.827,85		4.870.975,28	
		<b>69.541.838,50</b>		<b>71.711.745,59</b>
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		<b>4.207.133,76</b>		<b>4.053.601,81</b>
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		<b>6.088.086,70</b>		<b>6.793.028,94</b>
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		<b>6.990.390,62</b>		<b>2.473.426,45</b>
1.3 Finanzanlagen				
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		<b>22.343.176,00</b>		<b>22.648.176,00</b>
1.3.2 Beteiligungen		<b>226.231,33</b>		<b>225.481,33</b>
1.3.3 Sondervermögen		<b>25.138.785,00</b>		<b>25.138.785,00</b>
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
1.3.5 Ausleihungen				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00		0,00	
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00		0,00	
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00		0,00	
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	2.131.709,59		2.622.670,69	
		<b>2.131.709,59</b>		<b>2.622.670,69</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>		<b>228.109.072,39</b>		<b>230.540.376,39</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>				
2.1 Vorräte				
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00		7.705,74	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	59.052,86		19.500,82	
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	2.400.112,54		1.120.995,00	
		<b>2.459.165,40</b>		<b>1.148.201,56</b>
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	1.350.680,51		1.303.729,03	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	214.030,36		795.152,02	
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		0,00	
		<b>1.564.710,87</b>		<b>2.098.881,05</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
2.4 Liquide Mittel		<b>391.425,47</b>		<b>366.577,84</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>		<b>4.415.301,74</b>		<b>3.613.660,45</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>1.126.585,45</b>		<b>1.146.481,53</b>
<b>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>				
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren		<b>14.968.883,55</b>		<b>8.448.382,45</b>
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr				
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	5.611.720,65		6.520.501,10	
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	-313.170,55			
		<b>5.298.550,10</b>		<b>6.520.501,10</b>
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus Vorjahren		<b>210.000,00</b>		
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr		<b>63.660,58</b>		<b>210.000,00</b>
<b>Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		<b>20.541.094,23</b>		<b>15.178.883,55</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>254.192.053,81</b>		<b>250.479.401,92</b>

**Stadt Schwerte**  
**Bilanz zum 31.12.2013**

**PASSIVA**

	Berichtsjahr EUR	Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Eigenkapital (nachrichtlich)</b>				
1.1 Allgemeine Rücklage				
1.2 Sonderrücklagen				
1.3 Ausgleichsrücklage				
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (nachrichtlich)	-5.611.720,65		-6.520.501,10	
1.5 Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GemHVO (nachrichtlich)	-63.660,58		-210.000,00	
1.6 nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (nachrichtlich)	<b>-5.675.381,23</b>	<b>0,00</b>	<b>-6.730.501,10</b>	<b>0,00</b>
<b>2. Sonderposten</b>				
2.1 für Zuwendungen	43.360.808,10		44.425.528,35	
2.2 für Beiträge	15.156.072,64		16.198.265,20	
2.3 für den Gebührenaussgleich	18.381,51		75.964,61	
2.4 Sonstige Sonderposten	50.669,03		53.739,89	
		<b>58.585.931,28</b>		<b>60.753.498,05</b>
<b>3. Rückstellungen</b>				
3.1 Pensionsrückstellungen	51.439.088,00		50.071.044,00	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00		0,00	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.268.442,54		9.765.199,91	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	6.977.192,58		7.041.497,24	
		<b>67.684.723,12</b>		<b>66.877.741,15</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>				
4.1 Anleihen		<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00		0,00	
4.2.3 von Sondervermögen	0,00		0,00	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	171.290,28		226.241,76	
4.2.5 von Kreditinstituten	36.059.642,42		36.876.777,42	
	36.230.932,70		37.103.019,18	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	74.384.588,25		70.568.637,62	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaft. gleichkommen	1.821.939,08		1.958.149,40	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.201.100,66		1.839.280,32	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	214.944,24		715.612,06	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.705.278,09		3.783.448,41	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	8.501.022,30		4.090.483,61	
	<b>88.828.872,62</b>	<b>125.059.805,32</b>	<b>82.955.611,42</b>	<b>120.058.630,60</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>2.861.594,09</b>		<b>2.789.532,12</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>254.192.053,81</b>		<b>250.479.401,92</b>



## **B. GESAMTERGEBNISRECHNUNG**



Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz d. Rechn.-Jahres 2013*	Ist-Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3-Sp 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.328.805,63	52.422.000,00	54.224.800,14	1.802.800,14
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.279.541,14	21.795.300,00	22.827.425,21	1.032.125,21
3	+ Sonstige Transfererträge	174.360,94	160.000,00	562.225,13	402.225,13
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.020.733,58	10.956.500,00	11.781.283,71	824.783,71
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.115.388,17	1.087.300,00	1.139.087,29	51.787,29
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	864.105,28	1.043.700,00	594.849,46	-448.850,54
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.477.899,56	3.201.400,00	4.598.977,75	1.397.577,75
8	+ Aktivierete Eigenleistungen	58.178,08		131.835,46	131.835,46
9	+/- Bestandsveränderungen	1.429,57			
10	= Ordentliche Erträge	93.320.441,95	90.666.200,00	95.860.484,15	5.194.284,15
11	- Personalaufwendungen	22.106.839,19	22.540.700,00	23.090.317,12	549.617,12
12	- Versorgungsaufwendungen	1.499.213,87	1.888.900,00	2.031.523,77	142.623,77
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.564.595,69	7.857.409,37	7.324.536,43	-532.872,94
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.120.448,24	6.542.700,00	7.053.377,77	510.677,77
15	- Transferaufwendungen	47.124.715,30	48.005.800,00	47.849.042,48	-156.757,52
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.054.153,17	13.151.709,99	12.507.854,40	-643.855,59
17	= Ordentliche Aufwendungen	98.469.965,46	99.987.219,36	99.856.651,97	-130.567,39
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-5.149.523,51	-9.321.019,36	-3.996.167,82	5.324.851,54
19	+ Finanzerträge	2.055.863,26	791.300,00	1.591.316,94	800.016,94
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.426.840,85	4.854.900,00	3.206.869,77	-1.648.030,23
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-1.370.977,59	-4.063.600,00	-1.615.552,83	2.448.047,17
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-6.520.501,10	-13.384.619,36	-5.611.720,65	7.772.898,71
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)				
26	= Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-6.520.501,10	-13.384.619,36	-5.611.720,65	7.772.898,71
Nachr.:	Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen			406.107,52	406.107,52
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen				
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen			164.768,10	164.768,10
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	210.000,00		305.000,00	305.000,00
31	= Verrechnungssaldo (Zeilen 27 bis 30)	-210.000,00		-63.660,58	-63.660,58

\* Beschlossener Haushaltsplan 2013 zzgl. Ermächtigungsübertragungen; Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge



## **C. TEILERGEBNISRECHNUNG**



Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

001

Innere Verwaltung

# Jahresabschluss

- 12 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 001		Innere Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.084.672,17	770.500,00	829.378,08	58.878,08
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	614,50	300,00	221,50	-78,50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	812.559,01	785.100,00	831.165,53	46.065,53
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	154.684,13	47.300,00	119.349,95	72.049,95
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.512.688,10	138.300,00	1.137.586,74	999.286,74
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	57.786,68		125.465,28	125.465,28
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	3.623.004,59	1.741.500,00	3.043.167,08	1.301.667,08
11	- Personalaufwendungen	7.847.174,55	7.796.100,00	8.258.805,13	462.705,13
12	- Versorgungsaufwendungen	1.499.213,87	1.888.900,00	2.031.523,77	142.623,77
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.727.196,15	4.388.600,00	4.575.335,07	186.735,07
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.622.195,36	2.298.500,00	2.357.473,95	58.973,95
15	- Transferaufwendungen	16.912,52	23.900,00	17.185,20	-6.714,80
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.662.050,95	3.801.200,00	3.546.244,56	-254.955,44
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.374.743,40	20.197.200,00	20.786.567,68	589.367,68
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-16.751.738,81	-18.455.700,00	-17.743.400,60	712.299,40
19	+ Finanzerträge	80.000,00	60.000,00	87.244,14	27.244,14
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	80.000,00	60.000,00	87.244,14	27.244,14
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-16.671.738,81	-18.395.700,00	-17.656.156,46	739.543,54
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-16.671.738,81	-18.395.700,00	-17.656.156,46	739.543,54
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.508.293,76		9.565.495,81	9.565.495,81
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	834.569,62		863.981,64	863.981,64
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.998.014,67	-18.395.700,00	-8.954.642,29	9.441.057,71

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

002

Sicherheit und Ordnung

# Jahresabschluss

- 14 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 002		Sicherheit und Ordnung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.456,96	197.900,00	197.019,39	-880,61
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.455.128,62	2.837.200,00	3.438.800,16	601.600,16
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.943,82	5.900,00	5.603,67	-296,33
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.914,70	45.400,00	22.105,97	-23.294,03
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	523.804,86	157.100,00	229.688,02	72.588,02
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			3.345,61	3.345,61
9	+/- Bestandsveränderungen	1.495,20			
10	= Ordentliche Erträge	3.188.744,16	3.243.500,00	3.896.562,82	653.062,82
11	- Personalaufwendungen	3.762.463,48	3.684.000,00	3.952.929,83	268.929,83
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	166.081,35	181.700,00	172.134,21	-9.565,79
14	- Bilanzielle Abschreibungen	326.948,14	303.400,00	375.047,02	71.647,02
15	- Transferaufwendungen	16.100,00	16.400,00	16.100,00	-300,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.465.145,54	1.594.300,00	1.560.612,99	-33.687,01
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.736.738,51	5.779.800,00	6.076.824,05	297.024,05
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.547.994,35	-2.536.300,00	-2.180.261,23	356.038,77
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.547.994,35	-2.536.300,00	-2.180.261,23	356.038,77
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-2.547.994,35	-2.536.300,00	-2.180.261,23	356.038,77
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	91.611,00	65.000,00	21.195,00	-43.805,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	565.362,88	65.000,00	574.033,73	509.033,73
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.021.746,23	-2.536.300,00	-2.733.099,96	-196.799,96

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

003

Schulträgeraufgaben

# Jahresabschluss

- 16 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 003		Schulträgeraufgaben			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	972.803,37	1.069.500,00	970.715,20	-98.784,80
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	324.069,00	335.000,00	356.627,42	21.627,42
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.801,20		4.701,00	4.701,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.726,29		13.599,04	13.599,04
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.488,29	22.400,00	7.762,38	-14.637,62
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.313.888,15	1.426.900,00	1.353.405,04	-73.494,96
11	- Personalaufwendungen	933.961,07	1.027.300,00	1.057.879,17	30.579,17
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308.702,35	1.445.300,00	1.344.386,46	-100.913,54
14	- Bilanzielle Abschreibungen	714.786,24	694.200,00	800.214,25	106.014,25
15	- Transferaufwendungen		30.000,00	3.570,00	-26.430,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.600.700,55	1.757.400,00	1.608.515,47	-148.884,53
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.558.150,21	4.954.200,00	4.814.565,35	-139.634,65
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.244.262,06	-3.527.300,00	-3.461.160,31	66.139,69
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.244.262,06	-3.527.300,00	-3.461.160,31	66.139,69
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-3.244.262,06	-3.527.300,00	-3.461.160,31	66.139,69
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.182.424,68		5.067.705,95	5.067.705,95
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.426.686,74	-3.527.300,00	-8.528.866,26	-5.001.566,26

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

005

Soziale Leistungen

# Jahresabschluss

- 18 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 005		Soziale Leistungen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.991,19	135.400,00	213.411,07	78.011,07
3	+ Sonstige Transfererträge	174.360,94	160.000,00	211.644,20	51.644,20
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	169.977,57	250.000,00	183.356,87	-66.643,13
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	426.097,02	590.000,00	242.486,96	-347.513,04
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.623,84		5.257,87	5.257,87
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	948.050,56	1.135.400,00	856.156,97	-279.243,03
11	- Personalaufwendungen	935.571,55	1.060.400,00	784.562,40	-275.837,60
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.451,92	2.600,00	15.417,61	12.817,61
15	- Transferaufwendungen	1.361.857,54	1.881.400,00	1.596.665,90	-284.734,10
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	113.841,29	95.100,00	88.570,76	-6.529,24
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.414.722,30	3.039.500,00	2.485.216,67	-554.283,33
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.466.671,74	-1.904.100,00	-1.629.059,70	275.040,30
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.466.671,74	-1.904.100,00	-1.629.059,70	275.040,30
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-1.466.671,74	-1.904.100,00	-1.629.059,70	275.040,30
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	326.886,84		292.935,55	292.935,55
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.793.558,58	-1.904.100,00	-1.921.995,25	-17.895,25

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

006

Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe

# Jahresabschluss

- 20 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 006		Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.028.754,70	4.204.900,00	4.829.967,39	625.067,39
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.328.162,62	1.020.200,00	1.418.534,91	398.334,91
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	79.964,84	71.300,00	82.107,63	10.807,63
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	232.970,96	353.000,00	184.291,45	-168.708,55
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.151,13	107.200,00	1.840,00	-105.360,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	391,40		383,37	383,37
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	6.676.395,65	5.756.600,00	6.517.124,75	760.524,75
11	- Personalaufwendungen	4.094.792,07	4.188.000,00	4.413.400,68	225.400,68
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.950,55	64.200,00	40.293,83	-23.906,17
14	- Bilanzielle Abschreibungen	162.322,25	189.300,00	173.303,51	-15.996,49
15	- Transferaufwendungen	13.898.534,98	14.504.100,00	14.457.649,66	-46.450,34
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	258.593,47	337.496,00	653.398,08	315.902,08
17	= Ordentliche Aufwendungen	18.457.193,32	19.283.096,00	19.738.045,76	454.949,76
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.780.797,67	-13.526.496,00	-13.220.921,01	305.574,99
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.780.797,67	-13.526.496,00	-13.220.921,01	305.574,99
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-11.780.797,67	-13.526.496,00	-13.220.921,01	305.574,99
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	841.912,67		959.994,53	959.994,53
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-12.622.710,34	-13.526.496,00	-14.180.915,54	-654.419,54

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

008

Sportförderung

Jahresabschluss

- 22 -

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 008		Sportförderung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	236.310,42	145.400,00	117.188,04	-28.211,96
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.884,62	13.000,00	36.381,48	23.381,48
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	114,40			
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	547,20	1.000,00	9.406,93	8.406,93
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			283,52	283,52
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	245.856,64	159.400,00	163.259,97	3.859,97
11	- Personalaufwendungen	109.875,89	172.000,00	104.374,46	-67.625,54
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.963,68	50.000,00	42.414,13	-7.585,87
14	- Bilanzielle Abschreibungen	163.720,80	180.300,00	151.372,98	-28.927,02
15	- Transferaufwendungen	252.900,41	180.000,00	155.938,58	-24.061,42
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	222.747,19	66.000,00	72.768,66	6.768,66
17	= Ordentliche Aufwendungen	795.207,97	648.300,00	526.868,81	-121.431,19
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-549.351,33	-488.900,00	-363.608,84	125.291,16
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-549.351,33	-488.900,00	-363.608,84	125.291,16
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-549.351,33	-488.900,00	-363.608,84	125.291,16
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.067.537,41		1.011.430,11	1.011.430,11
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.616.888,74	-488.900,00	-1.375.038,95	-886.138,95

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

009

Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.

# Jahresabschluss

- 24 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 009		Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.056,00	9.900,00	21.917,00	12.017,00
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	829,00	500,00	644,00	144,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.424,95	100,00	2.356,50	2.256,50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen	-65,63			
10	= Ordentliche Erträge	49.244,32	10.500,00	24.917,50	14.417,50
11	- Personalaufwendungen	676.108,04	641.300,00	640.545,94	-754,06
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			3.142,24	3.142,24
14	- Bilanzielle Abschreibungen				
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.750,30	271.228,99	163.467,38	-107.761,61
17	= Ordentliche Aufwendungen	778.858,34	912.528,99	807.155,56	-105.373,43
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-729.614,02	-902.028,99	-782.238,06	119.790,93
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-729.614,02	-902.028,99	-782.238,06	119.790,93
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-729.614,02	-902.028,99	-782.238,06	119.790,93
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.829,79		28.366,41	28.366,41
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-754.443,81	-902.028,99	-810.604,47	91.424,52

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

010

Bauen und Wohnen

Jahresabschluss

- 26 -

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 010		Bauen und Wohnen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00			
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	277.579,35	203.000,00	179.123,60	-23.876,40
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	79,25	100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.288,40	2.600,00	5.106,40	2.506,40
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	348,00	2.000,00	2.341,20	341,20
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	285.295,00	207.700,00	186.571,20	-21.128,80
11	- Personalaufwendungen	750.790,17	779.400,00	835.433,29	56.033,29
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen			2.538,79	2.538,79
15	- Transferaufwendungen	3.999,99			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.045,31	27.200,00	22.722,15	-4.477,85
17	= Ordentliche Aufwendungen	780.835,47	806.600,00	860.694,23	54.094,23
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-495.540,47	-598.900,00	-674.123,03	-75.223,03
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-495.540,47	-598.900,00	-674.123,03	-75.223,03
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-495.540,47	-598.900,00	-674.123,03	-75.223,03
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.455,26		45.835,45	45.835,45
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-532.995,73	-598.900,00	-719.958,48	-121.058,48

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

011

Ver- und Entsorgung

# Jahresabschluss

- 28 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 011		Ver- und Entsorgung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.867,95	24.500,00	4.533,57	-19.966,43
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.263.274,57	4.500.000,00	4.233.056,14	-266.943,86
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	122.489,18	135.000,00	126.747,98	-8.252,02
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.865,60	8.100,00	46,61	-8.053,39
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	4.399.497,30	4.667.600,00	4.364.384,30	-303.215,70
11	- Personalaufwendungen	1.278.364,09	1.367.200,00	1.262.841,05	-104.358,95
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	212.208,39	202.400,00	189.598,29	-12.801,71
14	- Bilanzielle Abschreibungen	174.367,04	169.400,00	190.985,01	21.585,01
15	- Transferaufwendungen				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.355.356,75	2.656.500,00	2.506.969,90	-149.530,10
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.020.296,27	4.395.500,00	4.150.394,25	-245.105,75
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	379.201,03	272.100,00	213.990,05	-58.109,95
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	379.201,03	272.100,00	213.990,05	-58.109,95
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	379.201,03	272.100,00	213.990,05	-58.109,95
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	135.948,16		144.197,99	144.197,99
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	243.252,87	272.100,00	69.792,06	-202.307,94

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

012

Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV

# Jahresabschluss

- 30 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 012		Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	628.453,56	541.700,00	567.186,26	25.486,26
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.613.178,83	1.530.000,00	1.625.014,62	95.014,62
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.431,10		3.700,74	3.700,74
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.658,88	5.400,00	7.909,69	2.509,69
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.628,66	100,00	8.080,46	7.980,46
8	+ Aktivierte Eigenleistungen			2.357,68	2.357,68
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	2.267.351,03	2.077.200,00	2.214.249,45	137.049,45
11	- Personalaufwendungen	620.408,27	619.000,00	683.336,78	64.336,78
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.873.352,70	1.266.409,37	749.037,25	-517.372,12
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.587.486,88	2.520.000,00	2.568.795,25	48.795,25
15	- Transferaufwendungen	585.000,00	683.000,00	578.000,00	-105.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.197.820,34	2.323.685,00	2.206.302,70	-117.382,30
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.864.068,19	7.412.094,37	6.785.471,98	-626.622,39
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.596.717,16	-5.334.894,37	-4.571.222,53	763.671,84
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.596.717,16	-5.334.894,37	-4.571.222,53	763.671,84
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.596.717,16	-5.334.894,37	-4.571.222,53	763.671,84
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	121.939,77	108.300,00	91.241,00	-17.059,00
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	459.339,87	108.300,00	435.046,11	326.746,11
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-5.934.117,26	-5.334.894,37	-4.915.027,64	419.866,73

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

013

Natur-und Landschaftspflege

Jahresabschluss

- 32 -

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte  
Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Datum: 21.07.2014

Produktbereich : 013		Natur-und Landschaftspflege			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	215.575,73	100.200,00	82.278,52	-17.921,48
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.034,90	267.300,00	309.523,01	42.223,01
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	85.530,42	88.800,00	81.714,24	-7.085,76
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.838,38	1.900,00	17.344,44	15.444,44
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	885.979,43	458.200,00	490.860,21	32.660,21
11	- Personalaufwendungen	1.041.025,93	1.148.000,00	1.039.848,56	-108.151,44
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	185.641,52	256.300,00	205.695,95	-50.604,05
14	- Bilanzielle Abschreibungen	174.525,82	184.100,00	179.765,18	-4.334,82
15	- Transferaufwendungen		100,00		-100,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.501,48	58.800,00	47.459,25	-11.340,75
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.448.694,75	1.647.300,00	1.472.768,94	-174.531,06
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-562.715,32	-1.189.100,00	-981.908,73	207.191,27
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen				
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-562.715,32	-1.189.100,00	-981.908,73	207.191,27
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-562.715,32	-1.189.100,00	-981.908,73	207.191,27
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	270.445,35	25.000,00	279.404,34	254.404,34
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-808.160,67	-1.189.100,00	-1.236.313,07	-47.213,07

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

015

Wirtschaft und Tourismus

Jahresabschluss

- 34 -

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 015		Wirtschaft und Tourismus			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154,92	200,00	154,92	-45,08
3	+ Sonstige Transfererträge				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.050,00	1.000,00	990,00	-10,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge				
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	1.204,92	1.200,00	1.144,92	-55,08
11	- Personalaufwendungen	56.304,08	58.000,00	56.359,83	-1.640,17
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499,00	2.500,00	2.499,00	-1,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	855,75	900,00	855,75	-44,25
15	- Transferaufwendungen	208.000,00			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	100,00	162.700,00	738,50	-161.961,50
17	= Ordentliche Aufwendungen	267.758,83	224.100,00	60.453,08	-163.646,92
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-266.553,91	-222.900,00	-59.308,16	163.591,84
19	+ Finanzerträge				
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.760,00	291.000,00	2.700,00	-288.300,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.760,00	-291.000,00	-2.700,00	288.300,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-271.313,91	-513.900,00	-62.008,16	451.891,84
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-271.313,91	-513.900,00	-62.008,16	451.891,84
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	132,00			
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-271.445,91	-513.900,00	-62.008,16	451.891,84

Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

016

# Jahresabschluss

- 36 -

## Teilergebnisrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 016		Allgemeine Finanzwirtschaft			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.328.805,63	52.422.000,00	54.224.800,14	1.802.800,14
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.713.444,17	14.595.200,00	14.993.675,77	398.475,77
3	+ Sonstige Transfererträge			350.580,93	350.580,93
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.764,90			
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.386.915,50	2.763.300,00	3.179.623,10	416.323,10
8	+ Aktivierte Eigenleistungen				
9	+/- Bestandsveränderungen				
10	= Ordentliche Erträge	69.435.930,20	69.780.500,00	72.748.679,94	2.968.179,94
11	- Personalaufwendungen				
12	- Versorgungsaufwendungen				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				
14	- Bilanzielle Abschreibungen	189.788,04		237.608,47	237.608,47
15	- Transferaufwendungen	30.781.409,86	30.686.900,00	31.023.933,14	337.033,14
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.500,00	100,00	30.084,00	29.984,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.972.697,90	30.687.000,00	31.291.625,61	604.625,61
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	38.463.232,30	39.093.500,00	41.457.054,33	2.363.554,33
19	+ Finanzerträge	1.975.863,26	731.300,00	1.504.072,80	772.772,80
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.422.080,85	4.563.900,00	3.204.169,77	-1.359.730,23
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1.446.217,59	-3.832.600,00	-1.700.096,97	2.132.503,03
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	37.017.014,71	35.260.900,00	39.756.957,36	4.496.057,36
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Ergebnis vor Berücksichtigung der int. Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	37.017.014,71	35.260.900,00	39.756.957,36	4.496.057,36
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	37.017.014,71	35.260.900,00	39.756.957,36	4.496.057,36

## **D. GESAMTFINANZRECHNUNG**



**Stadt Schwerte**  
**Gesamtfinanzrechnung zum 31.12.2013**

Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.990.084,34	52.450.900,00	53.565.744,88	1.114.844,88
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.523.491,29	19.823.600,00	21.026.098,44	1.202.498,44
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	173.332,27	160.000,00	561.868,66	401.868,66
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.912.594,67	9.863.800,00	10.878.874,95	1.015.074,95
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.102.366,03	1.087.300,00	1.172.475,41	85.175,41
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	926.036,79	1.043.700,00	800.858,76	-242.841,24
7	+ Sonstige Einzahlungen	2.861.242,57	3.135.900,00	3.342.743,94	206.843,94
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.158.996,61	791.400,00	1.537.336,56	745.936,56
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	90.648.144,57	88.356.600,00	92.886.001,60	4.529.401,60
10	- Personalauszahlungen	20.324.612,19	21.215.400,00	21.341.396,28	125.996,28
11	- Versorgungsauszahlungen	2.314.649,13	2.226.900,00	2.269.539,32	42.639,32
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.785.224,44	12.319.609,37	10.498.120,04	-1.821.489,33
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.060.660,07	4.940.400,00	3.032.534,95	-1.907.865,05
14	- Transferauszahlungen	47.726.564,66	48.146.800,00	48.296.642,49	149.842,49
15	- Sonstige Auszahlungen	9.461.605,89	10.525.773,89	9.694.667,37	-831.106,52
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	93.673.316,38	99.374.883,26	95.132.900,45	-4.241.982,81
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	-3.025.171,81	-11.018.283,26	-2.246.898,85	8.771.384,41
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.626.491,59	3.620.900,00	5.499.855,88	1.878.955,88
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	578.970,57	364.400,00	834.207,02	469.807,02
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	271.016,98		61.411,54	61.411,54
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	94.208,15	99.600,00	510.892,69	411.292,69
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.570.687,29	4.084.900,00	6.906.367,13	2.821.467,13
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.761,39	610.000,00	572.267,25	-37.732,75
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.951.677,90	7.561.587,19	5.356.775,87	-2.204.811,32
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.308.258,33	2.625.745,98	1.705.599,66	-920.146,32
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen			750,00	750,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen			28.907,14	28.907,14
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.261.697,62	10.797.333,17	7.664.299,92	-3.133.033,25
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 u. 30)	308.989,67	-6.712.433,17	-757.932,79	5.954.500,38
32	= Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)	-2.716.182,14	-17.730.716,43	-3.004.831,64	14.725.884,79
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	3.167.325,63	8.455.800,00	1.520.133,81	-6.935.666,19
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	60.000.000,00		46.000.000,00	46.000.000,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	4.223.239,68	4.033.000,00	2.540.958,59	-1.492.041,41
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	50.000.000,00		43.000.000,00	43.000.000,00
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	8.944.085,95	4.422.800,00	1.979.175,22	-2.443.624,78
38	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)	6.227.903,81	-13.307.916,43	-1.025.656,42	12.282.260,01
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	225.195,56		366.577,84	366.577,84
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	224.762,88		241.802,07	241.802,07
	Einzahlungen fremde Finanzmittel	16.849.238,03		16.270.194,00	16.270.194,00
	Auszahlungen fremde Finanzmittel	16.624.475,15		16.028.391,93	16.028.391,93
41	= Liquide Mittel (Zeilen 39, 42 und 43)	6.677.862,25	-13.307.916,43	-417.276,51	12.890.639,92



## **E. TEILFINANZRECHNUNG**



Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

001

Innere Verwaltung

Jahresabschluss

- 44 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 001		Innere Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	144.185,90		1.875,00	1.875,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	644,50	300,00	329,00	29,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	811.360,64	785.100,00	846.936,37	61.836,37
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	139.948,28	47.300,00	118.341,19	71.041,19
7	+ Sonstige Einzahlungen	316.667,72	55.700,00	369.794,02	314.094,02
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	20.000,00	60.000,00	244.628,57	184.628,57
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.432.807,04	948.400,00	1.581.904,15	633.504,15
10	- Personalauszahlungen	9.684.983,82	10.125.300,00	10.399.139,71	273.839,71
11	- Versorgungsauszahlungen	2.314.649,13	2.226.900,00	2.269.539,32	42.639,32
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.989.651,97	6.603.100,00	5.578.083,91	-1.025.016,09
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	16.987,62	23.900,00	20.895,55	-3.004,45
15	- Sonstige Auszahlungen	3.587.878,56	3.765.363,90	3.502.411,10	-262.952,80
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.594.151,10	22.744.563,90	21.770.069,59	-974.494,31
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-19.161.344,06	-21.796.163,90	-20.188.165,44	1.607.998,46
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	686.311,02	1.008.500,00	2.542.779,00	1.534.279,00
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	511.855,57	340.400,00	805.602,02	465.202,02
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	1.198.166,59	1.348.900,00	3.348.381,02	1.999.481,02
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.761,39	610.000,00	572.267,25	-37.732,75
25	- für Baumaßnahmen	1.444.742,34	6.143.835,16	4.672.920,20	-1.470.914,96
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	189.843,98	306.051,76	161.062,72	-144.989,04
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen			21.167,48	21.167,48
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	1.636.347,71	7.059.886,92	5.427.417,65	-1.632.469,27
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-438.181,12	-5.710.986,92	-2.079.036,63	3.631.950,29

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

002

Sicherheit und Ordnung

Jahresabschluss

- 46 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 002		Sicherheit und Ordnung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	65.310,23		54.504,13	54.504,13
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.811.062,68	2.857.200,00	3.409.866,14	552.666,14
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.169,98	5.900,00	5.024,30	-875,70
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	22.408,34	45.400,00	19.040,78	-26.359,22
7	+ Sonstige Einzahlungen	217.599,50	161.300,00	219.228,44	57.928,44
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.120.550,73	3.069.800,00	3.707.663,79	637.863,79
10	- Personalauszahlungen	3.115.045,48	3.093.400,00	3.127.846,74	34.446,74
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	504.565,79	536.700,00	520.624,97	-16.075,03
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	77.579,19	16.400,00	75.251,53	58.851,53
15	- Sonstige Auszahlungen	1.011.524,36	1.132.000,00	1.152.278,20	20.278,20
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.708.714,82	4.778.500,00	4.876.001,44	97.501,44
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.588.164,09	-1.708.700,00	-1.168.337,65	540.362,35
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	78.712,34	80.100,00	78.409,79	-1.690,21
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	47.700,00	15.000,00	28.605,00	13.605,00
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	126.412,34	95.100,00	107.014,79	11.914,79
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	504.576,50	1.137.600,00	543.992,74	-593.607,26
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	504.576,50	1.137.600,00	543.992,74	-593.607,26
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-378.164,16	-1.042.500,00	-436.977,95	605.522,05

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

003

Schulträgeraufgaben

Jahresabschluss

- 48 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 003		Schulträgeraufgaben			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	932.525,00	941.500,00	870.012,53	-71.487,47
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	309.194,00	335.000,00	372.322,42	37.322,42
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.456,20		4.389,20	4.389,20
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			23.312,64	23.312,64
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.488,29	16.500,00	3.935,78	-12.564,22
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.247.663,49	1.293.000,00	1.273.972,57	-19.027,43
10	- Personalauszahlungen	934.437,26	1.019.400,00	1.007.820,29	-11.579,71
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.308.871,24	1.446.500,00	1.358.510,86	-87.989,14
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	1.840,00	30.000,00	3.570,00	-26.430,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.644.457,71	1.756.200,00	1.618.365,62	-137.834,38
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.889.606,21	4.252.100,00	3.988.266,77	-263.833,23
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.641.942,72	-2.959.100,00	-2.714.294,20	244.805,80
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.200,00	33.000,00		-33.000,00
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	24.200,00	33.000,00		-33.000,00
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	37.276,41	77.400,00	95.460,79	18.060,79
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	221.527,69	448.600,00	274.509,01	-174.090,99
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	258.804,10	526.000,00	369.969,80	-156.030,20
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-234.604,10	-493.000,00	-369.969,80	123.030,20

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

005

Soziale Leistungen

Jahresabschluss

- 50 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 005		Soziale Leistungen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.991,19	135.400,00	213.411,07	78.011,07
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.550.070,24	160.000,00	2.712.392,65	2.552.392,65
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	161.149,96	250.000,00	201.902,53	-48.097,47
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	379.570,36	590.000,00	279.831,58	-310.168,42
7	+ Sonstige Einzahlungen				
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.256.781,75	1.135.400,00	3.407.537,83	2.272.137,83
10	- Personalauszahlungen	890.002,47	1.011.900,00	748.915,10	-262.984,90
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.470,22	60.000,00	63.014,57	3.014,57
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	3.819.623,37	1.881.400,00	3.925.453,17	2.044.053,17
15	- Sonstige Auszahlungen	20.289,40	34.100,00	23.162,44	-10.937,56
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.788.385,46	2.987.400,00	4.760.545,28	1.773.145,28
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.531.603,71	-1.852.000,00	-1.353.007,45	498.992,55
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.748,17	18.000,00	7.267,33	-10.732,67
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	3.748,17	18.000,00	7.267,33	-10.732,67
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.748,17	-18.000,00	-7.267,33	10.732,67

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

006

Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe

Jahresabschluss

- 52 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 006		Kinder- Jugend- u. Fam.Hilfe			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.266.218,60	4.118.000,00	4.807.410,44	689.410,44
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.322.516,00	1.020.200,00	1.425.811,90	405.611,90
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	78.182,12	71.300,00	81.428,76	10.128,76
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	361.881,27	353.000,00	347.316,48	-5.683,52
7	+ Sonstige Einzahlungen	333.369,73	107.200,00	331.526,83	224.326,83
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.362.167,72	5.669.700,00	6.993.494,41	1.323.794,41
10	- Personalauszahlungen	4.032.169,37	4.195.500,00	4.365.575,60	170.075,60
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	41.757,07	64.200,00	39.547,71	-24.652,29
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	14.279.733,93	14.504.100,00	14.857.416,26	353.316,26
15	- Sonstige Auszahlungen	683.008,12	316.196,00	605.850,90	289.654,90
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.036.668,49	19.079.996,00	19.868.390,47	788.394,47
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-11.674.500,77	-13.410.296,00	-12.874.896,06	535.399,94
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.050,00		159.746,59	159.746,59
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	2.050,00		159.746,59	159.746,59
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	16.123,40	59.326,60	115.782,83	56.456,23
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.751,88	123.183,74	103.527,56	-19.656,18
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	41.875,28	182.510,34	219.310,39	36.800,05
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-39.825,28	-182.510,34	-59.563,80	122.946,54

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

008

Sportförderung

Jahresabschluss

- 54 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 008		Sportförderung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.656,02	13.000,00	31.232,23	18.232,23
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			114,40	114,40
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen		1.000,00	285,16	-714,84
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	19.656,02	24.000,00	41.631,79	17.631,79
10	- Personalauszahlungen	149.113,27	210.000,00	140.204,13	-69.795,87
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	51.516,06	90.000,00	27.566,29	-62.433,71
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	123.612,44	321.000,00	296.938,58	-24.061,42
15	- Sonstige Auszahlungen	68.042,33	66.000,00	61.676,81	-4.323,19
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	392.284,10	687.000,00	526.385,81	-160.614,19
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-372.628,08	-663.000,00	-484.754,02	178.245,98
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	12.431,65	21.000,00	12.007,02	-8.992,98
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	12.431,65	21.000,00	12.007,02	-8.992,98
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-12.431,65	-21.000,00	-12.007,02	8.992,98

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

009

Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.

Jahresabschluss

- 56 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 009		Räuml. Pl. u. Entw./Geoinform.			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.056,00	9.900,00	21.917,00	12.017,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	829,00	500,00	664,00	164,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.424,95	100,00	2.356,50	2.256,50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen				
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	49.309,95	10.500,00	24.937,50	14.437,50
10	- Personalauszahlungen	534.092,49	562.800,00	535.607,28	-27.192,72
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen				
15	- Sonstige Auszahlungen	106.351,42	271.228,99	162.667,45	-108.561,54
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	640.443,91	834.028,99	698.274,73	-135.754,26
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-591.133,96	-823.528,99	-673.337,23	150.191,76
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

010

Bauen und Wohnen

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 010		Bauen und Wohnen			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.000,00			
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	254.296,29	203.000,00	200.645,78	-2.354,22
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	79,25	100,00		-100,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	5.288,40	2.600,00	5.106,40	2.506,40
7	+ Sonstige Einzahlungen	348,00	2.000,00	348,00	-1.652,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,48		107,32	107,32
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	262.019,42	207.700,00	206.207,50	-1.492,50
10	- Personalauszahlungen	678.116,58	680.200,00	679.015,00	-1.185,00
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen			3.999,99	3.999,99
15	- Sonstige Auszahlungen	26.073,38	27.200,00	22.120,48	-5.079,52
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	704.189,96	707.400,00	705.135,47	-2.264,53
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-442.170,54	-499.700,00	-498.927,97	772,03
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

011

Ver- und Entsorgung

Jahresabschluss

- 60 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 011		Ver- und Entsorgung			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben		28.900,00		-28.900,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.037.961,71	4.500.000,00	4.251.623,47	-248.376,53
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	128.227,27	135.000,00	131.275,00	-3.725,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	23.794,54	27.000,00	24.667,80	-2.332,20
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.189.983,52	4.690.900,00	4.407.566,27	-283.333,73
10	- Personalauszahlungen				
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.117,22	1.400,00	1.398,27	-1,73
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	2.094,24			
15	- Sonstige Auszahlungen	2.376.975,50	2.677.800,00	2.527.319,04	-150.480,96
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.380.186,96	2.679.200,00	2.528.717,31	-150.482,69
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.809.796,56	2.011.700,00	1.878.848,96	-132.851,04
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	12.355,00	8.000,00		-8.000,00
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	12.355,00	8.000,00		-8.000,00
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	193.289,61	242.200,00	188.048,76	-54.151,24
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	193.289,61	242.200,00	188.048,76	-54.151,24
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-180.934,61	-234.200,00	-188.048,76	46.151,24

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

012

Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV

Jahresabschluss

- 62 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 012		Verkehrsfl. u. -anlagen, ÖPNV			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.704,09	2.500,00	97.307,43	94.807,43
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	623.296,35	530.000,00	631.950,08	101.950,08
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.431,10		3.700,74	3.700,74
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.175,24	5.400,00	7.909,69	2.509,69
7	+ Sonstige Einzahlungen	15.608,66	100,00	2.034,06	1.934,06
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	749.215,44	538.000,00	742.902,00	204.902,00
10	- Personalauszahlungen	170.526,37	182.800,00	194.041,21	11.241,21
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.655.596,36	3.326.109,37	2.714.382,21	-611.727,16
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen	445.000,00	683.000,00	578.000,00	-105.000,00
15	- Sonstige Auszahlungen	357.717,21	269.685,00	334.111,02	64.426,02
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.628.839,94	4.461.594,37	3.820.534,44	-641.059,93
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.879.624,50	-3.923.594,37	-3.077.632,44	845.961,93
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.500,00		32.010,18	32.010,18
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.020,00			
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten	271.016,98		61.411,54	61.411,54
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	276.536,98		93.421,72	93.421,72
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen	453.535,75	1.031.025,43	471.124,55	-559.900,88
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	107.258,86	198.510,48	307.851,09	109.340,61
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen			7.739,66	7.739,66
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	560.794,61	1.229.535,91	786.715,30	-442.820,61
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-284.257,63	-1.229.535,91	-693.293,58	536.242,33

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

013

Natur-und Landschaftspflege

Jahresabschluss

- 64 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 013		Natur-und Landschaftspflege			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	146.366,34	11.100,00	10.489,20	-610,80
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.988,16	154.600,00	352.527,40	197.927,40
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.984,52	88.800,00	96.260,14	7.460,14
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen	3.076,56	1.900,00	17.344,44	15.444,44
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	602.415,58	256.400,00	476.621,18	220.221,18
10	- Personalauszahlungen	82.019,77	76.700,00	88.010,52	11.310,52
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	171.179,51	189.100,00	192.492,25	3.392,25
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen				
14	- Transferauszahlungen		100,00		-100,00
15	- Sonstige Auszahlungen	34.252,95	47.200,00	49.579,48	2.379,48
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	287.452,23	313.100,00	330.082,25	16.982,25
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	314.963,35	-56.700,00	146.538,93	203.238,93
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		114.500,00	174.480,00	59.980,00
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen	3.030,00	1.000,00		-1.000,00
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	3.030,00	115.500,00	174.480,00	58.980,00
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen		250.000,00	1.487,50	-248.512,50
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	49.829,99	130.600,00	107.333,43	-23.266,57
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):	49.829,99	380.600,00	108.820,93	-271.779,07
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-46.799,99	-265.100,00	65.659,07	330.759,07

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

015

Wirtschaft und Tourismus

Jahresabschluss

- 66 -

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 015		Wirtschaft und Tourismus			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben				
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen				
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.050,00	1.000,00	990,00	-10,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen				
7	+ Sonstige Einzahlungen				
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen				
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.050,00	1.000,00	990,00	-10,00
10	- Personalauszahlungen	54.105,31	57.400,00	55.220,70	-2.179,30
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.499,00	2.500,00	2.499,00	-1,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	389.140,28	291.000,00		-291.000,00
14	- Transferauszahlungen	208.000,00			
15	- Sonstige Auszahlungen	160.100,00	162.700,00	185.664,22	22.964,22
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	813.844,59	513.600,00	243.383,92	-270.216,08
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-812.794,59	-512.600,00	-242.393,92	270.206,08
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen				
23	= Summe (invest. Einzahlungen):				
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen				
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)				

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich

016

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzrechnung

Mandant: 610 610 NKF Stadt Schwerte

Datum: 21.07.2014

Haushalt: 100 NKF-Kernhaushalt

Produktbereich : 016		Allgemeine Finanzwirtschaft			
Nr.	Bezeichnung	Jahresergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp. 3 - Sp. 2) 2013
1	Steuern und ähnliche Abgaben	51.990.084,34	52.422.000,00	53.565.744,88	1.143.744,88
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.713.444,17	14.595.200,00	14.993.675,77	398.475,77
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen			350.580,93	350.580,93
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte				
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.764,90			
7	+ Sonstige Einzahlungen	16.354.479,40	2.763.200,00	16.088.164,36	13.324.964,36
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.138.989,13	731.400,00	1.292.600,67	561.200,67
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	85.203.761,94	70.511.800,00	86.290.766,61	15.778.966,61
10	- Personalauszahlungen				
11	- Versorgungsauszahlungen				
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.671.519,79	4.649.400,00	3.032.534,95	-1.616.865,05
14	- Transferauszahlungen	44.761.433,28	30.686.900,00	44.010.035,99	13.323.135,99
15	- Sonstige Auszahlungen	70,69	100,00	2.933,96	2.833,96
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	48.433.023,76	35.336.400,00	47.045.504,90	11.709.104,90
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	36.770.738,18	35.175.400,00	39.245.261,71	4.069.861,71
	Investitionstätigkeit				
	Einzahlungen				
18	+ aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.833.718,23	2.384.800,00	2.512.430,32	127.630,32
19	+ aus der Veräußerung von Sachanlagen				
20	+ aus der Veräußerung von Finanzanlagen				
21	+ aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	94.208,15	99.600,00	510.892,69	411.292,69
23	= Summe (invest. Einzahlungen):	1.927.926,38	2.484.400,00	3.023.323,01	538.923,01
	Auszahlungen				
24	- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				
25	- für Baumaßnahmen				
26	- für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen				
27	- für den Erwerb von Finanzanlagen			750,00	750,00
28	- von aktivierbaren Zuwendungen				
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen				
30	= Summe (invest. Auszahlungen):			750,00	750,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.927.926,38	2.484.400,00	3.022.573,01	538.173,01

## **F. NACHWEIS DER INVESTITIONSMABNAHMEN**

Investitionen sind als Einzelmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen auszuweisen. Nachfolgend werden alle Einzelmaßnahmen, die zu Ein- oder Auszahlungen im Berichtsjahr geführt haben, aufgelistet. Die Einzelmaßnahmen sind nach Produktbereichen sowie absteigend nach Auszahlungssumme des Haushaltsjahres sortiert. Der Nachweis der einzelnen Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzrechnungen gemäß § 40 GemHVO NRW i.V.m. § 4 Abs. 4 GemHVO NRW wird als Download im elektronischen Portal der Stadt Schwerte zur Verfügung gestellt.

**Produktbereich 001: Innere Verwaltung**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100102	Energetische Sanierung Gersamtschule Gänsewinkel	4.389.980,85	2.542.000,00	-1.847.980,85
7822200	Flächenankäufe Umlaufvermögen	571.070,72		
I 20100018	Neubau Aula u. Mensa (FBG)	269.275,47		-269.275,47
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	70.590,96		
I 20080007	Neubau Friedr.-Ludw.-Jahn-Turnhalle	24.094,50		-24.094,50
I 20130002	Erstattung von Landesmitteln Hörder Straße 48	21.167,48		-21.167,48
I 20100016	Neuerrichtung von Zaunanlagen	13.663,88		-13.663,88
I 20100012	Vorsorgemaßnahmen BEM	13.587,66		-13.587,66
I 20070001	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	13.482,67		-13.482,67
I 20080087	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	9.252,50		-9.252,50
I 20070176	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	8.373,32		-8.373,32
I 20120069	Kauf von Defibrillatoren	4.317,45		-4.317,45
I 20070129	Erwerb von Vermögensgegenständen -Reinigung-	3.630,77		-3.630,77
I 20130005	Schutzhütte Grundschule Villigst	2.492,12		-2.492,12
I 20130013	Ersatzbeschaffung Schweißgerät	2.314,91		-2.314,91
I 20120070	Evakuierungsstühle Schwerbeh.	2.117,50		-2.117,50
I 20100029	Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern	1.767,15		-1.767,15
I 20130010	Werkzeugschrank Werkstattw. Verkehrssicherung	1.331,73		-1.331,73
I 20070106	Erwerb von Grundstücken	1.196,53		-1.196,53
I 20100027	Einbau Brandmeldeanlage RTG	896,27		-896,27
I 20080005	Ersatzbesch. Schneidemaschine	860,35		-860,35
I 20070163	Ausstattung Schwerbehindertenarbeitspl. außer IT	786,99	779,00	-7,99
I 20080004	Ersatzbesch. Klebebindepult	598,03		-598,03
I 20080010	geringwertige Wirtschaftsgüter für Haushandwerker	390,11		-390,11
I 20100062	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	177,73		-177,73
I 20070162	Einz. aus der Veräußerung von Grundst. und Gebäuden		701.590,41	701.590,41
I 20070195	An- u. Verkauf Umlaufvermögen		101.590,80	101.590,80
I 20070167	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen < 410 EUR		1.842,68	1.842,68
I 20130004	PC-Verkäufe		553,13	553,13
I 20070165	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen < 410 EUR		25,00	25,00
<b>Summe</b>		<b>5.427.417,65</b>	<b>3.348.381,02</b>	<b>-1.437.374,95</b>

**Produktbereich 002: Sicherheit und Ordnung**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20080014	Ersatzbeschaffung Gerätewagen Gefahrgut	199.022,22		-199.022,22
I 20120005	EKG-Geräte u. Defibrillatoren	124.987,72		-124.987,72
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	102.638,97		-102.638,97
I 20100069	Ersatzbeschaffung Krankentransportwagen	90.000,00		-90.000,00
I 20070062	Beschaffung med.-techn. Geräte	10.088,40		-10.088,40
I 20070054	Anschaffung von Feuerwehrgeräten	9.404,69		-9.404,69

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100070	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	2.977,45		-2.977,45
I 20070092	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 Euro	2.131,72		-2.131,72
I 20080016	Umstellung auf digitalen Funk	954,24		-954,24
I 20130009	Beschaffung von Wahlurnen	950,45		-950,45
I 20080093	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	486,71		-486,71
I 20080094	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	214,80		-214,80
I 20080025	Digitaler Funk (Rettungsdienst-Fahrzeuge)	104,00		-104,00
I 20080023	Ersatzbeschaffung RTW	31,37		-31,37
I 20070177	Feuerschutzpauschale		78.409,79	78.409,79
I 20100107	Verkauf von Altfahrzeugen		12.000,00	12.000,00
I 20120051	Verkauf RTW		8.588,00	8.588,00
I 20120050	Verkauf KTW		7.988,00	7.988,00
I 20130006	Verkauf von Vermögensgegenständen < 410 EUR		29,00	29,00
<b>Summe</b>		<b>543.992,74</b>	<b>107.014,79</b>	<b>-436.977,95</b>

### Produktbereich 003: Schulträgeraufgaben

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100042	Neuausstattung Biologieraum RTG	59.218,40		-59.218,40
I 20120063	Dependance Gesamtschule	36.242,39		-36.242,39
I 20080031	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	36.025,67		-36.025,67
I 20080028	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	33.018,90		-33.018,90
I 20100054	Kauf v. PCs / Notebooks (Gymnasien)	32.003,26		-32.003,26
I 20080030	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	22.660,34		-22.660,34
I 20070111	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	19.952,07		-19.952,07
I 20120015	Neuausst Biologieraum (Gesamtschule)	15.519,59		-15.519,59
I 20100055	Kauf v. PCs / Notebooks (Gesamtschule)	13.989,17		-13.989,17
I 20100052	Kauf v. PCs / Notebooks (Hauptschulen)	13.364,50		-13.364,50
I 20070001	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	11.500,00		-11.500,00
I 20080095	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Grundschulen)	9.164,90		-9.164,90
I 20080097	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Gymnasien)	8.805,39		-8.805,39
I 20080082	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (OGS)	7.900,00		-7.900,00
I 20070122	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Gesamtschule)	6.482,74		-6.482,74
I 20120052	Ersatzbesch. von Vermögensgegenständen > 410 EUR (OGS Grundschulen)	6.449,70		-6.449,70
I 20080033	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	6.430,64		-6.430,64
I 20100051	Kauf v. PCs / Notebooks (Grundschulen)	5.167,84		-5.167,84
I 20080032	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	4.578,77		-4.578,77
I 20080096	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Realschulen)	3.615,34		-3.615,34

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070118	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Gymnasien)	3.231,20		-3.231,20
I 20100047	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Gesamtschulen)	3.119,82		-3.119,82
I 20070116	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Realschulen)	2.863,49		-2.863,49
I 20070120	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR (Förderschule)	2.574,27		-2.574,27
I 20100038	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	2.179,75		-2.179,75
I 20100039	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Hauptschulen)	1.555,54		-1.555,54
I 20100050	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (Förderschule)	795,12		-795,12
I 20080029	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	582,98		-582,98
I 20100056	Kauf v. PCs / Notebooks (Förderschule)	578,02		-578,02
I 20080085	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (OGS)	400,00		-400,00
<b>Summe</b>		<b>369.969,80</b>	<b>0,00</b>	<b>-369.969,80</b>

#### Produktbereich 005: Soziale Leistungen

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100058	Anschaffung v. geringwertigen Wirtschaftsgütern	7.267,33		-7.267,33

#### Produktbereich 006: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100060	Anbau- u. Umbaumaßnahmen U3	65.200,38	110.948,00	45.747,62
I 20070108	Erwerb von Vermögensgegenständen u. Geräten	50.582,45	13.900,00	-36.682,45
I 20100059	Kauf Einrichtungsgegenst. U3	33.155,75	34.898,59	1.742,84
I 20070109	Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	27.173,32		-27.173,32
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	15.370,27		-15.370,27
I 20070110	Beschaffung v. Außenspielgeräten	13.713,38		-13.713,38
I 20080034	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	11.074,80		-11.074,80
I 20080100	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	2.487,10		-2.487,10
I 20130003	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	368,97		-368,97
I 20100099	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	183,97		-183,97
<b>Summe</b>		<b>219.310,39</b>	<b>159.746,59</b>	<b>-59.563,80</b>

#### Produktbereich 008: Sportförderung

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20080036	Anschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern	7.218,50		-7.218,50
I 20070127	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	4.788,52		-4.788,52
<b>Summe</b>		<b>12.007,02</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.007,02</b>

**Produktbereich 011: Abfallwirtschaft**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20100086	Kauf Abfallsammelfhz.(Biomüll)	169.012,01		-169.012,01
I 20070050	Anschaffung von Müllgroßbehältern	10.080,64		-10.080,64
I 20070049	Anschaffung von Müllbehältern	8.956,11		-8.956,11
<b>Summe</b>		<b>188.048,76</b>	<b>0,00</b>	<b>-188.048,76</b>

**Produktbereich 012: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20070085	Auszahlung f. Leistungen der SEG	223.000,00		-223.000,00
I 20080052	Ersatzbeschaffung Großkehrmaschine	168.238,51		-168.238,51
I 20070007	Erneuerung einzelner Straßenabschnitte	132.251,11		-132.251,11
I 20120038	Anschaffung Kleingeräteträger	100.409,82		-100.409,82
I 20080049	Ausbau Feldlerchenweg	65.116,07		-65.116,07
I 20120024	Stützwanderneuerung Grabenstr.	48.004,22		-48.004,22
I 20080053	Ersatzbeschaffung Aufbaustreuer	26.610,48		-26.610,48
I 20120037	Kauf Schneepflug für MAN T6A	10.207,20		-10.207,20
I 20120060	Erstattung überzahlter Erschließungsbeiträge	7.739,66		-7.739,66
I 20090007	Erschließung Am Gartenbad	2.366,40	36.551,72	34.185,32
I 20100090	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	1.636,73		-1.636,73
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	748,35		-748,35
I 20070022	Err.Fuß- / Radweg Adolf-Kolping-Str. bis Wasserstr.	386,75		-386,75
I 20130011	Stellplatzabl. ev. Kirchengem.		30.900,00	30.900,00
I 20120061	Erschließungsbeiträge für Einzelgrundstücke		15.470,00	15.470,00
I 20070024	Ausbau Fuß-Radw. östl.Gotenstr. / Geisecker Talstr.		7.500,00	7.500,00
6881000	Erschließungsbeiträge		3.000,00	3.000,00
<b>Summe</b>		<b>786.715,30</b>	<b>93.421,72</b>	<b>-693.293,58</b>

**Produktbereich 013: Natur- und Landschaftspflege**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20080056	Ersatzbeschaffung Klein-LKW	23.818,94		-23.818,94
I 20130007	Böschungsmäher mit Wallheckenschere	21.158,20		-21.158,20
I 20130008	Frontsichelmähwerk	17.409,70		-17.409,70
I 20120031	HRB Lichtendorfer Str.	15.000,00		-15.000,00
I 20130012	Ersatzbeschaffung Schlegelmähkopf	8.115,80		-8.115,80
I 20120032	Polder Mühlenstrang	6.799,99		-6.799,99
I 20070039	Erwerb von Vermögensgegenständen -Kleingeräte-	4.893,68		-4.893,68
7836000	Auszahlungen Festwertersatz	3.969,90		-3.969,90
I 20070052	Erwerb von Vermögensgegenständen -Kleingeräte-	2.995,97		-2.995,97
I 20100092	Erwerb von Vermögensgegenständen > 410 EUR	2.762,25		-2.762,25
I 20100094	Ökol. Aufwertung Offerbach	1.487,50	174.480,00	172.992,50
I 20100093	Erwerb von Vermögensgegenständen < 410 EUR	409,00		-409,00
<b>Summe</b>		<b>108.820,93</b>	<b>174.480,00</b>	<b>65.659,07</b>

**Produktbereich 016: Allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.	Maßnahme	Auszahlungen [EUR]	Einzahlungen [EUR]	Saldo [EUR]
I 20130001	Genossenschaft. interkommunale Verbrauchergenossenschaft	750,00		-750,00
I 20110003	Schul- / Bildungspauschale		1.323.868,00	1.323.868,00
I 20070101	Investitionspauschale		1.188.562,32	1.188.562,32
6868000	Darlehensstilgungen aus dem privaten Bereich		510.892,69	510.892,69
<b>Summe</b>		<b>750,00</b>	<b>3.023.323,01</b>	<b>3.022.573,01</b>

## **G. ANHANG**

## **G. ANHANG**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Stadt Schwerte stellte erstmalig zum 31.12.2007 den Jahresabschluss nach dem System der doppelten Buchführung (Doppik) unter Anwendung des § 95 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sowie den Bestimmungen des sechsten Abschnittes der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) auf.

Der Jahresabschluss im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) orientiert sich an den Vorschriften zum handelsrechtlichen Jahresabschluss für große Kapitalgesellschaften und an den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung; er weicht in Einzelfällen nur insoweit davon ab, als die kommunalspezifischen Belange dies erfordern. Er gibt Aufschluss über die am Abschlussstichtag bestehende Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt und informiert über das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des abgelaufenen Haushaltsjahres. Hierzu haben auch der Anhang und der Lagebericht in geeigneter Form beizutragen.

Gemäß § 37 Abs. 1 GemHVO NRW besteht der Jahresabschluss aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang. Im Anhang sind entsprechend § 44 Abs. 1 GemHVO NRW zu den Posten der Bilanz die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und die in der Finanzrechnung nachzuweisenden Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit sind zu erläutern und die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben. Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Stadt ergeben können. Auch die konkreten Sachverhalte i. S. d. § 44 Abs. 2 GemHVO NRW sind anzugeben und zu erläutern. Dabei sind die Erläuterungen so zu fassen, dass sachverständige Dritte die Sachverhalte beurteilen können.

Für die äußere Gestaltung des Anhangs, seinen Aufbau und Umfang bestehen keine besonderen Formvorgaben. In Anbetracht der Fülle von Informationen erscheint jedoch eine grundlegende Strukturierung geboten, um die erforderlichen Informationen in einen sachlichen Zusammenhang mit den Teilbereichen des Jahresabschlusses zu stellen. Deshalb erfolgen im Anschluss an die allgemeinen Angaben zum Jahresabschluss und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden alle erläuterungsbedürftigen Posten der Bilanz entsprechend der vorgegebenen Bilanzgliederung des § 41 Abs. 3 und 4 der GemHVO NRW.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Nach § 95 GO NRW hat der Jahresabschluss und der Anhang unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und der Schuldenlage sowie der Ertrags- und Finanzlage der Stadt zum Bilanzstichtag 31.12.2013 zu vermitteln. Gem. § 92 Abs. 3 GO NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände für die zukünftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten, soweit nicht Wertberichtigungen nach § 92 Abs. 7 GO NRW i. V. m. § 57 GemHVO NRW vorgenommen werden.

Bei der Ermittlung der Wertansätze von Vermögensgegenständen sind insbesondere auch die Vorschriften des § 33 GemHVO NRW beachtet worden. Dementsprechend sind in die Bilanz nur Vermögensgegenstände aufgenommen worden, bei denen die Stadt wirtschaftliche Eigentümerin ist und die selbständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde stets dann angenommen, wenn der Stadt dauerhaft, d.h. für die wirtschaftliche Nutzungsdauer Besitz, Gefahr, Nutzungen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt (Sachherrschaft) ausübt.

Als weiterer Bewertungsgrundsatz wurde überwiegend das Prinzip der Einzelbewertung (§ 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW) angewandt. Es besagt, dass Vermögen und Schulden zum Bilanzstichtag einzeln zu bewerten sind. Davon sind Vermögensgegenstände ausgenommen, die nicht selbständig nutzbar sind und mit anderen Vermögensgegenständen eine Bewertungseinheit (Sachgesamtheit) bilden.

Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt waren, wurde in begründeten Fällen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens für die Erstbewertung zum 01.01.2007 eine Vereinfachung der Bewertung im Wege der Festbewertung gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO NRW durchgeführt. Die Festwerte wurden unverändert weitergeführt. Das nach § 34 Abs. 3 GemHVO NRW zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren der pauschalen Gruppenbewertung (Gruppenwertverfahren) wurde im Bereich des Schulinventars (ohne OGS) angewandt. Der Wert pro Klassen- / Fachraum wurde mit dem gewogenen Durchschnitt angesetzt.

Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen ist gem. § 35 Abs. 3 GemHVO NRW die vom Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW (MIK) bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen zu Grunde gelegt worden. Innerhalb des dort vorgegebenen Rahmens ist unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Bestimmung der Nutzungsdauer vorgenommen worden. Dabei wurde in der Regel die mittlere Nutzungsdauer innerhalb der vorgegebenen Bandbreite angesetzt. Die für die Stadt Schwerte festgesetzten Nutzungsdauern sind in einer gesonderten Abschreibungstabelle dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

Entsprechend den Bestimmungen des § 35 GemHVO NRW ist bei der Stadt Schwerte der Wertansatz für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, im Rahmen der Zeitwertermittlung um planmäßige, lineare Abschreibungen unter Berücksichtigung der festgesetzten Restnutzungsdauern vermindert worden. Andere zulässige Abschreibungsmethoden i. S. d. § 35 Abs. 1 GemHVO NRW sind nicht angewandt worden. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs bis auf einen Erinnerungswert von 1 EUR voll abgeschrieben. Ein gleichzeitiger Anlagenabgang wird nicht unterstellt.

Die für die Eröffnungsbilanz gewählten Bewertungsverfahren wurden bezüglich des vorhandenen (Alt-) Vermögens für die Schlussbilanz grundsätzlich beibehalten. Lediglich bei der Bewertung der Grundstücke mit Schulen und Kindergärten wurde ab 01.01.2007 eine Änderung der Bewertungsmethode vorgenommen. Im Rahmen der Bewertung für die Eröffnungsbilanz wurden die Werte der jeweiligen Gebäude zusammengefasst mit den Werten aller auf den jeweiligen Grundstücken befindlichen Ausstattungsgegenstände und als ein Vermögensgegenstand in der Bilanz aktiviert. Zu diesen Ausstattungsgegenständen gehören u. a. Außenspielgeräte, Zäune, Fahnenmasten, Tische und Bänke. Ab dem Haushaltsjahr 2007 werden die Kosten für Neu- und Ersatzbeschaffungen solcher Ausstattungsgegenstände investiv verausgabt und die angeschafften Vermögensgegenstände einzeln zu den Anschaffungs-/ Herstellungskosten aktiviert. Auswirkungen auf die Buchwerte der betroffenen Gebäude ergaben sich dadurch im Jahr 2013 nicht.

Alle Anlagenzugänge des Jahres 2013 wurden nach dem Prinzip der Einzelerfassung zu den Anschaffungs- / Herstellungskosten in der Bilanz aktiviert. Sofern bilanzierte Vermögensgegenstände mit Hilfe von Zuwendungen finanziert worden sind, wurden entsprechende Sonderposten gebildet. Für die Sonderposten erfolgte analog zu dem jährlichen Werteverzehr des Vermögensgegenstandes eine entsprechende Auflösung.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände entsprechen Nominalwerten, wobei keine Pauschalberichtigungen eingeflossen sind. Für Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung für von anderen Dienstherren aufgenommene Beamtinnen und Beamte wurde der Barwert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden unterjährig im Rahmen einschlägiger Regelungen durch Niederschlagungen und Erlasse ausgebucht.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert. Forderungen oder Verbindlichkeiten in Fremdwährungen bestanden nicht. Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Verpflichtungen in an-

gemessener oder gesetzlich zulässiger Höhe. Sonstige Rückstellungen sind entsprechend aufgegliedert und erläutert, soweit es sich bei den einzelnen Rückstellungsarten um wesentliche Beträge handelt. Rückstellungen wurden ertragswirksam aufgelöst soweit absehbar war, dass eine Inanspruchnahme nicht oder nicht in voller Höhe erfolgen wird und der Rückstellungsgrund damit ganz oder teilweise entfallen ist.

Die Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen und für die Rechnungsabgrenzung wurden auf einen Betrag von 2.500,00 EUR festgelegt. Für die Umgliederung von Überdeckungen bei Verbindlichkeiten (debitorische Kreditoren) und die Umgliederung bei Überzahlungen von Forderungen (kreditorische Debitoren) erfolgte die Festlegung der Wesentlichkeitsgrenze auf 5.000,00 EUR.

Weitere Angaben sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten und den Positionen der Ergebnisrechnung / Finanzrechnung zu entnehmen. Zusätzliche Aufschlüsse geben die strukturierten Darstellungen in den einzelnen beigefügten Spiegeln. Dies sind im Einzelnen: Forderungsspiegel, Verbindlichkeitspiegel und Anlagenspiegel.

Nach § 41 GemHVO NRW ist für 2013 eine neue Bilanzstruktur in den Posten 4.2.4, 4.2.5, 4.7 und 4.8 definiert worden. Die Änderungen stellen sich wie folgt dar:

#### 4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

4.2.4 vom öffentlichen Bereich

4.2.5 von Kreditinstituten (vormals: vom privaten Kreditmarkt)

In der Darstellung nach den neuen Vorschriften werden in dem Posten 4.2.5 alle Kreditinstitute, d. h. auch die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute dargestellt. Es wird daher in der Bilanz 2013 auch die Darstellung 2012 angepasst.

#### 4.8 Erhaltene Anzahlungen

In dem Posten „4.7 Sonstige Verbindlichkeiten“ wurden bis 2012 auch die erhaltenen Anzahlungen dargestellt. In der neuen Bilanzdarstellung wird ein neuer Posten „4.8 Erhaltene Anzahlungen“ aufgenommen. Es wird daher in der Bilanz 2013 auch die Darstellung 2012 angepasst.

Zusätzlich wurde in dem Posten 2.1.3 aus sachlichen Gründen eine freiwillige Änderung vorgenommen:

#### 2.1 Vorräte

2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke

Der in der Bilanz neu aufgenommene Posten 2.1.3 enthält die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke des Umlaufvermögens, die bisher unter dem Posten 2.2.3 „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen wurden. Es wird daher in der Bilanz 2013 auch die Darstellung 2012 angepasst.

### III. Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzpositionen

#### AKTIVA

##### Anlagevermögen (1.)

###### **Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (1.2.8)**

Bei den geleisteten Anzahlungen zum Bilanzstichtag handelt es sich im Wesentlichen um

- Vorplanungsleistungen SEG (Pauschalvergütung SEG lt. Bau- und Betriebsvertrag 2012 und 2013) i. H. v. 275 TEUR ,
- Anzahlungen für bereits an Offene Ganztagschulen ausgezahlte aber noch nicht zweckentsprechend verbrauchte Zuweisungen für den Erwerb von Investitionsgütern i. H. v. 21 TEUR und um
- Material für den Bau von Mobiliar über 3 TEUR.

Die Position Anlagen im Bau enthält im Wesentlichen

- Maßnahmen im Gebäudebereich (Energetische Sanierung Gesamtschule 5,47 Mio. EUR, Neubau Aula / Mensa FBG 303 TEUR, Rettungsweg Schule an der Ruhr 5 TEUR),
- Straßenbaumaßnahmen i. H. v. 160 TEUR,
- Erschließung des Gewerbegebietes 'Am Gartenbad' 625 TEUR,
- Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes 99 TEUR,
- Ökologische Aufwertung Offerbach i. H. v. 11 TEUR und
- Spiel- und Sportgeräte i. H. v. 4 TEUR.

###### **Sonstige unbebaute Grundstücke (1.2.1.4)**

Bei der Bilanzposition „Sonstige unbebaute Grundstücke“ ist ein Rückgang i. H. v. 906.460,75 EUR zu verzeichnen. Diese Veränderung gegenüber 2012 ergibt sich im Wesentlichen aus der Umbuchung des Grundstückes „Am Knapp“ aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen i. H. v. 847.347,00 EUR, da dieses Grundstück verkauft werden soll (s.a. Position 2.1).

###### **Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden (1.2.2.4)**

Die Veränderung in diesem Bilanzkonto i. H. v. insgesamt 756.238,74 EUR ergibt sich hauptsächlich aus dem Verkauf des Grund und Bodens des Übergangwohnheimes Hörder Str. 48.

###### **Finanzanlagen/sonstige Ausleihungen (1.3.5.4)**

Bei der Bilanzposition „Finanzanlagen / sonstige Ausleihungen“ handelt es sich um gewährte Wohnungsbau-darlehen und die Versorgungsrücklage der wvk (heutige Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, kvw).

###### Versorgungsrücklage kvw:

Hierbei handelt es sich um die geleisteten Einzahlungen in den Versorgungsfond der kvw, die zum Eröffnungsbilanzstichtag entsprechend der Vorschriften mit dem niedrigsten Börsenkurs der letzten zwölf Wochen vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bewertet wurden.

Die im Jahr 2007 und 2008 geleisteten Einzahlungen wurden dem Eröffnungsbilanzwert hinzuaktiviert. Mit der Einführung des NKF ist die Verpflichtung zur Bildung einer Sonderrücklage nach dem Versorgungsfondgesetz entfallen, so dass ab 2009 keine Zuführungen zur Versorgungsrücklage getätigt wurden.

###### Wohnungsbau-darlehen:

Bei den unverzinslichen Ausleihungen (Aufwendungsdarlehen an die Beschäftigten für den Bau oder den Erwerb von Wohnungseigentum) wurde mangels Gegenleistungsverpflichtung der abgezinste Wert zum Stichtag 01.01.2013 bilanziert und der Restbuchwert zum 31.12.2013 unter Berücksichtigung der abgezinnten Tilgungsraten beigelegt. Die verzinslichen Ausleihungen wurden mit dem noch ausstehenden Rückzahlungsbetrag zum Stichtag 31.12.2013 bilanziert.

### **Vorräte (2.1)**

Diese Bilanzposition enthielt bis 2012 die zum Bilanzstichtag zum Verkauf bestimmten Waren wie Stadtpläne und Familienstammbücher. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten. In 2013 wurden die bislang vorhandenen Bestände aufwandswirksam ausgebucht. Ab 2013 werden unter dieser Position auch die zur Veräußerung bestimmten Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens ausgewiesen. Sie wurden bisher unter der Bilanzposition 2.2.3 als „Sonstige Vermögensgegenstände“ abgebildet. In 2013 wurde ein bislang im Anlagevermögen geführtes Grundstück wegen der beabsichtigten Veräußerung in das Umlaufvermögen umgliedert.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (2.2)**

Dieser Posten untergliedert sich insbesondere in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen, unter denen wiederum unterschiedliche Forderungsarten angesetzt und abgebildet wurden. Sämtliche Forderungen sind zum Nennwert bilanziert worden, für Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung gemäß § 107 b BeamtVG wurde der Barwert angesetzt. Einzelheiten sind dem Forderungsspiegel zu entnehmen. Die ausgewiesenen Forderungen sind werthaltig. Zweifelhafte Forderungen wurden im Rahmen einschlägiger Regelungen aufwandswirksam ausgebucht. Der Aufwand aus Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen belief sich in 2013 auf 346 TEUR.

#### Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung

*(nach § 107 b BeamtVG, nach dem Staatsvertrag vom 16.12.2009 und 26.01.2010 sowie nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG))*

Grundsätzlich jeder Dienstherrnwechsel eines Beamten / einer Beamtin begründet nach den oben genannten Rechtsnormen die Beteiligungspflicht des abgebenden Dienstherrn an den späteren Versorgungslasten des Beamten / der Beamtin.

Diese gesetzliche Verpflichtung des abgebenden Dienstherrn gegenüber dem aufnehmenden Dienstherrn führt zu einer Bilanzierungspflicht einer Forderung beim aufnehmenden und einer Rückstellung beim abgebenden Dienstherrn für die in der Vergangenheit bereits erworbenen Pensions- und Beihilfeansprüche des Beamten / der Beamtin. Die Höhe der Erstattungsverpflichtungen und -ansprüche wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe (KVV) ermittelt. Unter den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden zum 31.12.2012 Ausgleichsansprüche der Stadt Schwerte für aufgenommene Beamte in Höhe von insgesamt 169 TEUR bilanziert. Im Jahr 2013 waren gemäß dem Gutachten der KVV neu hinzugekommene Forderungen in Höhe von rund 48 TEUR zu aktivieren und Forderungen von 2 TEUR auszubuchen. Die Durchsetzung der Ausgleichsansprüche der Stadt Schwerte erfolgt direkt durch die Versorgungskasse. Daher sind diese Forderungen unter Anwendung des strengen Niederstwertprinzips nach § 35 Abs.7 GemHVO NRW als werthaltig anzusehen und somit in voller Höhe zu bilanzieren.

### **Liquide Mittel (2.4)**

In der Bilanz der Stadt Schwerte werden zum 31.12.2013 liquide Mittel in Höhe von 391.425,47 EUR ausgewiesen. Dem gegenüber schließt die Finanzrechnung in Position 41 mit einem Ausweis an liquiden Mitteln in Höhe von -417.276,51 EUR ab.

Die Differenz i. H. v. -808.701,98 EUR resultiert aus dem Umstand, dass Saldenveränderungen der Schulgironkonten, die Veränderung des Kontos für Sozialhilfeauszahlungen und des Sparkontos für Zuwendungen zur Kriegsgräberpflege mangels entsprechender Ein- und Auszahlungen nicht die Finanzrechnung tangieren, sondern einmalig zum Jahresabschlussstichtag verbucht werden. Gleiches gilt für die unter den liquiden Mitteln ausgewiesenen Bestände an Paketwertmarken und Frankierguthaben.

Auch Auszahlungen in Wechselgeldkassen werden nur hinsichtlich der Auszahlung vom Bankkonto, aber nicht als Einzahlung in die Barkasse in der Finanzrechnung erfasst. Der nach Berücksichtigung der o.g. Saldenveränderungen in Höhe von insgesamt -575.886,27 EUR verbleibende negative Betrag entspricht dem Saldo des Girokontos Sparkasse und wurde zum 31.12.2013 als Verbindlichkeit in Höhe von 1.384.588,25 EUR in die Bilanz eingestellt.

Aus den genannten Gründen ergibt sich folgende Überleitung:

Bilanzieller Ausweis der liquiden Mittel	391.425,47 EUR
Liquide Mittel lt. Pos. 41 Finanzrechnung	- <u>417.276,51 EUR</u>
Differenz	- <b>808.701,98 EUR</b>

Berechnung:

Rückgliederung negativer Saldo Girokonto Sparkasse aus 2012	568.637,62 EUR
Veränderung Saldo Sozialhilfekonto	-10.091,18 EUR
Veränderung Saldo Schulgirokonto	11.906,78 EUR
Bestandsveränderung Frankiermaschine	4.693,65 EUR
Bestandsveränderung Paketwertmarken	745,70 EUR
Zinserträge Sparbuch Kriegsopferfürsorge	-6,30 EUR
Negativer Saldo Girokonto Sparkasse 2013	-1.384.588,25 EUR
<b>Summe</b>	- <b>808.701,98 EUR</b>

Zum 31.12.2013 bestanden noch Schwebeposten zu Lasten des Girokontos der Stadt Schwerte für auszuführende Überweisungen über -202.673,73 EUR und zu Gunsten des Girokontos der Stadt Schwerte für einziehende Lastschriften über 319.139,97 EUR.

Der negative Saldo des Girokontos bei der Sparkasse würde sich unter Berücksichtigung der Schwebeposten zum 31.12.2013 von -1.384.588,25 EUR auf -1.268.122,01 EUR verbessern.

**Aktive Rechnungsabgrenzung (3.)**

Die Position enthält im Wesentlichen die im Dezember 2013 gezahlten Dienstbezüge an die Beamten für Januar 2014 in Höhe von rd. 346 TEUR, den Versorgungskassenumlageanteil Januar 2013 von 159 TEUR, das auf Grund des indirekten Forderungsverkaufs abzubildende Disagio (Zinsabgrenzung) in Höhe von 446 TEUR, Leistungen nach dem AsylbLG und KJHG sowie die Rechnungsabgrenzung für mehrjährige Software-Anwendungen von 71 TEUR.

## PASSIVA

### Eigenkapital (1.)

#### Allgemeine Rücklage(1.1)

Die allgemeine Rücklage war bereits zum Abschlussstag 31.12.2011 durch Verlustverrechnung vollständig aufgebraucht.

Durch die verbleibenden Fehlbeträge 2013, 2012 und 2011 ergibt sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten. Dieser nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 20.541.094,23 EUR ist auf der Aktivseite der Bilanz unter Bilanzplattziffer 4 auszuweisen (s. nachfolgende Übersicht):

	Ist 2007 in TEUR	Ist 2008 in TEUR	Ist 2009 in TEUR	Ist 2010 in TEUR	Ist 2011 in TEUR	Ist 2012 in TEUR	Ist 2013 in TEUR
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.092,3</b>	<b>-2.667,8</b>	<b>-15.747,2</b>	<b>-15.980,1</b>	<b>-15.268,7</b>	<b>-6.520,5</b>	<b>-5.611,7</b>
Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage	15.801,6	9.709,3	7.041,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-6.092,3	-2.667,8	-15.747,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand der Ausgleichsrücklage	9.709,3	7.041,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anfangsbestand der Allgemeinen Rücklage	31.603,3*	31.506,0*	31.506,0	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0,0	0,0	-8.705,6	-15.980,1	-6.820,3	0,0	0,0
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	31.482,2*	31.506,0*	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0	0,0
Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW**	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	-63,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB***	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	313,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-8.448,4	-15.178,9	-20.541,1

\* Beträge einschließlich Korrekturen nach Eröffnungsbilanz

\*\* Wertberichtigung des Anteiles an dem verbundenen Unternehmen „Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte“ (KuWeBe) auf Basis des Fehlbetrages für 2012 (210 TEUR); dto. für 2013 i. H. v. 305 TEUR abzüglich des Ertrages aus dem Abgang von Anlagegütern i. H. v. 241 TEUR = -64 TEUR

\*\*\* Auflösung von passivierten Erschließungsbeiträgen

Gemäß Neufassung des 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 Satz 1 GO sowie Erträge und Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Bei der Stadt Schwerte werden ab dem Haushaltsjahr 2013 daher sämtliche derartigen Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (vermögensbezogene Sichtweise). Eine Ausweisung der mit der allgemeinen Rücklage verrechneten Beträge erfolgt in der Ergebnisrechnung nur noch nachrichtlich ergebnisneutral unterhalb des Jahresergebnisses in den Zeilen 27 – 31 getrennt nach verrechneten Erträgen und verrechneten Aufwendungen. In 2013 betrug der Saldo dieser Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW rd. -64 TEUR.

## Sonderposten (2.)

Die Ansätze der Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge, für den Gebührenaussgleich und die Sonstigen Sonderposten entwickelten sich wie folgt:

	Stand 31.12.2010 [EUR]	Stand 31.12.2011 [EUR]	Stand 31.12.2012 [EUR]	Stand 31.12.2013 [EUR]
Zuwendungen	42.090.872,54	45.592.107,30	44.425.528,35	43.360.808,10
Beiträge	17.296.543,29	17.051.387,74	16.198.265,20	15.156.072,64
Gebührenaussgleich	742.512,12	364.065,76	75.964,61	18.381,51
Sonstige Sonderposten	0,00	53.739,89	53.739,89	50.669,03
<b>Gesamt</b>	<b>60.129.927,95</b>	<b>63.061.300,69</b>	<b>60.753.498,05</b>	<b>58.585.931,28</b>

### Zuwendungen und Beiträge (2.1, 2.2)

Zuwendungen und Beiträge, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen, werden als Sonderposten passiviert.

Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Gegenstände vorzunehmen. Als Sonderposten für Zuwendungen sind gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO NRW die für das aktivierte Anlagevermögen erhaltenen, zweckgebundenen Zuweisungen und Zuschüsse sowie pauschalierte Investitionszuwendungen eingestellt.

Nach den seit 2011 geltenden Regelungen zum NKF sind nachträglich zufließende Zuwendungen für bereits aktivierte Anlagegüter nur anteilig - d.h. unter Berücksichtigung des bereits eingetretenen Werteverzehrs - zu passivieren. Daher wird die Zuwendung für den Zeitraum, in dem das Anlagegut bereits abgeschrieben wurde, anteilig ertragswirksam vereinnahmt und anschließend nur der auf die restliche Nutzungsdauer entfallende Teil als Sonderposten passiviert. Bis 2010 wurde bei nachträglich zufließenden Erschließungsbeiträgen / Zuwendungen der volle Zuwendungsbetrag passiviert und auf die Restnutzungsdauer verteilt.

Im Jahr 2013 konnten erhaltene investive Zuweisungen in Höhe von rund 1,28 Mio. EUR als Sonderposten aus Zuwendungen passiviert werden. Demgegenüber steht die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1,92 Mio. EUR (inklusive Buchwertabgänge).

Unter den Sonderposten für Beiträge finden sich die erhaltenen Erschließungsbeiträge für aktivierte Straßenbaumaßnahmen nach dem Baugesetzbuch und dem Kommunalabgabengesetz. Erschließungsbeiträge für noch nicht aktivierte Straßenbaumaßnahmen werden ab 2013 als erhaltene Anzahlungen und nicht mehr bei den sonstigen Verbindlichkeiten abgebildet. Die Veränderung auf diesem Bilanzkonto ist u.a. bedingt durch eine Korrekturbuchung für Erschließungsbeiträge, die im Rahmen der Eröffnungsbilanz zugeordnet worden waren.

Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen wurden in Höhe von rund 660 TEUR passiviert. Die ertragswirksame Auflösung von Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen erfolgte im Umfang von rund 956 TEUR.

### Gebührenaussgleich (2.3)

Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz (KAG). Danach sind die Kommunen verpflichtet, Jahresüberschüsse der gebührenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen und damit die Überschüsse auszugleichen.

Gemäß § 43 Abs. 6 GemHVO NRW sind Kostenüberdeckungen der Gebührenhaushalte in der Bilanz als Sonderposten für den Gebührenaussgleich anzusetzen.

Die Gebührenhaushalte werden im Haushaltplan durch eigene Produkte dargestellt. Die Teilergebnisrechnungen dieser Produkte entsprechen nicht den gebührenrechtlichen Ergebnissen der kostenrechnenden Einrichtungen, da unterschiedliche Berechnungsgrundlagen der Ergebnisermittlung zu Grunde liegen (Bsp. Ergebnisrechnung: Abschreibungen auf Anschaffungskosten – Gebührenrechtliches Ergebnis: Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten). Um diese Unterschiede darzulegen und um sicherzustellen, dass gebühren-

rechtlich erwirtschaftete Überschüsse rechnungstechnisch in der Ergebnisrechnung nachgewiesen werden, sind bei Vorliegen von Gebührenüberschüssen Sonderposten für den Gebührenaussgleich zu bilden und in den Teilergebnisrechnungen der Gebührenhaushalte ergebniswirksam über die sonstigen ordentlichen Aufwendungen als Aufwandsposition abzubilden. Eine Verwendung der überzahlten Gebühren für allgemeine Zwecke soll damit verhindert werden.

Die Abbildung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich in den Teilergebnisrechnungen der Gebührenhaushalte ist eine Überleitung des haushaltmäßigen Ergebnisses zum Saldo der Gebührenkalkulation und dient der ergänzenden Darstellung. Die Gebührenüberschüsse der Gebührenhaushalte werden im Rahmen einer Nachkalkulation nach Gebührenrecht unter Einbeziehung der kalkulatorischen Kosten im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ermittelt. Auf Basis dieser nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen anhand der Daten aus der Kosten- und Leistungsrechnung ermittelten Betriebsergebnisse erfolgt die Berechnung der Werte für die Sonderposten der Gebührenhaushalte. Die Einstellungen und Zuführungen in die Sonderposten erfolgen als Wertberichtigungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, die im Haushaltsjahr gebuchten Erträge verbleiben bei den Ertragskonten in voller Höhe.

Im Einzelnen ergaben sich in 2013 folgende Veränderungen:

<b>Entwicklung Sonderposten Gebührenaussgleich</b>							
<b>Gebührenhaushalt</b>	<b>Stand EöB [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2010 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2013 [EUR]</b>	<b>Auflösung 2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>
Friedhöfe	38.028,23 (aus 2005)	54.314,91	54.314,91	0,00	0,00	0,00	0,00
Straßenreinigung	57.801,05 (aus 2006)	89.731,03	44.865,51	51.657,50	0,00	40.302,56	11.354,94
Abfallentsorgung	88.479,13	589.492,06	255.911,22	22.094,24	0,00	17.094,22	5.000,02
Rettungsdienst	ausgeglichen	8.974,12	8.974,12	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahrmärkte	2.608,24 (aus 2006)	0,00	0,00	2.212,87	0,00	186,32	2.026,55
<b>gesamt</b>	<b>186.916,65</b>	<b>742.512,12</b>	<b>364.065,76</b>	<b>75.964,61</b>	<b>0,00</b>	<b>57.583,10</b>	<b>18.381,51</b>

Der Gebührenhaushalt Friedhöfe hat das Jahr 2013 mit einer Unterdeckung abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für das Jahresergebnis 2013 erfolgte daher nicht. Da aus den Vorjahren kein Gebührenüberschuss mehr bestand, wurde keine Auflösung vorgenommen.

Ebenfalls mit einer Unterdeckung hat der Gebührenhaushalt Straßenreinigung das Jahr 2013 abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für das Jahresergebnis 2013 erfolgte wegen des negativen Ergebnisses nicht. Da in der Gebührenkalkulation Straßenreinigung für 2013 ein Gebührenüberschuss aus Vorjahren von 40 TEUR berücksichtigt worden ist, wurde der Sonderposten Gebührenaussgleich in 2013 in Höhe dieses eingerechneten Überschussbetrages aufgelöst. Der weiter noch aus den Vorjahren bestehende restliche Gebührenüberschuss wird nach 2014 vorgetragen und in den nächsten Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Auch im Bereich der Abfallentsorgung ist im Haushaltjahr 2013 eine Gebührenunterdeckung entstanden, so dass eine Zuführung zum Sonderposten für den Gebührenaussgleich für das Jahresergebnis 2013 nicht erfolgte. Über die bei der Kalkulation Abfallbeseitigung für 2013 eingerechnete Gebührenüberdeckung aus Vorjahren von rd. 17 TEUR konnte der Sonderposten in 2013 aufgelöst werden. Der noch aus den Vorjahren weiterhin bestehende restliche Gebührenüberschuss wird nach 2014 vorgetragen und in den nächsten Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Das Betriebsergebnis des Gebührenhaushaltes „Rettungsdienst“ weist für das HH-Jahr 2013 wiederum eine Unterdeckung aus. Es erfolgte daher in 2013 keine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich. Von den aus den Vorjahren aufgelaufenen Kostenunterdeckungen 2010 und 2011 konnte in 2013 ein Betrag von 40 TEUR ausgeglichen werden. Da aus den Vorjahren kein Gebührenüberschuss mehr bestand, wurde keine Auflösung vorgenommen.

Im Bereich der Jahrmärkte entstand als Jahresergebnis in 2013 eine geringfügige Unterdeckung von 186 EUR. Der aus dem Vorjahr bestehende Gebührenüberschuss wurde über diesen Betrag aufgelöst. Der noch aus den Vorjahren restliche Gebührenüberschuss wird nach 2014 vorgetragen und in den nächsten Gebührenaussgleichungen berücksichtigt. Eine Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich für 2013 wurde nicht vorgenommen.

Seit 2011 werden die Übergangswohnheime / Notunterkünfte als kostenrechnende Einrichtung nach § 6 KAG geführt, für die kostendeckende Gebühren zu erheben sind. Das HH-Jahr 2013 wurde in diesem Bereich mit einer Unterdeckung abgeschlossen. Eine Zuführung zum Sonderposten war aus diesem Grund nicht vorzunehmen. Da auch in den Vorjahren keine Gebührenüberschüsse erwirtschaftet wurden (Benutzungsgebühren wurden aus sozialen Gesichtspunkten gem. § 4 KAG nicht kostendeckend erhoben), muss auch für die Vorjahre keine Zuführung zum Sonderposten bzw. keine Auflösung eines Sonderpostens vorgenommen werden.

#### **Sonstige Sonderposten (2.4)**

Bei den Sonstigen Sonderposten handelt es sich um die erhaltene Schadenersatzleistung für eine mangelhafte Baumaßnahme aus der Vergangenheit (Lenningskampfschule).

#### **Rückstellungen (3.)**

Die Voraussetzungen, unter denen Rückstellungen zu bilden sind, ergeben sich aus § 36 der GemHVO NRW. Als Rückstellungen sind grundsätzlich alle wesentlichen Verbindlichkeiten auszuweisen, die dem Grund oder der Höhe nach ungewiss sind, sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und laufenden Verfahren. Wegen des das Vorsichtsprinzip bestimmenden Imparitätsprinzips sind Verbindlichkeiten und Verluste als realisiert anzusehen, wenn spätestens am Bilanzstichtag eine Verpflichtung begründet wurde, die in einem späteren Haushaltsjahr zu einer Auszahlung oder zu einem Verlust führt. Das Vorsichtsprinzip verlangt, dass unter Berücksichtigung des Grundsatzes der korrekten Periodenabgrenzung dieser Aufwand demjenigen Haushaltsjahr zugerechnet wird, in dem er wirtschaftlich verursacht wurde.

Bei der Inanspruchnahme der Instandhaltungsrückstellungen wird seit 2012 folgende Verfahrensweise durchgeführt:

Die Abwicklung der Maßnahmen, für die Rückstellungen gebildet wurden, wird im HH-Plan der Stadt Schwerte über ein entsprechendes Aufwandskonto dargestellt, dem für die Inanspruchnahme der Rückstellung ein Aufwandskonto mit Negativausweis zur Neutralisierung der Aufwendungen gegenübersteht.

Diese Verfahrensweise dient dazu, den Aufwand für die einzelnen Maßnahmen im HH-Plan und in der HH-Ausführung abbilden zu können. Im Rahmen der HH-Planung werden die entsprechenden HH-Ansätze für die Abwicklungskonten mit positivem Planansatz und für die Gegenbuchungen bei der Inanspruchnahme mit negativem Planansatz ausgewiesen. Im Falle einer Herabsetzung oder Auflösung der Rückstellungsbeträge wird in Höhe der nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträge eine ertragswirksame Auflösung / Herabsetzung gebucht. Die gleiche Buchungssystematik wird bereits seit Jahren für die Inanspruchnahme der Personalarückstellungen angewandt.

#### **Pensionsrückstellungen (3.1)**

Der Bilanzwert der Pensions- und Beihilferückstellungen (Rückstellungen für Versorgungsanwartschaften und Beihilfen gemäß § 88 Landesbeamtengesetz) wurde von der Versorgungskasse zum Stichtag 31.12.2013 nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Als biometrische Berechnungsgrundlagen dienten die Heubeck-Richttafeln 2005 G. Als Pensionierungsalter wurde die jeweilige gesetzliche Altersgrenze angewendet.

Eine Pensionsrückstellung ist ratiertlich so anzusammeln, dass bei Eintritt in den Ruhestand der gesamte Barwert der zu erwartenden Pensionsleistung in die Rückstellung eingestellt worden ist. Bei der Bemessung der

Rückstellungen wird ein kommunal einheitlicher Zinsfuß von 5 % zu Grunde gelegt. Die Ermittlung erfolgt nach finanzmathematischen Regeln unter Einbeziehung der statistischen Erhebungen über Sterbe- und Invaliditätshäufigkeit. In den Pensionsrückstellungen sind auch die zukünftigen Beihilfeansprüche der Versorgungsberechtigten enthalten. Dem angesetzten Wert liegt eine Berechnung der Versorgungskasse auf den 31.12.2013 zu Grunde.

Die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung betragen im Jahr 2013 rund 4,557 Mio. EUR (4,209 Mio. EUR zzgl. 0,348 Mio. EUR Zuführungen zur Rückstellung „Erstattungsverpflichtungen nach BeamVG/VLVG“/ siehe 3.4). Den Zuführungen stehen Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Minderungen aus der Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von rund 2,841 Mio. EUR gegenüber. Insgesamt haben sich die Pensions- und Beihilferückstellungen um rd. 1,37 Mio. EUR erhöht.

Pensions- und Beihilferückstellungen (Aktive Beamte und Versorgungsempfänger incl. Verschiebung zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei Minderung und Zuführung) :

	<b>Stand 31.12.2009 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2010 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Zuführung 2013 [EUR]</b>	<b>Minderung 2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>
Pensionsrückstellungen	36.707.396	37.117.293	38.429.459	38.542.246	3.368.856	2.269.551	39.641.551
Beihilferückstellungen	10.350.991	11.074.550	11.555.642	11.528.798	839.764	571.025	11.797.537
<b>Gesamt</b>	<b>47.058.387</b>	<b>48.191.843</b>	<b>49.985.101</b>	<b>50.071.044</b>	<b>4.208.620</b>	<b>2.840.576</b>	<b>51.439.088</b>

### Instandhaltungsrückstellungen (3.3)

Gemäß dem mittelfristigen Maßnahmenplan für die Gebäudesanierung wurde die Instandsetzung bestimmter Baumängel zum 01.01.2007 konkret beschrieben und wertmäßig beziffert. Die Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung erfolgt unmittelbar nach Abschluss einzelner Sanierungsmaßnahmen. Der zum 01.01.2007 in Ansatz gebrachte Rückstellungsbetrag verteilt sich vorrangig auf die Gebäudesanierung gemäß Maßnahmenplan, auf die Sanierung von Grundleitungen und auf die Brückensanierung.

Auf Grund der in den Jahren 2007 - 2013 eingetretenen Baupreissteigerungen, waren die zum 01.01.2007 passivierten Rückstellungen für noch nicht abgearbeitete Sanierungsmaßnahmen jeweils wertmäßig anzupassen. Für neu festgestellte Baumängel an Gebäuden, deren Beseitigung in den kommenden Jahren konkret beabsichtigt wird, werden Rückstellungen gebildet. Die Zuführungen zu Rückstellungen erfolgen aufwandswirksam und belasten somit die Ergebnisrechnung.

Die Entwicklung der Instandhaltungsrückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	<b>Stand 31.12.2010 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2011 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2012 [EUR]</b>	<b>Zuführungen 2013 [EUR]</b>	<b>Minderungen 2013 [EUR]</b>	<b>Stand 31.12.2013 [EUR]</b>
Instandhaltungsrückst. Gebäude	6.975.349,39	6.975.487,82	7.568.939,26	754.196,82	1.065.394,02	7.257.742,06
Instandhaltungsrückst. Grundleitungen	612.083,57	612.880,87	619.760,65	5.795,85	4.991,18	620.565,32
Instandhaltungsrückst. Brücken	677.626,39	523.102,39	1.576.500,00	0,00	186.364,84	1.390.135,16
<b>Gesamt</b>	<b>8.265.059,35</b>	<b>8.111.471,08</b>	<b>9.765.199,91</b>	<b>759.992,67</b>	<b>1.256.750,04</b>	<b>9.268.442,54</b>

Für das Infrastrukturvermögen wurden keine Instandhaltungsrückstellungen gebildet, da im Zuge der Erfassung und Bewertung des Infrastrukturvermögens für die Eröffnungsbilanz Wiederbeschaffungszeitwerte unter Berücksichtigung des seinerzeitigen Straßenzustandes und der sich daraus ergebenden Restnutzungsdauern in

die Restwertermittlung und in die Bewertung und Festlegung der maximalen Restnutzungsdauern eingeflossen sind.

### Sonstige Rückstellungen (3.4)

Unter dieser Position werden sämtliche Rückstellungen ausgewiesen, die nicht den Positionen 3.1. bis 3.3. zuzuordnen sind. Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen	Stand [EUR]	Zuführungen [EUR]	Ertragsw. Auflösung [EUR]	Inanspruch- nahme [EUR]	Stand [EUR]
	31.12.2012	2013	2013	2013	31.12.2013
Sonstige Risiko-Rückstellungen	1.137.110,60	33.684,00	50.220,96	38.779,04	1.081.794,60
Rückstellung. für bezogene Leistungen	294.763,55	174.944,98	56.405,99	113.798,69	299.503,85
Rst Steuerzahlungen Bet.-Gesellschaften	17.671,20	16.544,00	0,00	10.994,44	23.220,76
Rückstellung Schülerfahrtkosten	19.250,00	0,00	3.826,60	15.423,40	0,00
Rückstellung für Solidarlasten	369.581,72	0,00	132.996,72	0,00	236.585,00
Rückstellung für einbehaltene Zuwendungen	124.000,00	0,00	0,00	0,00	124.000,00
Rückstellung für Hilfen zur Erziehung	0,00	360.863,00	0,00	0,00	360.863,00
Sonstige Risikorückstellungen für Personal *	5.079.120,17	776.697,65	13.273,00	991.319,45	4.851.225,37
<b>Gesamt</b>	<b>7.041.497,24</b>	<b>1.362.733,63</b>	<b>256.723,27</b>	<b>1.170.315,02</b>	<b>6.977.192,58</b>

\* einschließlich Erstattungsverpflichtungen für abgegebene Beamte, s. a. gesonderte Darstellung

Bei den sonstigen Risikorückstellungen handelt es sich um:

- die drohende Verlustübernahme des Jahresfehlbetrages des Sondervermögen Bäder. Im Rahmen der Konzernbetriebsprüfung 2004 bis 2006 drohen dem Sondervermögen Steuerzahlungen wegen fehlender Verrechnungsmöglichkeiten der Gewinne der Stadtwerke und der SEG mit den Bäder-Verlusten. Vorsorglich wurden Steuerlasten für die Jahre 2007 und 2008 nebst Zinsen berechnet und als Verlustausgleichverpflichtungen gegenüber dem Sondervermögen als Risikorückstellung abgebildet. In 2013 wurde die Rückstellung um rd. 23 TEUR (Zinsen für die Aussetzung der Vollziehung) erhöht, so dass ein Rückstellungsbetrag von rd. 463 TEUR besteht.
- drohende Nachzahlungsverpflichtungen für anhängige Gerichtsverfahren nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von rd. 52 TEUR.
- drohende Kosten im Zusammenhang mit dem Abriss des ehemaligen Rathauses II von rd. 392 TEUR.
- drohende Gerichts- / Anwaltskosten und Nachzahlungsverpflichtungen für anhängige Klageverfahren von rd. 170 TEUR.
- Zinsen auf den Sicherheitseinbehalt einer Baumaßnahme von rd. 5 TEUR.

Bei den Rückstellungen für bezogene Leistungen handelt es sich vorrangig um

- erwartete Spitzabrechnung für Energie (30 TEUR),
- Kosten der Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (134 TEUR),
- Rückstellung für die Spitzabrechnung des Öffentlichen Personennahverkehrs -ÖPNV- für 2013 (74 TEUR),
- Kosten für die Erstellung von städtischen Gesamtabschlüssen (26 TEUR),
- Rückstellungen für die Endabrechnung von Nutzungsverträgen mit Vereinen (15 TEUR) und
- noch ausstehende Eingangsrechnungen für Baumaßnahmen (20 TEUR).

Die sonstigen Risikorückstellungen für Personal beinhalten neben den Zahlungsverpflichtungen aus Urlaubs- und Gleitzeitansprüchen, aus Altersteilzeitvereinbarungen, Beihilfen, Dienstjubiläen unter anderem auch die Erstattungsverpflichtungen für Beamte, die an andere Dienstherren abgegeben wurden.

Rückstellungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung nach § 107 b BeamtVG bzw. nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG)

(zur Sachdarstellung siehe unter „Forderungen auf Grund der Versorgungslastenverteilung nach § 107 b BeamtVG bzw. nach § 2 Versorgungslastenverteilungsgesetz (VLVG)“

Im Jahr 2011 ermittelte die KVW erstmalig die Erstattungsverpflichtungen der Stadt Schwerte für die Beamten und Beamtinnen, die zum 01.01.2003 aus dem Dienst der Stadt Schwerte ausgeschieden und zum neuen Dienstherrn Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte (AÖR KuWeBe Schwerte) gewechselt sind. Die sich aus diesem Dienstherrnwechsel ergebenden Erstattungsverpflichtungen wurden in 2011 über eine Zuführung zur Rückstellung in Höhe von 1,362 Mio. EUR bilanziell abgebildet. In 2013 musste eine Zuführung zur Rückstellung von 348 TEUR erfolgen, so dass sich die ergebenden Erstattungsverpflichtungen in 2013 auf insgesamt nunmehr 1,817 Mio. EUR belaufen.

Entwicklung der sonstigen Personalmrückstellungen aus Erstattungsverpflichtungen nach § 107b BeamtVG bzw. § 2 VLVG:

	Stand 31.12.2010 [EUR]	Stand 31.12.2011 [EUR]	Stand 31.12.2012 [EUR]	Zuführung 2013 [EUR]	Minderung 2013 [EUR]	Stand 31.12.2013 [EUR]
Erstattungs- verpflichtungen	10.077	1.361.608	1.477.615	348.318	9.157	1.816.776

**Verbindlichkeiten (4.)**

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich einzeln erfasst und mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt worden. Für die Erfassung und Bewertung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Krediten zur Liquiditätssicherung lagen zum Bilanzstichtag entsprechende Bankbestätigungen bzw. Zins- und Tilgungspläne vor.

Bei dem Ansatz der Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, wurden ein ratiertlich zu zahlender Erwerbsvorgang sowie die Verbindlichkeiten aus dem im Jahr 2005 abgewickelten indirekten Forderungsverkauf ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Transferaufwendungen ergeben sich aus Aufwendungen des Jahres 2013, die erst nach dem Bilanzstichtag beglichen wurden.

**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (4.2)**

Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen besteht im Vergleich zum Vorjahr eine Verschiebung zwischen den Krediten vom öffentlichen Bereich und den Krediten vom privaten Kreditmarkt. Die Verschiebung resultiert daraus, dass ab 2013 auf Grund der neuen Bilanzgliederung gemäß den Vorschriften des § 41 GemHVO NRW sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, also auch die gegenüber den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten bestehenden Verbindlichkeiten, der Position 4.2.5 „Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von Kreditinstituten“ zuzuordnen sind. Gegenüber 2012 werden die gegenüber Kreditinstituten bestehenden Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vom öffentlichen Bereich daher unter der Bilanzposition 4.2.4 nicht mehr ausgewiesen (Erläuterungen s. o).

**Verbindlichkeiten Sonstige Verbindlichkeiten (4.7)**

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Ansätzen zusammen:

- Verbindlichkeiten aus Treuhandverhältnissen 1.729.808,46 EUR
- Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen 196.486,66 EUR
- Steuerverbindlichkeiten aus Verdienstabrechnungen 192.639,91 EUR
- Fremdmittel auf Schulgirokonten 186.721,55 EUR
- Sonstige Verbindlichkeiten AöR Abwasser 87.901,70 EUR

• Verbindlichkeiten Lebensarbeitszeitkonten	68.637,09 EUR
• Jahresübergreifende Darlehenstilgungen und Zinsabgrenzungen	62.115,83 EUR
• Stellplatzablösungen	52.875,00 EUR
• Sicherheitseinbehalte	43.060,00 EUR*
• Sonstige Verbindlichkeiten (Beihilfe)	26.775,43 EUR
• Diverse Einzelpositionen unter 10 TEUR	21.457,13 EUR
• Sonstige Verbindlichkeiten KuWeBe	13.853,10 EUR
• Überzahlungen gegenüber privatem Bereich	12.353,98 EUR
• <u>Übrige Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>10.592,25 EUR</u>
	<b>2.705.278,09 EUR</b>

\* für die Dauer der Gewährleistungsfrist einbehaltene Beträge bei Baumaßnahmen Kindergarten  
Grünstraße und energetische Sanierung Gesamtschule

Verbindlichkeiten in Fremdwährung lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

### **Erhaltene Anzahlungen (4.8)**

Erhaltene Anzahlungen wurden bis einschließlich 2012 unter der Bilanzposition 4.7 „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Ab 2013 werden auf Grund der neuen Bilanzgliederung gemäß § 41 GemHVO NRW die erhaltenen Anzahlungen unter der neuen Bilanzposition 4.8 „Erhaltene Anzahlungen“ abgebildet. Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Erschließungsverpflichtungen (1,312 Mio. EUR), um erhaltene Zuwendungen für Anlagen im Bau (7,169 Mio. EUR) und um erhaltene Zuwendungen für den Ausbau der OGS (20 TEUR).

### **Passive Rechnungsabgrenzung (5.)**

Auszuweisen sind unter diesem Bilanzposten Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Ein maßgeblicher Ansatz resultiert aus der Friedhofsbewirtschaftung in Höhe von 2.206.837,87 EUR, bei der die Gebührenzahlung für eine Grabstelle für mehrere Jahre im Voraus zu leisten ist. Der Teil der Zahlung für die Folgeperiode wird durch die Einstellung in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und im Zeitverlauf anteilmäßig aufgelöst.

Weitere Ansätze ergeben sich im Wesentlichen aus im Folgejahr zu Erträgen führenden Einzahlungen in Höhe von 654.756,22 EUR, insbesondere durch Zahlung des Betriebskostenzuschusses für Kindertagesstätten von 294 TEUR, Zahlungen des Landes für Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabepaket von 119 TEUR, Zuweisungen Offene Ganztagschule von 149 TEUR, Erstattungen des Landes zur Elternbeitragsbefreiung bei den Tageseinrichtungen für Kinder von 27 TEUR und Zahlung der zusätzlichen U-3 Kindpauschalen von 28 TEUR.

## **ERGEBNISRECHNUNG**

### **Erträge**

Die Ertragslage 2013 ist im Jahresvergleich durch eine Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen (+2.540.042,20 EUR) gekennzeichnet. Die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen auf die Erhöhung bei den Steuern und ähnlichen Abgaben, hier insbesondere auf die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (+947 TEUR), der Grundsteuer B (+1,58 Mio. EUR) und der Gewerbesteuer (+327 TEUR) sowie auf den Anstieg bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, hier insbesondere auf den Anstieg der Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte (+1,32 Mio. EUR) zurückzuführen.

### **Steuern und ähnliche Abgaben**

Wie auch in den Vorjahren besitzt die Gewerbesteuer mit 20,5 Mio. EUR unter den Steuern und ähnlichen Abgaben (54,2 Mio. EUR) das höchste Aufkommen, es folgen der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 20,3 Mio. EUR und die Grundsteuer B mit 8,5 Mio. EUR.

### **Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (22,8 Mio. EUR) stellen die Schlüsselzuweisungen mit 9,89 Mio. EUR eine wichtige Einzelposition dar. Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land als zweckfreie Zuwendung zur Finanzierung des Ergebnishaushaltes gewährt und bemessen sich am fiktiven Bedarf der jeweiligen Gemeinde sowie der Steuerkraft. Die Erträge aus den Schlüsselzuweisungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,54 Mio. EUR gesunken.

Eine weitere bedeutsame Position sind Zuweisungen / Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land mit 10,2 Mio. EUR. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 3,31 Mio. EUR gestiegen. Den größten Anteil an dem Anstieg hat die Zahlung der Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz über 4,98 Mio. EUR.

### **Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Leistungsentgelte**

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (11,8 Mio. EUR) beinhalten alle Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Kostenbeiträge von Eltern für Kindertageseinrichtungen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte (1,14 Mio. EUR) beinhalten alle Erträge für die von der Stadt auf privatrechtlicher Grundlage erbrachten Leistungen.

### **Sonstige ordentliche Erträge**

Die Sonstigen ordentlichen Erträge (4,60 Mio. EUR) umfassen neben den Konzessionsabgaben mit 2,45 Mio. EUR (2012 2,40 Mio. EUR) in erster Linie die Auflösung von Rückstellungen (für Pensionen, bezogene Leistungen, rückzahlbare Zuwendungen, sonstige Risikorückstellungen usw.) und die Erträge aus Bußgeldern, Säumniszuschlägen und Avalprovisionen.

### **Liquidationserfolge aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen**

Im Jahr 2013 wurden Kaufpreiszahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von insgesamt rund 834 TEUR vereinnahmt. Im Wesentlichen wurden Grundstücke des Anlage- und des Umlaufvermögens sowie einige Fahrzeuge und Maschinen verkauft.

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen unmittelbar mit der Allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Die mit der Allgemeinen Rücklage aus der Veräußerung und dem Abgang von Vermögensgegenständen verrechneten Erträge (406 TEUR) und Aufwendungen (165 TEUR) werden unterhalb der Ergebnisrechnung nachrichtlich in den Positionen 27 und 29 ausgewiesen.

Nach Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage und Abzug der Buchwerte der veräußerten Vermögensgegenstände verbleiben zu Gunsten der Ergebnisrechnung nur die Erträge aus der Veräußerung von Umlaufvermögen in einer Gesamthöhe von rund 10 TEUR. Der ergebniswirksame Erfolg der Veräußerung beläuft sich demnach auf rund 1,2 % des Liquiditätserfolges.

## **Aufwendungen**

### **Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen umfassen den gesamten Aufwand für eingesetztes Personal, unabhängig davon, ob die Aufwendungen refinanziert werden.

Für Beamte sind Pensionsrückstellungen zu bilden, die ebenfalls den Personalaufwendungen zugerechnet werden. Von den insgesamt 23,1 Mio. EUR Personalaufwendungen entfallen 2,79 Mio. EUR auf Zuführungen zu Rückstellungen. Den Zuführungen zu Rückstellungen ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 982 TEUR sowie die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 219 TEUR gegenüberzustellen.

### Versorgungsaufwendungen

Im NKF werden Versorgungsaufwendungen mit 2,03 Mio. EUR separat ausgewiesen. Sie beinhalten die Pensionen für ehemalige Beamte einschließlich Beihilfen (2,29 Mio. EUR) sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen (317 TEUR). Den Zuführungen zu Rückstellungen ist die Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 576 TEUR sowie die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 180 TEUR gegenüberzustellen.

Ruhestandsbeamte haben aus ihrer früheren aktiven Dienstzeit heraus Ansprüche gegenüber dem Dienstherrn auf Versorgung. Diese Ansprüche beziehen sich im Wesentlichen auf die Zahlung von Ruhegehalt und die Gewährung von Beihilfen in Krankheitsfällen. Die Stadt Schwerte erbringt Ruhegehaltszahlungen nicht unmittelbar sondern als Umlagebeitrag an die Kommunale Versorgungskasse Westfalen Lippe (KVV).

Die Beiträge an die Versorgungskasse (1,916 Mio. EUR) teilen sich auf in einen Erstattungsteil und einen Umlageteil.

Diese Art der Beitragserhebung folgt dem Prinzip, dass die selbst verursachten Versorgungslasten eigenverantwortlich zu tragen sind und der Solidaritätsgedanke bei der Finanzierung dort betont wird, wo die Kommunen die Höhe des Aufwandes nicht selbst beeinflussen können. Zu diesem Zweck erfolgt eine Aufteilung der Gesamtaufwendungen in planbare und zufallsbedingte Aufwendungen.

Solidarisch, d.h. im Wege der Umlage, werden insbesondere die Versorgungsaufwendungen getragen, die durch Versetzung in den Ruhestand vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze oder Versterben in der aktiven Dienstzeit entstehen. Darüber hinaus umfasst die Umlage die Versorgungsaufwendungen für Bürgermeister und Landräte. Die Einbeziehung in die Umlageermittlung erfolgt jeweils bis zum Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze. Für Beamte, die die gesetzliche Altersgrenze bereits erreicht haben, wird der individuelle Versorgungsanteil jeder Gemeinde auf der Grundlage der jährlich anfallenden Versorgungsleistungen für die einzelnen Versorgungsempfänger ermittelt und als sog. 1/1-Erstattung geltend gemacht.

Die Versorgungsaufwendungen (Pensionen und Beihilfen ohne Rückstellungen) betragen im Haushaltsjahr 2013 insgesamt 2,29 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

	2010 [EUR]	2011 [EUR]	2012 [EUR]	2013 [EUR]
Versorgungskassenumlage (Pensionen)	1.874.668,42	1.873.969,00	1.868.868,24	1.916.215,93
Beihilfezahlungen	292.068,84	279.537,59	287.588,63	374.856,84
Summen	<b>2.166.737,26</b>	<b>2.153.506,59</b>	<b>2.156.456,87</b>	<b>2.291.072,77</b>

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (7,32 Mio. EUR) bilden zusammen mit den sonstigen ordentlichen Aufwendungen den klassischen Sachaufwand. Als Schwerpunkte sind zu nennen:

- Bewirtschaftung der Gebäude (Energiekosten u.a.) 2,352 Mio. EUR
- Gebäudeunterhaltung 1,416 Mio. EUR
- Schülerbeförderungskosten 1,149 Mio. EUR
- Zuführung zur Instandhaltungsrückstellung 0,760 Mio. EUR
- Kosten der Straßenbeleuchtung 0,630 Mio. EUR \*
- Haltung von Fahrzeugen 0,517 Mio. EUR
- Lernmittel 0,196 Mio. EUR
- Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens 0,193 Mio. EUR
- Unterhaltung des beweglichen Vermögens 0,064 Mio. EUR

\* bis 2010 bei Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen Stadtwerke

### **Bilanzielle Abschreibungen**

Bilanzielle Abschreibungen (7,05 Mio. EUR) bilden den Werteverzehr von aktivierungsfähigem Vermögen während der Nutzungsdauer ab. Im Jahr 2013 wurde Sachanlagevermögen planmäßig in Höhe von 6,63 Mio. EUR und außerplanmäßig in Höhe von 70 TEUR abgeschrieben. Die außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgten wegen der Wertberichtigung des Gebäudes Südwall 4 (Gebäudemängel).

Wegen des beim Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte für 2013 zu erwartenden Fehlbetrages wurde in 2013 nach dem Vorsichtsprinzip eine Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von zunächst 305.000,00 EUR vorgenommen. Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW erfolgte diese Abschreibung nicht aufwandswirksam, sondern wurde als Wertberichtigung direkt gegen die Allgemeine Rücklage gebucht. Der nachrichtliche Ausweis der Verrechnung erfolgt unterhalb der Ergebnisrechnung bei der Position 30. Inwieweit weitere Abschreibungen auf Finanzanlagen für 2013 erforderlich werden, kann erst nach Vorlage der jeweiligen Jahresabschlüsse der Beteiligungen geprüft werden.

Weitere Abschreibungen in Höhe von 346 TEUR werden bei den Abschreibungen auf Forderungen ausgewiesen. Sie setzen sich im Wesentlichen aus niedergeschlagenen Gewerbe- und Grundsteuerforderungen und Abschreibung der aus der Zwischenabrechnung des Treuhandvertrages Villigst zum 31.12.2012 resultierenden Forderung zusammen.

### **Transferaufwendungen**

Die Transferaufwendungen (47,85 Mio. EUR) weisen mit Abstand von allen Aufwendungen das größte Volumen auf. Sie umfassen recht unterschiedliche Aufwendungsarten:

• Kreisumlage	25,699 Mio. EUR
• Zuweisungen/Zuschüsse übrige Bereiche	7,396 Mio. EUR*
• Leistungen Jugendhilfe	6,731 Mio. EUR
• Gewerbesteuerumlage (incl. Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)	2,850 Mio. EUR
• Zuschuss an den KuWeBe	1,915 Mio. EUR
• Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	0,967 Mio. EUR
• Zuschuss an die SEG GmbH für Straßenunterhaltung	0,555 Mio. EUR
• Krankenhausumlage	0,527 Mio. EUR
• Leistungen nach dem UVG	0,436 Mio. EUR
• Zuweisungen/Zuschüsse an private Unternehmen	0,435 Mio. EUR**
• Zuweisungen für Schulsozialarbeit (Förderprogramm)	0,252 Mio. EUR

\* u. a. gesetzliche und vertragliche Zuschüsse an die freien Träger für Kindertageseinrichtungen und Spielgruppen

\*\*u. a. an AK Partnerstädte, Tierschutzverein, SIGNAL, VSI, Werk für Bildung und Lernen, Schwerter Sportvereine, Bürgerbad Elsetal, DasDies Service GmbH

### **Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (12,5 Mio. EUR) sind folgende Schwerpunkte zu nennen:

• Aufwendungen für Deponierung	2,468 Mio. EUR
• Erstattungen für Entwässerungsgebühren öffentliche Flächen	1,870 Mio. EUR
• Fremdleistungen, Rechts- und Beratungskosten, Rechnungsprüfung	1,418 Mio. EUR
• Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1,040 Mio. EUR
• Versicherungsbeiträge und Umlage Gemeindeunfallversicherungsverband	0,693 Mio. EUR
• Mieten und Pachten	0,630 Mio. EUR
• Zuführung zu Rückstellungen	0,586 Mio. EUR
• Kosten der Datenverarbeitung	0,554 Mio. EUR
• Inanspruchnahme Hilfsorganisationen	0,389 Mio. EUR
• Notarzkosten	0,355 Mio. EUR
• Fraktionszuweisungen und Aufwandsentschädigungen	0,309 Mio. EUR

• Kreisleitstellegebühren	0,283 Mio. EUR
• Bereitstellung des Öffentlichen Personennahverkehrs	0,157 Mio. EUR
• Aus- und Fortbildung	0,109 Mio. EUR
• Honorarkosten	0,058 Mio. EUR

Gemäß den haushaltsrechtlichen Zuordnungsvorschriften hat der Ausweis von Finanzrechnungskonten analog zu den Kontengruppen der Ergebnisrechnung zu erfolgen. Hinsichtlich der Zuordnung der Aufwendungen der Kontengruppe 54 "Sonstige ordentliche Aufwendungen" weichen die Zuordnungsvorschriften des haushaltsrechtlichen Kontenrahmens jedoch von den Zuordnungsvorschriften des finanzstatistischen Kontenrahmens ab. Die Erstattungen für Aufwendungen Dritter für laufende Verwaltungstätigkeit, Konten 5451000 - Unterhaltsvorschussgesetz-, 5452000 -Notarzt- und 5455000 -Gemeindeanteil an der Abwasserbeseitigung- werden aus diesem Grund in der Finanzrechnung nicht unter der entsprechenden Kontengruppe 74 „Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“ sondern in der Kontengruppe 72 „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ abgebildet.

### **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Zinsaufwendungen für Kredite, die von der Stadt Schwerte in Anspruch genommen wurden (einschließlich der Liquiditätskredite), fielen in Höhe von 2,82 Mio. EUR an. Zinsaufwendungen aus dem Gewerbesteuerbereich erfolgten über 389 TEUR.

### **Finanzerträge**

Die Finanzerträge (1,59 Mio. EUR) ergeben sich aus Gewerbesteuererstattungszinsen, Gewinnausschüttungen der Sparkasse, des Abwasserbetriebes und von Radio Unna sowie aus der Gewinnausschüttung BgA Tiefgarage am Markt.

## **FINANZRECHNUNG**

Seit 2011 wird die Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln in Zeile 40 ausgewiesen. Ergänzend werden auch die Salden der Ein- und Auszahlungskonten für fremde Finanzmittel separat ausgewiesen. Bei den fremden Finanzmitteln handelt es sich um die sogenannten durchlaufenden Gelder, die von der Stadtkasse für Dritte eingezogen und an diese weitergeleitet werden (z.B. Kanalbenutzungsgebühren, Gebühren KuWeBe) bzw. um die Abwicklung von Sozialhilfezahlungen im Auftrage des Kreises Unna. Darüber hinaus erfolgt der Ausweis der Abwicklung von Liquiditätskrediten unter den Zeilen 34 (Aufnahme von Liquiditätskrediten) bzw. 36 (Tilgung von Liquiditätskrediten).

Im Jahr 2012 wurde bei der Stadt Schwerte ein neues Kassenverfahren eingeführt. Im Zuge der Verfahrenseinführung wurde u.a. auch die Buchungssystematik für die Abwicklung der durchlaufenden Gelder geändert.

Die Einzahlung fremder Gelder sowie die Weiterleitung dieser Gelder erfolgen als echte IST-Buchungen auf Ein- und Auszahlungskonten und erhöhen direkt die betroffenen Positionen in der Finanzrechnung (Einzahlungen fremde Finanzmittel und Auszahlungen fremde Finanzmittel). Der Saldo dieser beiden Positionen (Zeile 40) weist den Bestand an fremden Finanzmitteln zum 31.12.2013 aus (242 TEUR).

### **Einzahlungen**

#### **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:**

#### **Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen**

Im Jahr 2013 wurden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen i. H. v. 5,5 Mio. EUR vereinnahmt. Dabei stellen die Zuwendungen vom Land mit 4,1 Mio. EUR den größten Posten dar. Die Position umfasst auch die im Jahr 2013 erhaltenen Einzahlungen für die Schul- / Bildungspauschale (1,32 Mio. EUR) und für die Sportpauschale (130 TEUR). In 2013 wurden diese erhaltenen Zuwendungen sowohl konsumtiv als auch investiv für den Schul- und Sportbereich verwendet. Die Zuwendungsbeträge beider Pauschalen werden, soweit nicht

investiv verwendet, ergebnismäßig in der Finanzrechnung bei der Position 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ausgewiesen. Der investiv verwendete Anteil der Pauschalen wird unter der Position 18 „Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen“ ausgewiesen. In 2013 wurde die Sportpauschale in voller Höhe (130 TEUR) konsumtiv verwendet; die Schul-/ Bildungspauschale wurde in voller Höhe investiv ausgewiesen.

### **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen**

Aus der Veräußerung von Sachanlagen wurden in 2013 insgesamt 834 TEUR an Einzahlungen verzeichnet. Davon entfielen auf Einzahlungen für Grundstücke und Gebäude 702 TEUR (u.a. Gebäude Hörder Str. 48, Grundstück Holzstraße, Grundstück Rheinener Weg) und 102 TEUR auf Einzahlungen für Umlaufvermögen (Grundstück Im Gänsewinkel).

### **Beiträge und Entgelte**

In 2013 wurden Erschließungsbeiträge und Beiträge nach § 8 KAG NRW (Kommunalabgabengesetz NRW) i. H. v. 61 TEUR vereinnahmt (u.a. 27 TEUR für Grundstücke Am Gartenbad und Im Gänsewinkel, 31 TEUR für Stellplatzablösungen).

### **Sonstige Investitionseinzahlungen**

In 2013 wurden Rückflüsse für Ausleihungen in Höhe von insgesamt 511 TEUR vereinnahmt (davon u.a. Zahlungen der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft Schwerte e.G. über 484 TEUR).

### **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Die Einzahlungen aus der Aufnahme und Rückflüssen von Darlehen betragen in 2013 1,52 Mio. EUR. Ein wesentlicher Anteil entfiel dabei auf die Umschuldung von Krediten (1,02 Mio. EUR). Kredite zur Liquiditätssicherung wurden in 2013 in Höhe von 46,0 Mio. EUR aufgenommen und Kredite in Höhe von 43,0 Mio. EUR zurückgezahlt (s. u.).

### **Auszahlungen**

#### **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

##### **Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden in 2013 i. H. v. 5,36 Mio. EUR getätigt. Davon entfielen im Wesentlichen auf:

- Hochbaumaßnahmen 4,88 Mio. EUR u. a.
  - Energetische Sanierung Gesamtschule Gänsewinkel 4,39 Mio. EUR,
  - Neuerrichtung Aula und Mensa FBG 322 TEUR,
  - An- und Umbaumaßnahmen U-3 Betreuung 65 TEUR
- Tiefbaumaßnahmen 249 TEUR u. a.
  - Ausbau einzelner Straßenabschnitte 132 TEUR,
  - Ausbau Feldlerchenweg 62 TEUR sowie
- eine Pauschalvergütung an die SEG nach dem Bau- und Betriebsvertrag 223 TEUR.

##### **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**

Zahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen oberhalb des Anschaffungswertes von 410,00 EUR wurden in 2013 i. H. v. 1,28 Mio. EUR geleistet. Dies waren u. a.:

- Kauf Müllfahrzeug 169 TEUR,
- Ersatzbeschaffung Großkehrmaschine 168 TEUR,
- Ersatzbeschaffung EKG-Geräte und Defibrillatoren 125 TEUR,
- Anschaffung Kleingeräteträger 100 TEUR,
- Ersatzbeschaffung Gerätewagen Gefahrgut 199 TEUR.

Unterhalb des Wertes von 410,00 EUR erfolgten Anschaffungen für Vermögensgegenstände über 205 TEUR. Auszahlungen für die Anschaffung von Festwertersatz wurden in 2013 in Höhe von 193 TEUR und Auszahlungen für Sicherheitseinbehalte i. H. v. 24 TEUR getätigt.

#### **Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden**

Für den Erwerb von Flächen des Umlaufvermögens wurden in 2013 TEUR 571 ausgezahlt.

#### **Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**

Für die Tilgung und Gewährung von Darlehen wurden in 2013 2,5 Mio. EUR ausgezahlt. Ein wesentlicher Anteil entfiel dabei auf die Umschuldung von Krediten (1,02 Mio. EUR). Kredite zur Liquiditätssicherung wurden in 2013 in Höhe von 43,0 Mio. EUR zurückgezahlt.

### **IV. Weitere Angaben**

#### **Personalbestand**

Zum 31.12.2013 waren bei der Stadtverwaltung Schwerte insgesamt 524 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich Aushilfskräfte beschäftigt.

	Anzahl
Beamtinnen / Beamte	108
Beschäftigte	416
<b>Insgesamt</b>	<b>524</b>

#### **Ausfallbürgschaften**

Die Höhe der von der Stadt Schwerte übernommenen Ausfallbürgschaften beträgt zum Jahresabschlussstichtag rd. 51,2 Mio. EUR, davon rd. 50,6 Mio. EUR für Verbindlichkeiten von Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

#### **Leasingverträge**

Verpflichtungen aus Leasingverträgen bestehen für Druckmaschinen / Kopierer, Scanner / Plotter, Telefonanlage, für mobile Datenerfassungsgeräte und für ein Fahrzeug. Die längste Vertragslaufzeit endet am 31.03.2018. Die jährlichen Aufwendungen belaufen sich auf rd. 27,4 TEUR.

#### **Treuhandverhältnisse**

Die Stadt Schwerte hat für die Gewerbebebietsentwicklung mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WfG) für das Projekt „Gewerbegebiet Nattland“ und mit der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) für das „Gewerbegebiet Villigst“ Treuhandverträge abgeschlossen.

Die WfG handelt dabei im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Bei Abschluss des Projektes sind der WfG eventuelle Unterdeckungen zu erstatten, Überschüsse werden ggf. an die Stadt Schwerte ausgezahlt. Die TWS vermarktet die im Eigentum der Stadt Schwerte befindlichen Grundstücke. Die Verkaufserlöse werden von der TWS mit ihren Forderungen aus verauslagten Erschließungsmaßnahmen verrechnet.

Aus der Zwischenabrechnung des THV Villigst (TWS) ergab sich zum Stichtagszeitpunkt 31.12.2012 eine Überdeckung von 71.599,66 EUR, so dass zum 31.12.2012 gegenüber der TWS eine Forderung aus dem Treuhandverhältnis in Höhe von 71.599,66 EUR bilanziert werden musste. Die Forderung wurde in 2013 ausgebucht, da sich zum 31.12.2013 eine Unterdeckung aus der Zwischenabrechnung des THV Villigst ergab. Auf Grund der für 2013 eingetretenen Unterdeckung erfolgte für 2013 eine Zuführung zur Verbindlichkeit aus dem Treuhandverhältnis.

Die Verbindlichkeiten aus Treuhandverhältnissen entwickelten sich im Jahr 2013 wie folgt:

Treuhandprojekt		Stand EöB [EUR]	Stand 31.12.2012 [EUR]	Minderun- gen 2013 [EUR]	Zuführun- gen 2013 [EUR]	Stand 31.12.2013 [EUR]
Villigst	TWS	620.722,82	0,00	0,00	55.260,74	55.260,74
Nattland	WfG Unna	3.959.930,23	2.219.965,72	545.418,00	0,00	1.674.547,72
<b>Gesamt</b>		<b>4.580.653,05</b>	<b>2.219.965,72</b>	<b>545.418,00</b>	<b>55.260,74</b>	<b>1.729.808,46</b>

### Sonstige Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag 31.12.2013 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinssicherungsvereinbarungen. Die Stadt Schwerte ist in Bezug auf die Darlehen von Kreditinstituten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssicherungsvereinbarungen begrenzt.

Grundlage für diese Zinsswaps ist die Dienstanweisung für das Schuldenmanagement der Stadt Schwerte. Diese regelt ausdrücklich die zulässigen und nicht zulässigen Derivatgeschäfte sowie die zwingende sachliche und zeitliche Konnexität\* zwischen dem zugrundeliegenden Kreditgeschäft und dem hierzu abgeschlossenen Derivat. Jedes abgeschlossene Derivat ist auf der Grundlage der zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Zinsmeinung abgeschlossen worden. Es liegt also eine Marktstrategie (Abschlusszeitpunkt, Laufzeit, Referenzzinssatz, Forward- oder Liquiditätsaufschläge usw.) zu Grunde. Jedes abgeschlossene Derivat wird dokumentiert, um die jeweilige Zinsmeinung und Marktstrategie jederzeit nachvollziehen zu können.

Den Zinssicherungsvereinbarungen liegen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte mit diversen Instituten zu Grunde. Der Nominalbetrag der jeweiligen Zinssicherungsvereinbarung resultiert aus dem jeweiligen Stand der zugrunde liegenden Darlehen. Zum 31.12.2013 bestanden im Zusammenhang mit den Darlehen von Kreditinstituten 10 Zinssicherungsvereinbarungen.

Im Einzelnen handelt es sich per 31.12.2013 um:

Lfd. Nr.:	Art	Berechnungs- nominale Stand: 31.12.2013	Referenzzinssatz	Fest- zinssatz	Laufzeit
1.	Forward-Payer-Swap	1.618.744,91	6-Monats-EURIBOR	4,4300	30.12.05 - 30.12.14
2.	Payer Swap	1.597.073,95	6-Monats-EURIBOR	4,9825	30.09.04 - 30.09.16
3.	Forward-Payer-Swap	1.455.752,38	6-Monats-EURIBOR	4,6450	30.12.09 - 30.12.19
4.	Forward-Payer-Swap	1.033.264,53	6-Monats-EURIBOR	4,2350	30.06.08 - 30.06.13
5.	Forward-Payer-Swap	1.194.401,42	6-Monats-EURIBOR	4,4600	30.04.09 - 30.04.14
6.	Forward-Payer-Swap	3.095.325,63	6-Monats-EURIBOR	4,1020	29.06.12 - 29.06.34
7.	Forward-Payer-Swap	1.312.752,20	6-Monats-EURIBOR	4,5050	30.12.11 - 30.12.17
8.	Payer Swap	2.689.599,92	6-Monats-EURIBOR	3,8700	30.12.10 - 30.12.36
9.	Payer Swap	1.489.000,00	6-Monats-EURIBOR	2,8750	30.12.09 - 30.12.15
10.	Doppelswap	2.270.444,11	6-Monats-EURIBOR	4,0750	02.11.10 - 01.09.14

\* Gemeinden können Zinsderivate zur Zinssicherung und zur Optimierung ihrer Zinsbelastung nutzen, wobei die maßgeblichen Haushaltsgrundsätze zur Beachtung des Vorrangs der Sicherheit und Risikominimierung bei der Gestaltung der Konditionen verpflichtet. Deshalb müssen die Zinsderivate bereits bestehenden Krediten zugeordnet werden können (Konnexität).

## V. Übersicht Ermächtigungsübertragungen

### Übertragung von Ermächtigungen aus Investitionstätigkeit des Jahres 2013 in das Jahr 2014

Lfd Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto I-Auftrag Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2013	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2013	Ermächtigungsübertragungen nach 2014
1	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20070054 Anschaffung von Feuerwehrgeräten	0	15.000	15.000	<b>7.347,71</b>
2	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20070058 Kauf Löschgruppenfahrzeug LG Ergste	0	250.000	250.000	<b>250.000,00</b>
3	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20080016 Umstellung auf digitalen Funk	0	180.068	180.068	<b>174.804,04</b>
4	002007002 Gefahrenabwehr	7831000 20100067 Ersatzbeschaffung MTW LG Mitte	0	45.000	45.000	<b>45.000,00</b>
5	002008001 Rettungsdienst	7831000 20070062 Beschaffung medizinisch technischer Geräte	0	15.000	15.000	<b>9.589,55</b>
6	002008001 Rettungsdienst	7831000 20080025 Umstellung auf digitalen Funk	0	25.000	25.000	<b>24.896,00</b>
7	002008001 Rettungsdienst	7831000 20120006 Lesegeräte für Krankenversicherungskarten	0	20.000	20.000	<b>20.000,00</b>
8	002008001 Rettungsdienst	7831000 20120007 Ersatzbeschaffung RTW	0	170.000	145.000	<b>145.000,00</b>
9	006001001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	7831000 20070110 Beschaffung von Außenspielgeräten	19.280	15.000	27.152	<b>16.512,06</b>
10	006001001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	7831000 20100059 Kauf Einrichtungsgegenstände U3	0	0	15.101	<b>2.766,00</b>
11	006001001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	7851000 20100060 An- und Umbaumaßnahmen U3	0	0	113.077	<b>47.876,23</b>
12	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 20090007 Erschließung Am Gartenbad	0	80.000	80.000	<b>77.633,60</b>
13	012001001 Bereitstellung öffentlicher Verkehrsflächen	7852000 20070004 Neubau Emil-Rohmannstraße	0	100.000	100.000	<b>100.000,00</b>
14	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	7852000 20070007 Erneuerung einzelner Straßenabschnitte	190.000	190.000	380.000	<b>149.628,51</b>
15	013003001 Gewässer- und Hochwasserschutz	7852000 20100094 Ökologische Aufwertung Offerbach	150.000	0	218.100	<b>216.612,50</b>
16	001011001 Bereitstellung von Gebäuden	7851000 I20100018 Neubau Aula und Mensa FBG	0	1.500.000	1.486.456	<b>1.213.406,45</b>
17	001011002 Unterhaltung und Betrieb von Gebäuden	7851000 I20100102 Energetische Sanierung Gesamtschule Gänsewinkel	2.136.335	2.160.000	6.129.335	<b>2.099.571,50</b>
18	001012001 Zentrales Liegenschaftsmanagement	7821000 I20070106 Erwerb von Grundstücken	0	50.000	30.982	<b>29.785,60</b>
						<b>4.630.429,75</b>

Übertragung von Ermächtigungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit des Jahres 2013 in das Jahr 2014

Lfd. Nr.	Produkt Bezeichnung	Konto Bezeichnung	Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren	HH-Ansatz 2013	Fortgeschriebener HH-Ansatz 2013	Ermächtigungsübertragung nach 2014
1	012001004 Straßenbeleuchtung	5315100/7315100 Straßenbeleuchtung i. V. m. Tiefbaumaßnahmen	0	18.000	18.000	<b>18.000,00</b>
2	009001001 Räumliche Planung und Entwicklung	5432400/7432400 Fremdleistungen	116.229	110.000	226.229	<b>101.050,55</b>
3	012001002 Unterhaltung öffentlicher Verkehrsflächen und -anlagen	5221900/7221900 Sanierung von Brücken	190.492	200.000	390.492	<b>200.000,00</b>
						<b>319.050,55</b>

## VI. Anlagenspiegel

### Anlagenspiegel 2013

Anlagevermögen	Stand am 31.12.2012		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Bestand 31.12.2013	Abschreibungen			Buchwert			
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen 2013	Vortrag (2007 - 2012)		Zugang 2013	Abgang 2013	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2013	31.12.2012		
<b>1. Anlagevermögen</b>												
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	419.312,21	37.578,56	2.887,05		454.003,72			243.508,55			188.903,59	175.803,66
1.2 Sachanlagen												
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte												
1.2.1.1 Grünflächen	13.838.800,82	3.150,50	96.102,00	-45.300,00	13.700.549,32						13.700.549,32	13.838.800,82
1.2.1.2 Ackerland	537.206,33		10.491,86		526.714,47						526.714,47	537.206,33
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.538.694,84				2.538.694,84						2.538.694,84	2.538.694,84
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.791.513,58		906.459,75		2.885.053,83			26.403,00			2.858.650,83	3.765.110,58
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte												
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.586.031,33	73.444,76	2.500,00		7.656.976,09			741.651,78		-36,45	880.421,17	6.844.379,55
1.2.2.2 Schulen	60.352.513,77	2.633,44		45.300,00	60.400.447,21			9.299.663,38			10.837.666,53	49.562.780,68
1.2.2.3 Wohnbauten	638.541,98				638.541,98			25.297,34			100.800,77	613.244,64
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	20.781.861,23		1.044.630,00		19.737.231,23			5.274.491,46			4.986.100,20	14.751.131,03
1.2.3 Infrastrukturvermögen												
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	27.741.602,19	4.752,93	5.255,36		27.741.099,76						27.741.099,76	27.741.602,19
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.069.073,43		2.678,75	10.145,97	3.076.540,65			412.684,13		-2.534,90	2.589.415,65	2.656.389,30
1.2.3.3 Gleisanl., Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen												
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen												
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	51.127.674,55	287.148,17	39.359,63	141.383,40	51.516.846,49			14.684.895,73		-25.864,44	17.084.351,25	36.442.776,82
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (Gewässerschutzanlagen)	5.496.249,99	21.799,99			5.518.049,98			625.274,71			739.222,13	4.870.975,28
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden												
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler												
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.602.502,32	523.669,02	147.828,03	216.639,50	7.194.982,81			2.548.900,51		-147.077,77	2.987.849,05	4.053.601,81
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.381.764,23	621.234,33	650.901,13	88.223,61	13.440.321,04			6.588.735,29		-534.010,84	7.352.234,34	6.793.028,94
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.473.426,45	4.973.356,65		-456.392,48	6.990.390,62						6.990.390,62	2.473.426,45
<b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	<b>220.376.769,25</b>	<b>6.548.768,35</b>	<b>2.909.093,56</b>	<b>0,00</b>	<b>224.016.444,04</b>			<b>40.471.505,88</b>		<b>-1.445.155,96</b>	<b>45.747.273,57</b>	<b>179.905.263,37</b>
<b>1.3 Finanzanlagen</b>												
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	23.354.006,00				23.354.006,00			705.830,00			1.070.830,00	22.648.176,00
1.3.2 Beteiligungen	225.481,33	750,00			226.231,33						226.231,33	225.481,00
1.3.3 Sondervermögen	29.091.708,00				29.091.708,00			3.952.923,00			3.952.923,00	25.138.785,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens												
1.3.5 Ausleihungen												
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00											
1.3.5.2 an Beteiligungen	0,00											
1.3.5.3 an Sondervermögen	0,00											
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	2.622.670,69		490.961,10		2.131.709,59						2.131.709,59	2.622.670,69
<b>Summen Finanzanlagen</b>	<b>55.293.866,02</b>	<b>750,00</b>	<b>490.961,10</b>	<b>0,00</b>	<b>54.803.654,92</b>			<b>4.658.753,00</b>		<b>0,00</b>	<b>4.963.753,00</b>	<b>50.635.113,02</b>
<b>Gesamt</b>	<b>275.670.639,27</b>	<b>6.548.518,35</b>	<b>3.400.054,66</b>	<b>0,00</b>	<b>278.820.098,96</b>			<b>45.130.259,88</b>		<b>-1.445.155,96</b>	<b>50.711.026,57</b>	<b>230.540.376,39</b>

## VII. Forderungsspiegel

Bilanz- position	Arten der Forderungen	Stand 31.12.2013	davon mit einer Restlaufzeit von			Stand 31.12.2012
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>2.2.1</b>	<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>					
	1. Gebühren	139.426,75	139.426,75			272.136,78
	2. Beiträge	57.662,61	57.662,61			88.936,34
	3. Steuern	717.673,57	717.673,57			83.991,23
	4. Forderungen aus Transferleistungen	57.350,51	57.350,51			367.961,81
	5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	378.567,07	164.063,07	34.929,00	179.575,00	490.702,87
	<b>Summe</b>	<b>1.350.680,51</b>	<b>1.136.176,51</b>	<b>34.929,00</b>	<b>179.575,00</b>	<b>1.303.729,03</b>
<b>2.2.2</b>	<b>Privatrechtliche Forderungen</b>					
	1. gegenüber dem privaten Bereich	142.243,49	139.793,60	2.449,89		652.035,77
	2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	14.297,02	14.297,02			10.290,47
	3. gegen verbundene Unternehmen	19.927,06	19.927,06			110.806,42
	4. gegen Beteiligungen	0,00	0,00			0,00
	5. gegen Sondervermögen	37.562,79	37.562,79			22.019,36
	<b>Summe</b>	<b>214.030,36</b>	<b>211.580,47</b>	<b>2.449,89</b>	<b>0,00</b>	<b>795.152,02</b>
<b>Summe aller Forderungen</b>		<b>1.564.710,87</b>	<b>1.347.756,98</b>	<b>37.378,89</b>	<b>179.575,00</b>	<b>2.098.881,05</b>

## VIII. Verbindlichkeitspiegel

### Verbindlichkeitspiegel 2013

Bilanz- position	Art der Verbindlichkeiten	Stand		davon mit einer Restlaufzeit von			Stand 31.12.2012
		31.12.2013		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
<b>4.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>						
<b>4.1</b>	<b>Anleihen</b>						
<b>4.2</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>						
4.2.1	von verbundenen Unternehmen	171.290,28	54.951,48	116.338,80		15.026.717,40	
4.2.2	von Beteiligungen	36.059.642,42	1.406.820,57	6.496.038,76		22.076.301,78	
4.2.3	von Sondervermögen						
4.2.4	vom öffentlichen Bereich						
4.2.5	von Kreditinstituten	74.384.588,25	28.000.000,00	45.000.000,00		70.568.637,62	
<b>4.3</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>						
<b>4.4</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	1.821.939,08	136.210,32	544.841,27		1.958.149,40	
<b>4.5</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung</b>	1.201.100,66	1.201.100,66			1.839.280,32	
<b>4.6</b>	<b>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	214.944,24	214.944,24			715.612,06	
<b>4.7</b>	<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	2.705.278,09	975.469,63	1.729.808,46		3.783.448,41	
<b>4.8</b>	<b>Erhaltene Anzahlungen</b>	8.501.022,30	7.188.681,15	1.312.341,15		4.090.483,61	
	<b>Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>125.059.805,32</b>	<b>39.178.178,05</b>	<b>55.199.368,44</b>	<b>30.682.258,83</b>	<b>120.058.630,60</b>	

## IX. Übersicht über die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Gläubiger der verbürgten Kredite	Ursprungsbetrag EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2013 EUR
Private Gläubiger	12.322,13	12.322,13	12.322,13
Westf. Hypothekenbank AG, DO/HypoReal Est.	7.685.228,26	3.083.659,22	0,00
Volksbank Schwerte	6.149.286,25	4.717.721,00	3.747.934,48
Landesbank Berlin	1.420.410,16	996.468,69	0,00
Westdeutsche Landesbank, MS	14.743.612,68	6.662.707,69	0,00
Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank, HH	5.158.935,08	125.790,29	88.378,47
Sparkasse Schwerte	30.738.527,08	12.967.778,67	20.067.487,54
Landeskreditbank Baden- Württemberg, KA	577.759,83	260.532,13	0,00
Bayrische Landesbank, M	511.291,88	0,00	0,00
Landesbank Hessen/Thüringen, Ffm	15.901.177,51	7.018.098,40	11.398.827,89
Land NRW, D	172.146,86	172.146,87	172.146,87
DEXIA Hypothekenbank Berlin	1.050.000,00	0,00	0,00
Eurohypo	4.550.497,74	0,00	0,00
Investitions- u. Strukt. Bank Rh.-Pf.	15.660.842,45	11.269.763,15	10.737.585,21
Landesbank Sachsen	1.493.849,43	0,00	0,00
Commerzbank	1.597.978,55	1.172.206,13	1.129.304,48
Landeskreditbank Baden- Württemberg, - Förderbank-	11.750.000,00	10.506.943,60	238.193,27
Landesbank NRW	20.795.595,03	6.828.405,51	3.479.854,87
KfW	141.372,00	128.798,00	116.333,00
<b>Summe</b>	<b>140.110.832,92</b>	<b>65.923.341,48</b>	<b>51.188.368,21</b>
Zusammenstellung nach Verwendungszwecken	Ursprungsbetrag Euro	Stand 31.12.2012 EURO	Stand 31.12.2013 EURO
1. Wohnungswesen	3.669.027,87	0,00	0,00
2. Vereine / Verbände	670.865,04	286.566,45	284.814,86
3. Versorgungsunternehmen	112.203.312,17	53.476.816,77	40.477.056,64
4. Eigengesellschaften/ Eigenbetriebe	22.690.627,84	11.849.813,86	10.161.681,26
5. Stiftungen	877.000,00	310.144,40	264.815,45
<b>Summe</b>	<b>140.110.832,92</b>	<b>65.923.341,48</b>	<b>51.188.368,21</b>

## **X. Auflistung noch nicht erhobener Beiträge aus Erschließung**

<b>Maßnahme</b>	<b>vorauss. Jahr der Abrechnung</b>	<b>erwartete Beiträge in EUR</b>	<b>Erläuterungen</b>
Nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen liegen für 2013 nicht vor			

## XI. Übersicht Instandhaltungsrückstellungen

### Gebäudesanierung

#### Legende / Erläuterung der Maßnahmen :

**Außenanlagen** (Beläge, Pflasterungen, Einfriedigung, Entwässerung)

**Außenwand/ Fassade** (Anschlüsse, Verkleidungen, Beschichtung, Fugen, Feuchteschäden)

**Dach** -Flachdach / Steildach- (Flächeninnen, aussen, Befestigungen, Lichtkuppeln, Dämmung, Unterkonstruktion, Dachstuhl, Entwässerung, Schornstein)

**Fenster** (Rahmen, Flügel, Anstrich/ Beschichtung, Beschläge)

**Türen** (Rahmen/ Zarge, Türblätter, Schließanlage, Sicherheitseinrichtungen, Anstrich/ Beschichtung, Beschläge)

**Wandbereich innen** (Verkleidung, Beschichtung, Fugen, Anschlüsse)

**Treppen** (Konstruktion, Beläge, Fugen, Geländer)

**Boden und Decken** (Belag, Fugen, Konstruktion)

**Stützen, Unterzüge** (Konstruktion/ Elemente, Fugen, Verbindungen)

**Heizung** (Kessel, Heizleitungen, Heizflächen)

**Leitungen** (Gas, Wasser, Abwasser, Grundleitungen)

**Sanitäre Einrichtungen** (Objekte, Trennwände/ Kabinen, Fliesen)

**Elektro** (Ausstattung, Leitungen, Zähler, Verteilungen, Sicherungen und Schutzeinrichtungen, Beleuchtung, Fernmeldetechnik, Datenleitungen, Sicherheitsbeleuchtungsanlagen)

**Lüftungsanlagen** (Raumluftechnische Anlage (RLT), Luftkanäle, Brandschutzeinrichtungen, Rauch- und Wärmeabzugsanlage (RWA), Gas- Warnanlage )

**Sonstiges** (Blitzschutzanlagen, Elektronik-Akustik-(Alarmierungs)anlage (ELA), Brandmeldeanlage (BMA), Einbruchmeldeanlage (EMA)

#### 1.1 Maßnahmenplan Gebäude

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Waldfriedhof	2007	Elektro		75,26	3.857,35
Friedhof Ergste	2008	Elektro		166,99	8.558,49
Friedhof Westhofen	2008	Dach		416,68	21.355,31
Friedhof Westhofen	2008	Boden und Decken		258,72	13.259,63
Friedhof Wandhofen	2009	Außenwand/ Fassade		117,60	6.027,11
Friedhof Wandhofen	2009	Dach		1.011,35	51.833,11
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2007	Dach		1.152,47	59.065,64
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2007	Stützen, Unterzüge		23,52	1.205,42
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2009	Elektro		190,51	9.763,91
Jugendheim Westhofen	2007	Außenwand/ Fassade		1.317,11	67.503,59
Jugendzentrum Ergste	2010	Heizung		133,48	6.841,27
Jugendzentrum Ergste	2010	Heizung		212,98	10.915,36
Kindergarten Villigst I	2007	Außenwand/ Fassade		399,84	20.492,16
Kindergarten Villigst I	2007	Fenster		164,64	8.437,95
Kindergarten Villigst I	2007	Türen		47,04	2.410,84
Kindergarten Villigst I	2008	Boden und Decken		188,16	9.643,37
Kindergarten Villigst I	2008	Sanitäre Einrichtungen		94,08	4.821,69
Kindergarten Villigst I	2009	Elektro		218,73	11.210,42
Kindergarten Villigst II	2008	Dach		1.128,95	57.860,22
Kindergarten Villigst II	2009	Elektro		98,78	5.062,77
Kindergarten Geisecke	2007	Wandbereich innen		376,32	19.286,74
Kindergarten Geisecke	2009	Heizung		893,75	45.806,01
Kindergarten Geisecke	2010	Dach		470,40	24.108,43
Kindergarten Geisecke	2010	Elektro		164,64	8.437,95
Kindergarten Geisecke	2009	Heizung		540,96	27.724,69
Kindergarten Geisecke	2010	Elektro		103,49	5.303,85
Kindergarten Wandhofen	2007	Türen		211,68	10.848,79
Kindergarten Wandhofen	2007	Elektro		65,86	3.375,18
Kindergarten Wandhofen	2007	Elektro		32,93	1.687,59
Kindergarten Ergste	2010	Außenanlagen		264,97	13.579,87
Kindergarten Ergste	2010	Dach		352,80	18.081,32

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
KiTa Konrad-Zuse-Straße	2007	Sanitäre Einrichtungen		23,52	1.205,42
KiTa Holzen-Rosen	2007	Türen	10.918,46	0,00	0,00
KiTa Holzen-Rosen	2008	Dach		23,52	1.205,42
Albert-Schweitzer-Schule	2007	Elektro		92,47	4.739,12
Albert-Schweitzer-Schule	2008	Dach		3.464,60	177.565,11
Albert-Schweitzer-Schule	2010	Fenster		724,62	37.137,90
Albert-Schweitzer-Schule	2009	Dach		2.116,79	108.487,91
Albert-Schweitzer-Schule	2010	Dach		1.975,67	101.255,39
Heideschule	2008	Elektro		77,62	3.977,89
Heideschule	2009	Leitungen		282,24	14.465,06
Heideschule	2010	Außenwand/ Fassade		209,44	10.733,91
Heideschule	2008	Elektro		164,64	8.437,95
Heideschule	2009	Leitungen		94,08	4.821,69
Heideschule	2010	Außenwand/ Fassade		189,62	9.718,06
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Außenwand/ Fassade		188,16	9.643,37
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Treppen		94,08	4.821,69
Friedrich-Kayser-Schule	2010	Dach		2.801,75	143.593,45
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Außenwand/ Fassade		173,73	8.903,77
Friedrich-Kayser-Schule	2010	Dach		316,36	16.213,91
Friedrich-Kayser-Schule	2010	Boden und Decken		386,01	19.783,37
Friedrich-Kayser-Schule	2009	Fenster		352,80	18.081,32
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Außenanlagen		15,90	815,08
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Boden und Decken		189,06	9.689,34
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Türen		23,52	1.205,42
Lenningskampschule	2007	Boden und Decken		494,73	25.355,53
Lenningskampschule	2009	Heizung		1.236,65	63.379,78
Lenningskampschule	2009	Leitungen		352,80	18.081,32
Lenningskampschule	2010	Elektro		470,40	24.108,43
Lenningskampschule	2007	Boden und Decken		517,44	26.519,27
Lenningskampschule	2009	Leitungen		235,20	12.054,21
Lenningskampschule	2010	Elektro		375,30	19.234,78
Lenningskampschule	2007	Außenwand/ Fassade		70,56	3.616,26
Grundschule Ergste	2007	Fenster		101,90	5.222,39
Grundschule Ergste	2007	Heizung		215,32	11.035,35
Grundschule Ergste	2007	Leitungen		141,12	7.232,53
Grundschule Ergste	2007	Elektro		2,24	114,72
Grundschule Ergste	2007	Dach		817,27	41.886,16
Grundschule Ergste	2007	Heizung		1.744,11	89.387,73
Grundschule Ergste	2007	Leitungen		211,68	10.848,79
Grundschule Ergste	2007	Dach		1.983,83	101.673,61
Grundschule Ergste	2007	Heizung		474,04	24.294,98
Grundschule Ergste	2007	Leitungen		305,76	15.670,48
Grundschule Ergste	2007	Elektro		36,44	1.867,60
Grundschule Villigst	2007	Außenanlagen		11,76	602,71
Grundschule Villigst	2007	Türen		4,62	236,70

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Grundschule Villigst	2007	Heizung		7,84	401,61
Grundschule Villigst	2007	Außenanlagen		105,84	5.424,40
Grundschule Villigst	2007	Dach		70,56	3.616,26
Grundschule Villigst	2007	Fenster		42,03	2.154,18
Grundschule Villigst	2007	Türen		7,02	359,92
Grundschule Villigst	2007	Heizung		55,83	2.861,43
Grundschule Villigst	2007	Dach		70,56	3.616,26
Grundschule Villigst	2007	Fenster		48,36	2.478,40
Grundschule Villigst	2007	Türen		35,92	1.841,20
Grundschule Villigst	2007	Treppen		47,04	2.410,84
Grundschule Villigst	2007	Boden und Decken		316,12	16.201,79
Grundschule Villigst	2007	Heizung		126,69	6.493,12
Grundschule Villigst	2007	Elektro		12,39	635,11
Eintrachtschule	2008	Fenster		299,53	15.351,06
Eintrachtschule	2008	Fenster		70,56	3.616,26
Eintrachtschule	2009	Dach		184,87	9.474,65
Gesamtschule Gänsewinkel	2007	Boden und Decken		940,79	48.216,85
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Außenanlagen		117,60	6.027,11
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Dach		2.330,77	119.455,08
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Türen		399,84	20.492,16
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Wandbereich innen		141,12	7.232,53
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Boden und Decken		705,60	36.162,64
Gesamtschule Gänsewinkel	2009	Boden und Decken		940,79	48.216,85
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Außenanlagen		141,12	7.232,53
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Dach		1.481,75	75.941,54
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Türen		235,20	12.054,21
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Wandbereich innen		141,12	7.232,53
Gesamtschule Gänsewinkel	2010	Boden und Decken		1.128,95	57.860,22
Realschule Am Bohlgarten	2007	Dach		4.114,56	210.876,20
Realschule Am Bohlgarten	2007	Dach		352,51	18.066,61
Realschule Am Bohlgarten	2007	Dach		873,07	44.745,68
Realschule Am Bohlgarten	2010	Elektro		304,93	15.628,09
Realschule Am Bohlgarten	2010	Elektro		209,36	10.729,76
Realschule Am Bohlgarten	2010	Elektro		79,49	4.073,71
Realschule Am Stadtpark	2007	Wandbereich innen		89,87	4.605,95
Realschule Am Stadtpark	2008	Türen		39,38	2.018,03
Realschule Am Stadtpark	2008	Wandbereich innen		94,08	4.821,69
Realschule Am Stadtpark	2009	Wandbereich innen		94,08	4.821,69
Realschule Am Stadtpark	2010	Außenanlagen		3.824,30	196.000,38
Realschule Am Stadtpark	2010	Aussenwand/ Fassade		12,38	634,58
Realschule Am Stadtpark	2010	Wandbereich innen		19,23	985,44
Realschule Am Stadtpark	2010	Boden und Decken		176,40	9.040,66
Realschule Am Stadtpark	2009	Dach		635,04	32.546,37
Realschule Am Stadtpark	2009	Boden und Decken		176,40	9.040,66
Ruhrtalgymnasium	2008	Elektro		21,71	1.112,63

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Ruhrtalgymnasium	2008	Außenanlagen		23,52	1.205,42
Ruhrtalgymnasium	2008	Außenanlagen		70,56	3.616,26
Ruhrtalgymnasium	2008	Heizung		188,16	9.643,37
Ruhrtalgymnasium	2008	Elektro		294,00	15.067,77
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Außenanlagen		70,56	3.616,26
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Dach		901,45	46.200,46
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Wandbereich innen	626,48	1.899,26	97.339,54
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Treppen		47,04	2.410,84
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Leitungen		188,16	9.643,37
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Fenster		97,27	4.985,30
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Wandbereich innen	2.763,83	728,30	37.326,28
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Boden und Decken		584,12	29.937,08
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Leitungen		188,16	9.643,37
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Elektro		194,89	9.988,18
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Fenster		1.175,99	60.271,06
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Stützen, Unterzüge		646,80	33.149,08
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Elektro		305,76	15.670,48
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Fenster		94,08	4.821,69
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Heizung		437,05	22.399,55
Kardinal-von-Galen-Schule	2009	Elektro		246,96	12.656,92
Schule an der Ruhr	2009	Außenwand/ Fassade		845,90	43.353,48
Schule an der Ruhr	2009	Türen		316,58	16.225,02
Schule an der Ruhr	2009	Wandbereich innen		160,19	8.209,89
Schule an der Ruhr	2009	Treppen		47,04	2.410,84
Schule an der Ruhr	2009	Leitungen		352,80	18.081,32
Sporthalle Stadtpark	2008	Türen		29,38	1.505,97
Sporthalle Stadtpark	2009	Boden und Decken		1.175,99	60.271,06
Sporthalle Stadtpark	2010	Außenwand/ Fassade		446,88	22.903,00
Sporthalle Stadtpark	2010	Türen		70,56	3.616,26
Sporthalle Stadtpark	2010	Wandbereich innen		15,69	804,01
Turnhalle Wasserstraße	2007	Boden und Decken		188,16	9.643,37
Turnhalle Wasserstraße	2008	Außenanlagen		82,32	4.218,97
Turnhalle Wasserstraße	2008	Außenwand/ Fassade		776,15	39.778,90
Turnhalle Wasserstraße	2008	Fenster		376,32	19.286,74
Turnhalle Wasserstraße	2008	Türen		23,52	1.205,42
Turnhalle Wasserstraße	2008	Wandbereich innen		258,72	13.259,63
Turnhalle Wasserstraße	2008	Boden und Decken		188,16	9.643,37
Turnhalle Wasserstraße	2009	Boden und Decken		188,16	9.643,37
Turnhalle Wasserstraße	2010	Außenanlage		82,32	4.218,97
Turnhalle Wasserstraße	2010	Wandbereich innen		258,72	13.259,63
Turnhalle Wasserstraße	2010	Boden und Decken		188,16	9.643,37
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Außenanlagen		282,24	14.465,06
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Türen		70,56	3.616,26
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Wandbereich innen		47,04	2.410,84
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Treppen		23,52	1.205,42

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2008	Boden und Decken		235,20	12.054,21
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2009	Dach		446,88	22.903,00
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2009	Fenster		870,23	44.600,59
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2010	Außenwand/ Fassade		1.528,79	78.352,38
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2010	Wandbereich innen		47,04	2.410,84
Turnhalle Alte Pestalozzischule	2010	Boden und Decken		235,20	12.054,21
Alfred-Berg-Sporthalle	2007	Heizung		940,79	48.216,85
Alfred-Berg-Sporthalle	2008	Außenwand/ Fassade	15.364,72	0,00	0,00
Alfred-Berg-Sporthalle	2008	Dach	68.757,35	0,00	0,00
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Außenanlagen		94,08	4.821,69
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Dach		15,87	813,23
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Türen		129,36	6.629,82
Sporthalle Gänsewinkel	2008	Wandbereich innen		70,56	3.616,26
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Außenanlagen		94,08	4.821,69
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Dach		35,28	1.808,13
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Fenster		235,20	12.054,21
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Türen		129,36	6.629,82
Sporthalle Gänsewinkel	2010	Wandbereich innen		70,56	3.616,26
Sporthalle FBG	2010	Außenanlagen		845,59	43.337,62
Sporthalle FBG	2010	Außenwand/ Fassade		1.223,03	62.681,91
Sporthalle FBG	2010	Fenster		1.317,11	67.503,59
Sporthalle FBG	2010	Türen		163,35	8.371,96
Sporthalle FBG	2010	Treppen		235,20	12.054,21
Sporthalle FBG	2010	Elektro		242,00	12.402,82
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2007	Außenanlagen		141,12	7.232,53
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2007	Dach		105,84	5.424,40
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Außenwand/ Fassade		305,76	15.670,48
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Türen		23,52	1.205,42
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Wandbereich innen		23,52	1.205,42
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Boden und Decken		164,64	8.437,95
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Elektro		164,64	8.437,95
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Dach		105,84	5.424,40
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Wandbereich innen		23,52	1.205,42
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2010	Boden und Decken		164,64	8.437,95
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Außenanlagen		70,56	3.616,26
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Dach		423,36	21.697,58
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Fenster		117,60	6.027,11
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Türen		70,56	3.616,26
Umkleidegebäude Wandhofen	2007	Treppen		47,04	2.410,84
Umkleidegebäude Wandhofen	2008	Außenwand/ Fassade		164,64	8.437,95
Turnhalle Villigst	2010	Außenwand/ Fassade		423,36	21.697,58
Turnhalle Villigst	2010	Elektro		122,30	6.268,19
Turnhalle RTG	2010	Fenster		1.128,95	57.860,22
Turnhalle RTG	2010	Türen		540,96	27.724,69
Turnhalle RTG	2010	Wandbereich innen		94,08	4.821,69

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Turnhalle RTG	2010	Sanitäre Einrichtungen		47,04	2.410,84
Turnhalle RTG	2010	Elektro		249,31	12.777,47
Turnhalle Reichshofschule	2008	Elektro	17.596,19	14,39	737,68
Turnhalle Reichshofschule	2009	Türen		161,82	8.293,32
Turnhalle Reichshofschule	2009	Wandbereich innen		258,72	13.259,63
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Fenster		329,28	16.875,90
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Türen		117,60	6.027,11
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Treppen		23,52	1.205,42
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Heizung		705,60	36.162,64
Turnhalle Pestalozzischule	2010	Elektro		317,52	16.273,19
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Aussenwand/ Fassade		81,97	4.201,28
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Elektro		158,37	8.116,44
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Aussenwand/ Fassade		23,52	1.205,42
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Türen		5,30	271,87
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Wandbereich innen		23,52	1.205,42
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Boden und Decken		47,04	2.410,84
Turnhalle Grundschule Ergste	2010	Elektro		68,21	3.495,72
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2008	Elektro		218,73	11.210,42
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2009	Dach		1.502,94	77.027,63
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2010	Wandbereich innen		823,19	42.189,74
Turnhalle Realschule Am Bohlgarten	2010	Boden und Decken		3.810,21	195.278,24
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Außenwand/ Fassade		188,16	9.643,37
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Fenster		23,52	1.205,42
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Wandbereich innen		188,16	9.643,37
Feuerwache Schwerte-Mitte	2009	Elektro		117,60	6.027,11
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Dach		423,36	21.697,58
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Türen		282,24	14.465,06
Feuerwache Schwerte-Mitte	2009	Elektro		82,32	4.218,97
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2007	Dach		1.105,43	56.654,80
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2007	Sanitäre Einrichtungen		47,04	2.410,84
Feuerwehr Villigst mit Hausmeisterwohnung	2009	Dach		1.073,31	55.008,27
Feuerwehr Geisecke	2007	Außenwand/ Fassade		70,56	3.616,26
Feuerwehr Geisecke	2007	Dach		70,56	3.616,26
Feuerwehr Geisecke	2007	Elektro		23,52	1.205,42
Feuerwehr Geisecke	2007	Außenwand/ Fassade		23,52	1.205,42
Feuerwehr Geisecke	2009	Heizung		235,20	12.054,21
Feuerwehr Wandhofen	2007	Außenwand/ Fassade		47,04	2.410,84
Feuerwehr Wandhofen	2007	Dach		47,04	2.410,84
Feuerwehr Wandhofen	2007	Fenster		23,52	1.205,42
Tiefgarage Am Markt	2008	Außenanlagen		164,64	8.437,95
Tiefgarage Am Markt	2008	Treppen		94,08	4.821,69
Tiefgarage Am Markt	2009	Außenwand/ Fassade		94,08	4.821,69
Tiefgarage Am Markt	2009	Dach		823,19	42.189,74
Tiefgarage Am Markt	2009	Wandbereich innen		235,20	12.054,21
Tiefgarage Am Markt	2009	Boden und Decken		3.292,78	168.758,98

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Rathaus I	2007	Außenanlagen		893,75	45.806,01
Rathaus I	2007	Dach		58,18	2.981,69
Rathaus I	2008	Türen		200,10	10.255,55
Rathaus I	2008	Heizung		588,00	30.135,53
Rathaus I	2008	Elektro		69,40	3.556,62
Rathaus I	2009	Fenster		611,52	31.340,95
Rathaus I	2009	Wandbereich innen		1.064,16	54.539,59
Rathaus I	2009	Boden und Decken		1.681,10	86.158,31
Rathaus I	2010	Außenwand/ Fassade		3.527,98	180.813,19
Rathaus I	2007	Dach		47,04	2.410,84
Rathaus I	2008	Boden und Decken		799,67	40.984,32
Rathaus I	2008	Elektro		58,80	3.013,55
Rathaus I	2009	Fenster		470,40	24.108,43
Rathaus I	2010	Außenwand/ Fassade		1.034,87	53.038,53
Forsthaus Försterweg	2010	Dach		305,76	15.670,48
Forsthaus Försterweg	2010	Heizung		141,12	7.232,53
Feuerwehrmuseum	2010	Dach		1.364,15	69.914,43
Haus Kirchplatz 8	2007	Außenwand/ Fassade		70,56	3.616,26
Haus Kirchplatz 8	2007	Dach		70,56	3.616,26
Haus Kirchplatz 8	2007	Türen		23,52	1.205,42
ehm. Grundschule Wandhofen	2007	Dach		399,84	20.492,16

**1.2 Maßnahmenplan Grundleitungen / Lüftungsanlagen**

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Waldfriedhof	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
Friedhof Ergste	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
Friedhof Villigst	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
Friedhof Westhofen	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
Friedhof Wandhofen	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
Obdachlosenunterkunft Regenbogenstraße	2007	Grundleitungen		101,89	5.221,91
Jugendzentrum Ergste	2008	Grundleitungen		27,43	1.405,72
Kindergarten Villigst I	2008	Grundleitungen		470,40	24.108,43
Kindergarten Geisecke	2008	Grundleitungen		94,08	4.821,69
Kindergarten Ergste	2008	Grundleitungen		105,84	5.424,40
KiTa Konrad-Zuse-Straße	2008	Grundleitungen		82,32	4.218,97
Albert-Schweitzer-Schule	2007	Grundleitungen		464,09	23.785,27
Heideschule	2007	Grundleitungen		281,45	14.424,73
Friedrich-Kayser-Schule	2007	Grundleitungen		450,53	23.090,29
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Grundleitungen		80,62	4.131,77
Friedrich-Kayser-Schule	2008	Lüftungsanlagen		58,80	3.013,55
Lenningskampschule	2008	Grundleitungen		419,50	21.499,78
Grundschule Ergste	2007	Grundleitungen		636,15	32.603,50
Grundschule Villigst	2007	Grundleitungen		255,59	13.099,48
Reichshofschule	2008	Grundleitungen		260,73	13.362,85
Eintrachtschule	2007	Grundleitungen		41,78	2.141,25
Gesamtschule Gänsewinkel	2007	Lüftungsanlagen		210,24	10.775,19
Gesamtschule Gänsewinkel	2008	Grundleitungen		162,71	8.339,13
Realschule Am Bohlgarten	2007	Lüftungsanlagen		14,85	760,98
Realschule Am Bohlgarten	2007	Grundleitungen		273,88	14.036,86
Realschule Am Stadtpark	2008	Grundleitungen		126,91	6.504,55
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Lüftungsanlagen		188,16	9.643,37
Friedrich-Bährens-Gymnasium	2008	Grundleitungen		103,37	5.297,65
Kardinal-von-Galen-Schule	2008	Grundleitungen		86,44	4.430,27
Schule an der Ruhr	2007	Lüftungsanlagen		53,37	2.735,53
Schule an der Ruhr	2008	Grundleitungen		117,60	6.027,11
Sporthalle Stadtpark	2008	Lüftungsanlagen		82,32	4.218,97
Sporthalle Stadtpark	2008	Grundleitungen		70,56	3.616,26
Tumhalle Wasserstraße	2008	Grundleitungen		35,28	1.808,13
Alfred-Berg-Sporthalle	2008	Grundleitungen		38,96	1.996,84
Sporthalle Gänsewinkel	2007	Lüftungsanlagen		210,22	10.774,03
Sporthalle FBG	2008	Lüftungsanlagen		258,52	13.249,46
Sporthalle FBG	2007	Grundleitungen		50,84	2.605,78
Rollhockeyheim Schwerte-Ost	2008	Grundleitungen		30,58	1.567,05
Umkleidegebäude Ergste	2007	Grundleitungen		40,46	2.073,37
Umkleidegebäude Wandhofen	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
Tumhalle Villigst	2008	Lüftungsanlagen		58,80	3.013,55
Tumhalle Reichshofschule	2008	Lüftungsanlagen		58,80	3.013,55
Tumhalle Reichshofschule	2008	Grundleitungen		82,32	4.218,97
Tumhalle Pestalozzischule	2008	Grundleitungen		82,32	4.218,97

Bezeichnung	Sanierungs-Jahr	Maßnahme	Auflösung 2013	Zuführung Baupreissteigerung in Höhe von 1,99 %	Vortrag 2014
Tumhalle Grundschule Ergste	2008	Lüftungsanlagen		413,53	21.193,99
Tumhalle Grundschule Ergste	2008	Grundleitungen		83,71	4.290,15
Tumhalle Realschule Am Bohlgarten	2008	Lüftungsanlagen		2.116,79	108.487,92
Tumhalle Realschule Am Bohlgarten	2008	Grundleitungen		82,32	4.218,98
Feuerwache Schwerte-Mitte	2007	Grundleitungen		24,50	1.255,66
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2008	Lüftungsanlagen		58,80	3.013,55
Feuerwehr Westhofen mit Hausmeisterwohnung	2008	Grundleitungen		39,34	2.016,01
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	2008	Grundleitungen		70,56	3.616,26
Feuerwehr Villigst mit Hausmeisterwohnung	2007	Grundleitungen		44,48	2.279,59
Feuerwehr Geisecke	2008	Grundleitungen		58,80	3.013,55
Feuerwehr Wandhofen	2008	Grundleitungen		58,80	3.013,55
Forsthaus Försterweg	2008	Grundleitungen		94,08	4.821,69
Feuerwehrmuseum	2008	Grundleitungen		35,28	1.808,13
Haus Kirchplatz 8	2008	Grundleitungen		82,32	4.218,98
Haus Am Lenningskamp 1	2008	Grundleitungen		23,52	1.205,42
		<b>Summen:</b>	<b>116.027,02</b>	<b>128.666,19</b>	<b>6.587.559,93</b>

**Informatorisch:**

Übergangsheim Hörder Straße	2007	Elektro	8.509,69	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2008	Außenwand/ Fassade	10.637,11	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2008	Dach	4.727,61	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2009	Wandbereich innen	8.273,31	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2009	Boden und Decken	5.909,51	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2010	Außenanlagen	3.545,70	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2010	Treppen	1.181,90	0,00	0,00
Übergangsheim Hörder Straße	2007	Grundleitungen	2.036,43	0,00	0,00
Bedürfnisanstalt Am Markt	2008	Außenwand/ Fassade	1.181,90	0,00	0,00
Bedürfnisanstalt Am Markt	2008	Dach	1.181,90	0,00	0,00
Bedürfnisanstalt Am Markt	2008	Fenster	2.363,80	0,00	0,00
Bedürfnisanstalt Am Markt	2008	Grundleitungen	2.954,75	0,00	0,00
		<b>Summen:</b>	<b>52.503,61</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die Baupreissteigerung von IV/10 nach IV/11 betrug 1,99 %.

**2. Brückensanierung**

Bezeichnung	Herabsetzung/Inanspruchnahme 2013	Zuführung Bau- preissteigerung	Rest 2013= Vortrag 2014
Brücke Kirschbaumweg/Bergische Straße (BW 30)	5.092,80	0,00	594.907,20
Brücke Elsestr. / Elsebad (BW 6)	0,00	0,00	50.000,00
Brücke Gut Ruhrfeld 1 / Mühlenstrang (BW 34)	0,00	0,00	80.000,00
Brücke Gut Ruhrfeld 2 / Mühlenstrang (BW 38)	2.107,91	0,00	67.892,09
Brücke Im RdW / Abzweig hinter der Amsel (BW 18)	0,00	0,00	70.000,00
Brücke Mühlenstraße / Mühlenstrang (BW 3)	0,00	0,00	85.000,00
Brücke Ruhrwanderweg / Kläranlage (BW 15)	0,00	0,00	45.000,00
Brücke Ruhrwanderweg Einm. Mühlenstrang / Ruhr (BW 16)	15.114,92	0,00	64.885,08
Brücke Mühlenstrang / FAB (BW 5)	0,00	0,00	50.000,00
Brücke An der Silberkuhle (BW 28)	6.000,00	0,00	0,00
Fuß- / Radwegbrücke Wandhofen / Ergste (BW 24)	10.004,78	0,00	239.995,22
Untere kleine Brücke Kirschbaumweg/Märkische Straße (BW 29)	128.044,43	0,00	42.455,57
Brücke Im Heimsoth (BW 33)	20.000,00	0,00	0,00
<b>Summe:</b>	<b>186.364,84</b>	<b>0,00</b>	<b>1.390.135,16</b>

**3. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Gebäudemängel aus 2007**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2013	Zuführung Bau- preissteigerung	Rest 2013= Vortrag 2014
Übergangshelm Hörder Straße	Elektro	20.864,38	0,00	0,00
Albert-Schweitzer-Schule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Heideschule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Lenningkampschule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Reichshofschule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Gesamtschule Gänsewinkel	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Gesamtschule Gänsewinkel	Erweiterung der Brandschutztechnik (nach Begehung mit 63 und 37)	0,00	212,92	10.912,61
Realschule Am Bohlgarten	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Realschule Am Stadtpark	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Kardinal-von-Galen-Schule	Alarmierungsanlage (aufgrund neuer Vorschriften)	0,00	85,17	4.365,04
Feuerwehr Ergste mit Hausmeisterwohnung	Blitzschutzanlage	0,00	117,11	6.001,93
<b>Summe:</b>		<b>20.864,38</b>	<b>1.011,39</b>	<b>51.834,86</b>

**4. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Gebäudemängel aus 2010**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2013	Zuführung Bau- preissteigerung	Rest 2013= Vortrag 2014
Regenbogenstraße	Elektro	0,00	2.085,65	106.892,03
Albert-Schweitzer-Schule	Schulhofsanierung	0,00	1.209,68	61.997,38
Friedrich-Kayser-Schule	Schulhofsanierung	0,00	2.502,78	128.270,44
Eintrachtschule	Fenstersanierung	0,00	2.815,62	144.304,24
Alfred-Berg-Sporthalle (ehem. Sporthalle Nord.West)	Dach / Fassade	343.645,99	774,06	39.671,38
<b>Summe:</b>		<b>343.645,99</b>	<b>9.387,79</b>	<b>481.135,47</b>

**5. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2011**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2013	Zuführung Bau- preissteigerung	Rest 2013= Vortrag 2014
Alfred-Berg-Sporthalle	Sanierung Sporthallenboden	184.194,00	0,00	0,00
Sportplatz Geisecke	Sanierung Deckschicht	0,00	0,00	40.000,00
<b>Summe:</b>		<b>184.194,00</b>	<b>0,00</b>	<b>40.000,00</b>

**6. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2012**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2013	Zuführung Bau- preissteigerung	Rest 2013= Vortrag 2014
Turnhalle Grundschule Westhofen (Reichshofschule)	Dachsanierung	353.150,20	1.927,31	98.777,11
<b>Summe:</b>		<b>353.150,20</b>	<b>1.927,31</b>	<b>98.777,11</b>

**7. Instandhaltungsrückstellung für neu aufgetretene Instandhaltungsmängel aus 2013**

Bezeichnung	Maßnahme	Herabsetzung/Inanspruchnahme in 2013	Zuführung Bau- preissteigerung	Rest 2013= Vortrag 2014
Heideschule	Sanierung Kelleraußenmauerwerk	0,00	0,00	75.000,00
Reichshofschule	Fenstersanierung	0,00	0,00	90.000,00
Reichshofschule	Sanierung von zwei Flachdächern	0,00	0,00	210.000,00
Turnhalle Grundschule Westhofen (Reichshofschule) Erhöhung der RS aus 2012	Dachsanierung	0,00	0,00	39.000,00
Ruhrtalgymnasium	Sanierung Kleinspielfeld	0,00	0,00	85.000,00
Schule an der Ruhr	Dachsanierung Pausenhalle	0,00	0,00	70.000,00
Turnhalle Wasserstraße	Sanierung Lüftungsanlage	0,00	0,00	50.000,00
<b>Summe:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>619.000,00</b>



## **H. ABSCHREIBUNGSTABELLE**

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren	ND Schwerte	Sonderregelungen
<b>1</b>	<b>Gebäude und bauliche Anlagen</b>			
<b>2</b>	<b>Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)</b>			
<b>3</b>	<b>Technische Anlagen (Betriebsanlagen)</b>			
3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	5 - 15		1
3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen, Arbeitsbühnen	10 - 25	15	
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	10	
3.06	Beleuchtungsanlagen	20 - 30		2
3.07	Beschallungsanlagen	5 - 15	15	1
3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Ventilatoren, Klimaanlage	10 - 15		1
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	10	
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12		1
	Lichtsignalanlagen	15 - 20	20	
3.18	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter	15 - 20	20	
3.19	Ozonmessstation, Umweltmessstation	8 - 12		1
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20	
3.21	Solaranlagen	10-15	10	
3.22	Stromverteileranlagen (Märkte)	10 - 15	12	
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten	10 - 15	15	1
3.24	Verkehrsrechner (Verkehrsleitsystem)	10 - 15	15	
	Vermessungsgeräte	15 - 25		1
3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5 - 15	11	8
<b>4</b>	<b>Maschinen und Geräte</b>			
4.00	Maschinen und Geräte			
	z.B.: Abfallbehälter und -körbe, Mülltonnen	10 - 12	12	
	z.B.: Abkant-, Abricht-, Anleim-, Anspritz-, Ätz-, Beschichtungs-, Biegemaschinen	13	13	
	z.B.: Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	8 - 12	12	
	z.B.: Betonkleinmischer, Bohrhämmer, Bohrmaschinen	5 - 8	6	
	z.B.: Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk	20 - 25		2
	z.B.: Bühnenzubehör	20 - 25		2
	z.B.: Desinfektionsgeräte	8 - 10	10	
	z.B.: Drehbänke u.ä.	5 - 10	10	
	z.B.: Druckereimaschinen und ähnliches	13 - 15		1
	z.B.: Feuerlöschgeräte	8 - 10	10	
	z.B.: Feuerwehrleitern (mechanisch)	15 - 20	20	
	z.B.: Feuerwehrschanzanzug (Gas-Säure-Kontaminations-Schutzanzug)	3 - 4	4	
	z.B.: Krankentragen mit Fahrgestell	8 - 10	8	
	z.B.: Krantransportwagen, Bahrwagen, Sargversenk- und Hebeanlagen (transportabel)	8 - 12	12	
	z.B.: Ladeaggregate	19	19	
	z.B.: Lagerbehälter für Treibstoffe, Altöl etc. (oberirdisch)	25		2
	z.B.: Lichtreklame, Schaukästen	9	9	
	z.B.: Mähgeräte (Aufsitz-) Rasen-, Frontauslagemäher usw.), Laubbläser / Laubsauger	9	9	
	z.B.: Medizinisch-technische Geräte	8 - 10		8
	z.B.: Parkscheinautomat	8 - 12	12	
	z.B.: Raumpflegetechnik	8 - 10	10	
	z.B.: Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 10		1
	z.B.: Sportgeräte (Fitness- und Turngeräte)	10 - 15	15	
	z.B.: Straßenkehrmaschine	8 - 10	10	
	z.B.: Straßenschilder	20 - 25	25	
	z.B.: Streugutbehälter, -kästen	15 - 20	20	
	z.B.: Pumpen, sonstige	8 - 10		1
	z.B.: Winterdienstgeräte (allgemein)	8 - 10	10	
<b>5</b>	<b>Büro- und Geschäftsausstattung</b>			
5.00	Büro- und Geschäftsausstattung			
	z.B.: Aktenvernichter	8 - 10	10	
	z.B.: Audio- und Videogeräte	7 - 10	10	
	z.B.: Brief- und Paketwaagen	12	12	
	z.B.: Büromaschinen (z.B. Rechenmaschinen, Diktiergeräte u.a.)	8 - 10		1
	z.B.: Büromöbel	10 - 20	15	

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren	ND Schwerte	Sonderregelungen
	z.B.: sonstige Möbel		10	
	z.B.: Computer und Zubehör	3 - 5	5	
	z.B.: Datensichtgeräte	8 - 10		10
	z.B.: Defibrillator, Sterilisatoren	7 - 10	7	
	z.B.: Fahnenmasten und Flaggen	10	10	
	z.B.: Fernsprechnebenstellenanlagen (ISDN-Anlage)	10	10	
	z.B.: Flipcharts	5 - 10	8	
	z.B.: Großrechner, Netzwerkservers	3 - 7	5	
	z.B.: Haushaltsgeräte (Mixer, Kaffeemaschinen u. ä.)	7 - 10		8
	z.B.: Kameras (Wärmebild- / Spezial- / Digital- / Polaroid- / Video-) und Zubehör (Blitz)	7	7	
	z.B.: Kopier-, Telefaxgeräte,	7	7	
	z.B.: Kücheneinrichtungen (Mobiliar und elektr.. Großgeräte)	10 - 15	10	
	z.B.: Labor- und Werkstatteinrichtungen (Werkraum, Naturwissenschaftsraum)	14 - 15	8	15
	z.B.: Lagereinrichtungen	14 - 20	20	
	z.B.: Litfaßsäule, Werbetafel	8 - 12	12	
	z.B.: Musikinstrumente		10	
	z.B.: Parkbänke/Sitzgelegenheiten auf Spielplätzen		15	
	z.B.: Registrierkassen u.ä.	6 - 8	8	
	z.B.: Software	5 - 10		5
	z.B.: Telekommunikationsgeräte, Funkgeräte, Handy u.ä.	5 - 8	8	
	z.B.: Tresore	23 - 30	30	
	z.B.: Verkaufsbuden, -stände, Verkaufstheken	8 - 10		10
	z.B.: Vitrinen	9	9	
	z.B.: Wandtafeln, Leinwände in Schulen	18 - 25		25
<b>6</b>	<b>Fahrzeuge</b>			
6.01	Anhänger, Auflieger	10- 15	11	
6.03	Fahrräder	4 - 8	7	
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter	15 - 20	15	
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	10	
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10	
6.08	Krankentransportwagen, -fahrzeuge, Notarzteinsetzwagen, Rettungstransportwagen	6 - 8	7	
6.09	Lastkraftwagen, Sattelschlepper, Wechselaufbauten u. ä.	8 - 12	10	
6.11	Motorräder, Motorroller, Mofa	6 - 10	7	
6.12	Müllentsorgungsfahrzeuge	6 - 10	8	
6.13	Omnibusse	6 - 10	9	
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	8	
6.15	Rettungsboot	8 - 12	12	
	Schneepflug	10	10	
	Stapler	8	8	
6.16	Traktoren	8 - 12	12	



## **I. LAGEBERICHT**

## I. Einführung

Gemäß § 95 Abs. 1 S. 1 GO NRW in Verbindung mit § 37 Abs. 1 S. 1 GemHVO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Jahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen. Bestandteil des Jahresabschlusses sind die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz und der Anhang. Ihm ist ein Lagebericht beizufügen.

Mit dem Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2013 bringt die Stadt Schwerte den siebten Jahresabschluss nach den Vorgaben des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in die politische Beratung ein und ist somit auf dem aktuellen Stand der entsprechenden Vorgaben der GO NRW sowie der GemHVO NRW.

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 48 GemHVO NRW beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr zu geben. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

## II. Ertragslage

Für das Berichtsjahr 2013 ergibt sich folgende Ergebnisstruktur:

in TEUR	Ist 2012	Plan 2013 <sup>1</sup>	Ist 2013	Abweichung Ist 2013 zu Ist 2012	Abweichung Ist 2013 zu Plan 2013
Ordentliche Erträge	93.320,4	90.666,2	95.860,5	2.540,1	5.194,3
Ordentliche Aufwendungen	98.470,0	99.987,2	99.856,6	1.386,6	-130,6
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-5.149,6</b>	<b>-9.321,0</b>	<b>-3.996,1</b>	<b>1.153,5</b>	<b>5.324,9</b>
Finanzerträge	2.055,9	791,3	1.591,3	-464,6	800,0
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.426,8	4.854,9	3.206,9	-219,9	-1.648,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.370,9</b>	<b>-4.063,6</b>	<b>-1.615,6</b>	<b>-244,7</b>	<b>2.448,0</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.520,5</b>	<b>-13.384,6</b>	<b>-5.611,7</b>	<b>908,8</b>	<b>7.772,9</b>
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.520,5</b>	<b>-13.384,6</b>	<b>-5.611,7</b>	<b>908,8</b>	<b>7.772,9</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2013 zzgl. Ermächtigungsübertragungen); Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge

### Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Ergebnis als Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen schließt 2013 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -3.996,2 TEUR ab. Das bedeutet, dass die ordentlichen Aufwendungen nicht durch die ordentlichen Erträge gedeckt wurden und die Stadt Schwerte im operativen Geschäft ein Defizit erwirtschaftete.

Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich das ordentliche Ergebnis um 1.153,4 TEUR, gegenüber dem Planansatz 2013 trat sogar eine Ergebnisverbesserung von 5.324,8 TEUR ein.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich im Jahr 2013 auf insgesamt 95.860,5 TEUR und übersteigen den Vorjahreswert um 2.540,1 TEUR (+2,7 %). Auch gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung wurde eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 5.194,3 TEUR (+5,7 %) erzielt.

Die ordentlichen Erträge entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Ist 2012	Plan 2013 <sup>1</sup>	Ist 2013	Abweichung Ist 2013 zu Ist 2012	Abweichung Ist 2013 zu Plan 2013
Steuern und ähnliche Abgaben	51.328,8	52.422,0	54.224,8	2.896,0	1.802,8
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23.279,5	21.795,3	22.827,4	-452,1	1.032,1
Sonstige Transfererträge	174,4	160,0	562,2	387,8	402,2
Öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte	11.020,7	10.956,5	11.781,3	760,6	824,8
Privatrechtliche Leistungs-entgelte	1.115,4	1.087,3	1.139,1	23,7	51,8
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	864,1	1.043,7	594,9	-269,2	-448,8
Sonstige ordentliche Erträge	5.477,9	3.201,4	4.599,0	-878,9	1.397,6
Aktiviert Eigenleistungen	58,2	0,0	131,8	73,6	131,8
Bestandsveränderungen	1,4	0,0	0,0	-1,4	0,0
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>93.320,4</b>	<b>90.666,2</b>	<b>95.860,5</b>	<b>2.540,1</b>	<b>5.194,3</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2013 zzgl. Ermächtigungübertragungen); Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge

Die verbesserte Ertragslage ist insbesondere auf Mehrerträge im Bereich „Steuern und ähnliche Abgaben“ zurückzuführen. Im Jahr 2013 konnten im Vergleich zum Vorjahr 2.896,0 TEUR mehr Steuern und ähnliche Abgaben erwirtschaftet werden. Demgegenüber stehen leichte Rückgänge bei den sonstigen ordentlichen Erträgen sowie bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen.

Die für den Haushalt der Stadt Schwerte bedeutsamsten Ertragsarten stellen

- die Gewerbesteuer i. H. v. 20.479,7 TEUR,
- der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer i. H. v. 20.291,9 TEUR
- Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Landes NRW i. H. v. 10.200,7 TEUR,
- die Schlüsselzuweisungen i. H. v. 9.886,9 TEUR,
- die Grundsteuer B i. H. v. 8.480,9 TEUR sowie
- die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte i. H. v. 8.262,6 TEUR dar.

Die Gewerbesteuer entwickelte sich unter Berücksichtigung der Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes um 10 Prozentpunkte auf 480 % planmäßig, so dass in 2013 Erträge über 20.479,7 TEUR erzielt werden konnten. Das Gewerbesteuerergebnis liegt damit um 327,1 TEUR höher als im Vorjahr.

Auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer entwickelte sich wie geplant. Gegenüber dem Vorjahr konnten hier Mehrerträge i. H. v. 946,8 TEUR erwirtschaftet werden. Die Anhebung der Hebesätze der Grundsteuer B führte zu Ertragssteigerungen in Höhe von 1.578,1 TEUR im Vergleich zu 2012 auf nunmehr 8.480,9 TEUR.

Aufgrund der Neuberechnung der Konsolidierungshilfen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen erhielt die Stadt Schwerte für das Jahr 2013 Stärkungspaktmittel in Höhe von 4.976,3 TEUR statt wie in den Vorjahren 1.557,2 TEUR. Dies erklärt den enormen Anstieg der Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen für laufende Zwecke i. H. v. 3.312,3 TEUR.

Einen Einbruch hatte die Stadt Schwerte bei den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen zu verkraften. Diese belaufen sich im Jahr 2013 lediglich auf 9.886,9 TEUR und liegen damit um 2.540,2 TEUR unter dem Vorjahres- und 3.020,1 TEUR unter dem Planwert.

Bei den sonstigen Transfererträgen ist ein Anstieg von insgesamt 387,8 TEUR im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf eine Erstattung aufgrund der Änderung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes zurückzuführen. Für die Jahre 2007 bis 2011 erhielt die Stadt Schwerte eine Erstattung i. H. v. 350,6 TEUR.

Die Erträge aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten belaufen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 8.262,6 TEUR. Dies bedeutet ein Zuwachs in Höhe von 1.317,2 TEUR im Vergleich zum Jahresergebnis 2012. Hauptursache ist die Erhöhung der Gebühren für die Benutzung des Rettungsdienstes der Stadt Schwerte ab dem 01.01.2013.

Die ordentlichen Aufwendungen schließen mit 99.856,6 TEUR ab und liegen damit 1.386,7 TEUR über den Werten des Vorjahres. Zuwächsen bei Personal-, Versorgungs-, Transfer- und sonstigen ordentlichen Aufwendungen stehen Einsparungen bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber.

Im Einzelnen sind folgende Entwicklungen im Bereich der ordentlichen Aufwendungen festzustellen:

in TEUR	Ist 2012	Plan 2013 <sup>1</sup>	Ist 2013	Abweichung Ist 2013 zu Ist 2012	Abweichung Ist 2013 zu Plan 2013
Personalaufwendungen	22.106,8	22.540,7	23.090,3	983,5	549,6
Versorgungsaufwendungen	1.499,2	1.888,9	2.031,5	532,3	142,6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.564,6	7.857,4	7.324,5	-1.240,1	-532,9
Bilanzielle Abschreibungen	7.120,4	6.542,7	7.053,4	-67,0	510,7
Transferaufwendungen	47.124,7	48.005,8	47.849,0	724,3	-156,8
Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.054,2	13.151,7	12.507,9	453,7	-643,8
<b>Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>98.469,9</b>	<b>99.987,2</b>	<b>99.856,6</b>	<b>1.386,7</b>	<b>-130,6</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2013 zzgl. Ermächtigungübertragungen); Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge

Die für den Haushalt der Stadt Schwerte bedeutsamsten Aufwandsarten stellen

- Allgemeine Umlagen an Gemeindeverbände (Kreisumlage) i. H. v. 25.698,8 TEUR,
- Personalaufwendungen i. H. v. insgesamt 23.090,3 TEUR,
- Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche i. H. v. 7.395,9 TEUR,
- Abschreibungen auf Sachanlagen i. H. v. 6.481,1 TEUR,
- Heimerziehung § 34 SGB VIII i. H. v. 2.563,3 TEUR,
- Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke an verbundene Unternehmen i. H. v. 2.470,0 TEUR,
- Aufwendungen für Deponierung i. H. v. 2.467,6 TEUR und
- Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen i. H. v. 2.351,8 TEUR dar.

Die Kreisumlage fällt im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zur Haushaltsplanung um rund 480 TEUR höher aus.

Auch bei den Personalaufwendungen ist ein deutlicher Anstieg i. H. v. 983,5 TEUR im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsjahr zu konstatieren. Die erhöhten Personalaufwendungen sind auf die zweistufigen Entgelterhöhungen im Jahre 2013 durch den Tarifabschluss TVöD 2012 sowie auf Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist ein Rückgang i. H. v. 1.240,1 TEUR im Vergleich zum Vorjahr. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Bildung von Instandhaltungsrückstellungen für Brücken i. H. v. 1.055,5 TEUR in 2012, während in 2013 für die Sanierung von Brücken keine weitere Zuführung erfolgte.

Die bilanziellen Abschreibungen auf Sachanlagen sind hingegen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-362,8 TEUR). Dies resultiert aus einer aufgrund eines Wertgutachtens erforderlich gewordenen Sonderabschreibung für das Übergangswohnheim Hörder Str. im Jahre 2012.

Ebenfalls leicht angestiegen (+359,2 TEUR) sind die Aufwendungen für Zuwendungen / Zuschüsse an übrige Bereiche. Ursache hierfür sind gestiegene Betriebskostenzuschüsse an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft.

Bei den Aufwendungen für Heimerziehung nach § 34 SGB VIII ist ein Rückgang i. H. v. 370,8 TEUR zu verzeichnen. Dieser liegt darin begründet, dass erstmals im Jahr 2013 für noch ausstehende Eingangsrechnungen Rückstellungen in vergleichbarer Höhe gebildet wurden. Die Rückstellungsbildung erfolgte aufwandswirksam über das Sachkonto „Zuführung zu Risikorückstellungen“.

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des Jahres 2013 beläuft sich auf -1.615,6 TEUR. Die Finanzerträge der Stadt Schwerte vermochten die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen im Berichtszeitraum nicht zu decken.

Gegenüber dem Vorjahr trat eine leichte Ergebnisverschlechterung in Höhe von 244,6 TEUR ein. Grund hierfür ist ein weiterer Anstieg der Liquiditätskredite und einer damit verbundenen höheren Zinslast von 70.568,6 TEUR in 2012 auf 74.384,6 TEUR im Berichtsjahr. Das Finanzergebnis liegt jedoch mit 2.448,0 TEUR unterhalb des eingeplanten Defizits. Diese Abweichung ist durch das insgesamt günstige Zinsniveau zu erklären.

#### Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit als Saldo des ordentlichen Ergebnisses und des Finanzergebnisses schließt mit -5.611,8 TEUR ab.

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit um 908,7 TEUR, gegenüber der Haushaltsplanung sogar um 7.772,8 TEUR.

#### Jahresergebnis

Mangels Vorliegen von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen bildet das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit gleichzeitig auch das Jahresergebnis ab.

#### Abdeckung des Jahresfehlbetrages

Zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages stand in der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwerte zum 01.01.2007 eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 15.801,6 TEUR sowie eine Allgemeine Rücklage über 31.603,3 TEUR zur Verfügung. Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage wurden zum 01.01.2007 unter dem Posten „Eigenkapital“ auf der Passivseite der Eröffnungsbilanz geführt.

Aufgrund der Defizite in den vergangenen Jahren entwickelte sich das Eigenkapital wie folgt:

	Ist 2007 in TEUR	Ist 2008 in TEUR	Ist 2009 in TEUR	Ist 2010 in TEUR	Ist 2011 in TEUR	Ist 2012 in TEUR	Ist 2013 in TEUR
Jahresergebnis	-6.092,3	-2.667,8	-15.747,2	-15.980,1	-15.268,7	-6.520,5	-5.611,7
Anfangsbestand der Ausgleichsrücklage	15.801,6	9.709,3	7.041,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage	-6.092,3	-2.667,8	-15.747,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand der Ausgleichsrücklage	9.709,3	7.041,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anfangsbestand der Allgemeinen Rücklage	31.603,3*	31.506,0*	31.506,0	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0
Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage	0,0	0,0	-8.705,6	-15.980,1	-6.820,3	0,0	0,0
Endbestand der Allgemeinen Rücklage	31.482,2*	31.506,0*	22.800,4	6.820,3	0,0	0,0	0,0
Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-210,0	-63,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	313,2
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	-8.448,4	-15.178,9	-20.541,1

\*Gem. § 92 Abs. 7 GO NRW wurden nachträgliche Veränderungen der Eröffnungsbilanz gegen die Allgemeine Rücklage gebucht.

Die Ausgleichsrücklage der Stadt Schwerte war im Haushaltsjahr 2009 aufgebraucht. Die bilanzielle Überschuldung der Stadt Schwerte trat aufgrund des vollständigen Verzehrs des Eigenkapitals im Jahr 2011 ein. Zum Stichtag 31.12.2011 ergab sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von -8.448,4 TEUR, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wurde. Im Jahr 2012 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von -6.520,5 TEUR erzielt. Unter Berücksichtigung von Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von -210,0 TEUR betrug der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2012 -15.178,9 TEUR.

Durch Verrechnung des Defizits des Jahres 2013 in Höhe von -5.611,7 TEUR sowie unter Berücksichtigung von Wertveränderungen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW in Höhe von -63,7 TEUR sowie des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags aus Wertkorrekturen der Eröffnungsbilanz in Höhe von 313,2 TEUR beläuft sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum Stichtag 31.12.2013 auf -20.541,1 TEUR.

### III. Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2013 ergibt sich die nachfolgend dargestellte Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2013		31.12.2012		+/- in TEUR
	in TEUR	%	in TEUR	%	
<b>VERMÖGEN</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	188,9	0,1%	175,8	0,1%	13,1
Sachanlagen	178.080,3	70,1%	179.729,5	71,8%	-1.649,2
Finanzanlagen	49.839,9	19,6%	50.635,1	20,2%	-795,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>228.109,1</b>	<b>89,7%</b>	<b>230.540,4</b>	<b>92,0%</b>	<b>-2.431,3</b>
Vorräte	2.459,2	1,0%	1.148,2	0,5%	1.311,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.564,7	0,6%	2.098,9	0,8%	-534,2
Liquide Mittel	391,4	0,2%	366,6	0,1%	24,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.415,3</b>	<b>1,7%</b>	<b>3.613,7</b>	<b>1,4%</b>	<b>801,6</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.126,6</b>	<b>0,4%</b>	<b>1.146,5</b>	<b>0,5%</b>	<b>-19,9</b>
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	14.968,9	5,9%	8.448,4	3,4%	6.520,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	5.298,5	2,1%	6.520,5	2,6%	-1.222,0
Wertveränderung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus Vorjahren	210,0	0,1%	0,0	0,0%	210,0
Wertveränderung von Vermögensgegenständen gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr	63,7	0,0%	210,0	0,1%	-146,3
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>20.541,1</b>	<b>8,1%</b>	<b>15.178,8</b>	<b>6,1%</b>	<b>5.362,3</b>
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>254.192,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>250.479,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.712,7</b>
<b>KAPITAL</b>					
Sonderposten für Zuwendungen	43.360,8	17,1%	44.425,5	17,7%	-1.064,7
Sonderposten für Beiträge	15.156,1	6,0%	16.198,3	6,5%	-1.042,2
Sonderposten für den Gebührenaussgleich	18,4	<0,1%	76,0	<0,1%	-57,6
Sonstige Sonderposten	50,7	<0,1%	53,7	<0,1%	-3,0
<b>Sonderposten</b>	<b>58.586,0</b>	<b>23,0%</b>	<b>60.753,5</b>	<b>24,3%</b>	<b>-2.167,5</b>
Pensionsrückstellungen	51.439,1	20,2%	50.071,1	20,0%	1.368,0
Instandhaltungsrückstellungen	9.268,4	3,6%	9.765,2	3,9%	-496,8
Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO	6.977,2	2,7%	7.041,5	2,8%	-64,3
<b>Rückstellungen</b>	<b>67.684,7</b>	<b>26,6%</b>	<b>66.877,8</b>	<b>26,7%</b>	<b>806,9</b>
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	36.230,9	14,3%	37.103,0	14,8%	-872,1
Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung	74.384,6	29,3%	70.568,6	28,2%	3.816,0
Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.821,9	0,7%	1.958,2	0,8%	-136,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.201,1	0,5%	1.839,3	0,7%	-638,2
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	214,9	0,1%	715,6	0,3%	-500,7
Sonstige Verbindlichkeiten	2.705,3	1,1%	3.783,4	1,5%	-1.078,1
Erhaltene Anzahlungen	8.501,1	3,3%	4.090,5	1,6%	4.410,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>125.059,8</b>	<b>49,2%</b>	<b>120.058,6</b>	<b>47,9%</b>	<b>5.001,2</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2.861,6</b>	<b>1,1%</b>	<b>2.789,5</b>	<b>1,1%</b>	<b>72,1</b>
<b>Kapital insgesamt</b>	<b>254.192,1</b>	<b>100,0%</b>	<b>250.479,4</b>	<b>100,0%</b>	<b>3.712,7</b>

Die Aktiva der Stadt Schwerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 254.192,1 TEUR und setzt sich aus dem Anlagevermögen i. H. v. 228.109,1 TEUR, dem Umlaufvermögen i. H. v. 4.415,3 TEUR, den Aktiven Rech-

nungsabgrenzungsposten i. H. v. 1.126,6 TEUR sowie dem nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag i. H. v. 20.541,1 TEUR zusammen. Den Aktiva stehen Sonderposten i. H. v. 58.586,0 TEUR, Rückstellungen i. H. v. 67.684,7 TEUR, Verbindlichkeiten i. H. v. 125.059,8 TEUR sowie passive Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 2.861,6 TEUR gegenüber.

Das Anlagevermögen macht rund 89,7 % der Aktiva aus. Die Sachanlagen bilden hierbei mit rund 70,1 % den größten Posten des Anlagevermögens. Hierzu zählen insbesondere unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, Infrastrukturvermögen sowie sonstiges Sachanlagevermögen (z. B. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung).

Die Finanzanlagen machen mit 49.839,9 TEUR rund 19,6 % der Aktiva aus. Hierzu zählen vor allem Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Sondervermögen.

Das Umlaufvermögen macht 1,7 % der Aktiva aus. Es setzt sich im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen.

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung der Stadt Schwerte wird der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz aufgeführt. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2013 setzt sich wie folgt zusammen:

Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	14.968,9 TEUR
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	5.611,7 TEUR
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	-313,2 TEUR
Wertveränderung von VG gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW aus Vorjahren	210,0 TEUR
Wertveränderung von VG gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW Berichtsjahr	63,7 TEUR
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>20.541,1 TEUR</b>

Auf der Passivseite wird die Bilanz zu 49,2 % von Verbindlichkeiten geprägt. Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Liquiditätssicherung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 74.384,6 TEUR und fallen damit im Vergleich zum Jahresabschluss 2012 um rund 3.816,0 TEUR höher aus. An der Bilanzsumme haben die Liquiditätskredite einen Anteil von 29,3 %. Rückläufig hingegen sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen. Diese fallen um 872,1 TEUR geringer aus als noch im Vorjahr und machen rund 14,3 % der Bilanzsumme aus.

Während die Sonderposten rund 23,0 % der Passiva ausmachen, belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt rund 26,6 % der Bilanzsumme. Hierbei stellen die Pensionsrückstellungen i. H. v. 51.439,1 TEUR den wertmäßig größten Posten dar.

Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen sind dem Anhang zu entnehmen.

#### IV. Finanzlage

Die Finanzlage der Stadt Schwerte zum 31.12.2013 ist gekennzeichnet durch einen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v.-2.246,9 TEUR sowie einen Saldo aus Investitionstätigkeit i. H. v.-757,9 TEUR. Hieraus ergab sich zum 31.12.2013 ein Finanzmittelfehlbetrag i. H. v. -3.004,8 TEUR.

in TEUR	Ist 2012	Plan 2013 <sup>1</sup>	Ist 2013	Abweichung Ist 2013 zu Ist 2012	Abweichung Ist 2013 zu Plan 2013
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.648,1	88.356,6	92.886,0	2.237,9	4.529,4
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	93.673,3	99.374,9	95.132,9	1.459,6	-4.242,0
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.025,2</b>	<b>-11.018,3</b>	<b>-2.246,9</b>	<b>778,3</b>	<b>8.771,4</b>
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.570,7	4.084,9	6.906,4	3.335,7	2.821,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.261,7	10.797,3	7.664,3	4.402,6	-3.133,0
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>309,0</b>	<b>-6.712,4</b>	<b>-757,9</b>	<b>-1.066,9</b>	<b>5.954,5</b>
<b>Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-2.716,2</b>	<b>-17.730,7</b>	<b>-3.004,8</b>	<b>-288,6</b>	<b>14.725,9</b>
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	8.944,1	4.422,8	1.979,2	-6.964,9	-2.443,6
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	6.227,9	-13.307,9	-1.025,6	-7.253,5	12.282,3
<b>Liquide Mittel</b>	<b>6.677,9</b>	<b>-13.307,9</b>	<b>-417,3</b>	<b>-7.095,2</b>	<b>12.890,6</b>

<sup>1</sup>Fortgeschriebener Ansatz (beschlossener Haushaltsplan 2013 zzgl. Ermächtigungsübertragungen); Planansätze ohne HSP-Konsolidierungsbeiträge

Den im Vergleich zum Vorjahr höheren Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 92.886,0 TEUR (+2.237,9 TEUR) stehen höhere Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 95.132,9 TEUR (+1.459,6 TEUR) gegenüber. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit verbesserte sich somit um 778,3 TEUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Abweichung Ist 2013 zu Ist 2012	Abweichung Ist 2013 zu Plan 2013
Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.626,5	3.620,9	5.499,9	2.873,4	1.879,0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	579,0	364,4	834,2	255,2	469,8
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	271,0	0,0	61,4	-209,6	61,4
Sonstige Investitionseinzahlungen	94,2	99,6	510,9	416,7	411,3
<b>Summe</b>	<b>3.570,7</b>	<b>4.084,9</b>	<b>6.906,4</b>	<b>3.335,7</b>	<b>2.821,5</b>

Die Zusammensetzung der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wird im Anhang dargestellt.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

in TEUR	Ist 2012	Plan 2013	Ist 2013	Abweichung Ist 2013 zu Ist 2012	Abweichung Ist 2013 zu Plan 2013
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1,8	610,0	572,3	570,5	-37,7
Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.951,7	7.561,6	5.356,8	3.405,1	-2.204,8
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.308,2	2.625,7	1.705,6	397,4	-920,1
Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,0	0,0	0,7	0,7	0,7
Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,0	0,0	28,9	28,9	28,9
<b>Summe</b>	<b>3.261,7</b>	<b>10.797,3</b>	<b>7.664,3</b>	<b>4.402,6</b>	<b>-3.133,0</b>

Detaillierte Erläuterungen sind dem Anhang zu entnehmen.

## V. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Gemäß § 48 S. 6 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

### Risiken

#### Eintritt der bilanziellen Überschuldung

Die Stadt Schwerte befindet sich seit Anfang der 1990er Jahre in der Haushaltskonsolidierung. Trotz Aufstellung von Haushaltssicherungskonzepten und anhaltender Sparbemühungen konnte die bilanzielle Überschuldung der Stadt Schwerte nicht verhindert werden. Die Ausgleichsrücklage war durch Verrechnung der Jahresfehlbeträge bereits zum 31.12.2009 aufgebraucht. Die Allgemeine Rücklage wurde im Laufe des Haushaltsjahres 2011 aufgezehrt, so dass die Stadt Schwerte zum 31.12.2011 bilanziell überschuldet war. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zum 31.12.2013 beläuft sich auf 20.541,1 TEUR und wird auf der Aktiv-Seite der Bilanz geführt. Die Finanzsituation der Stadt Schwerte lässt sich ohne massive Fremdhilfe aus eigener Kraft nicht umkehren.

Der Abbau der bilanziellen Überschuldung ist nur dann möglich, wenn die Stadt Schwerte Jahresüberschüsse erzielt. Dies wird frühestens im Jahr 2016 der Fall sein. Der Aufbau positiven Eigenkapitals wird ein Prozess sein, der mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen und weiterhin haushalterische Zurückhaltung erfordern wird.

#### Konjunkturanfällige Gewerbesteuer

Die größte Ertragsposition des städtischen Haushaltes nehmen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ein. Die Gewerbesteuer hat sich in den letzten Jahren wieder zur wichtigsten Ertragsart entwickelt. Die Gewerbesteuererträge i. H. v. 20.479,7 TEUR lagen jedoch im Berichtsjahr rund 1.683,5 TEUR unterhalb des Jahresergebnisses von 2008, dem Jahr vor der Weltfinanzkrise. Trotz Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes konnte das gute Ausgangsniveau des Jahres 2008 nicht wieder erreicht werden. Auf die Höhe der Gewerbesteuererträge nehmen im Berichtsjahr Verlustvorträge aus der Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise negativ Einfluss. Zudem sind Tendenzen zu beobachten, wonach ortsansässige Unternehmen in Konzernstrukturen eingebunden werden. Auf die Stadt Schwerte entfällt somit lediglich noch ein Zerlegungsanteil.

Die Gewerbesteuer ist zudem konjunkturabhängig und wird auch in Zukunft starken Schwankungen unterliegen. Dies kann für die Ergebnisrechnung der Stadt Schwerte sowie für die Konsolidierungsbemühungen im Zuge des Stärkungspaktes ein Risiko darstellen.

#### Entwicklung der Kreisumlage

Die von der Stadt Schwerte an den Kreis Unna jährlich abzuführende Kreisumlage entwickelte sich von 22.026,9 TEUR im Jahr 2007 auf nunmehr 25.698,8 TEUR im Jahr 2013. Im Jahr 2014 erfolgt ein weiterer Anstieg auf 26.667,7 TEUR. Diese Entwicklung der Kreisumlage zehrt Konsolidierungen an anderer Stelle im städtischen Haushalt auf und konterkariert die Sparanstrengungen der Stadt Schwerte. Die Kreisumlage droht bis zum Jahr 2021 auf insgesamt 32.731,0 TEUR anzusteigen.

Selbst die vollständige Übernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ab 2014 durch den Bund, die zu Entlastungen des Kreishaushaltes führt, vermag den Anstieg der übrigen Aufwandspositionen des Kreises Unna nicht auffangen, so dass die Kreisumlage – wie oben dargestellt - auch zukünftig anzusteigen droht. Die von der großen Koalition versprochene Entlastung der Kommunen und Kreise in NRW vor Verabschiedung eines neuen Bundesteilhabegesetzes ist zudem ausgesetzt bzw. zeitlich verschoben worden, so dass auch dies keinen positiven Effekt auf die Entwicklung der Kreisumlage haben wird.

### Zinsentwicklung

Die Stadt Schwerte weist mit 74.384,6 TEUR einen hohen Bestand an Liquiditätskrediten auf. Die an den Kreditmarkt gezahlten Zinsen für Liquiditäts- und Investitionskredite belaufen sich im Jahr 2013 auf 2,8 Mio. €. Seit 2001 hat sich der Zinsaufwand jedoch durch Optimierung des Zinsmanagements und günstige Zinsentwicklung insgesamt reduziert.

Das derzeit vorherrschende außergewöhnlich niedrige Zinsniveau ermöglicht es, dass trotz immer noch steigender Verschuldung die absoluten Zinsaufwendungen nur moderat ansteigen. Eine Anhebung des Leitzinses und damit eine Verteuerung der Kapitalmarktzinsen bringt ein Zinsänderungsrisiko vor dem Hintergrund des hohen Bestandes an Liquiditätskrediten mit sich. Zudem können die verschärften Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für die Stadt Schwerte führen.

### Wettbewerbsnachteil aufgrund fortschreitender Haushaltssanierung

Im Rahmen der Haushaltssanierung sind weitreichende Einschnitte in kommunale Leistungen und Einrichtungen sowie Steuererhöhungen erfolgt. So wurden und werden beispielsweise Spielplatzflächen reduziert, das Jugendzentrum „Villa Lichtblick“ wurde geschlossen und Gebühren- und Steuersätze wurden erhöht. Dies verschlechtert die Situation der Stadt Schwerte im Konkurrenzkampf um Bürger und Unternehmen erheblich. Abwanderungen in Nachbarregionen sowie weniger Zuzug nach Schwerte könnten die Folgen sein.

### Steigende Sozialtransferaufwendungen

Die Entwicklung der sozialen Kosten in Folge von Ausweitungen von Pflichtaufgaben, neuen Standards und neuen gesetzlichen Verpflichtungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung droht die Sanierungserfolge aufzuzehren.

So verdreifachten sich allein die Fallzahlen im Bereich der Integrationshelfer von 2009 bis 2013 von 12 auf 36 Fälle. Die Aufwendungen für Integrationshelfer stiegen von 138,4 TEUR im Jahre 2009 auf 575,0 TEUR im Jahre 2013. Da behinderte Kinder in NRW ab dem Schuljahr 2014/2015 ein Recht auf Unterricht mit nichtbehinderten Kindern zunächst in den Klassen 1 bis 5 haben, ist mit weiteren Aufwands- und Fallsteigerungen im Inklusionsbereich zu rechnen. So kommt ein von der Landesregierung NRW beauftragter Gutachter zu dem Ergebnis, dass auf die NRW-Kommunen durch den gemeinsamen Unterricht in den nächsten drei Jahren zusätzliche Ausgaben von mindestens rund 113,5 Mio. € zukommen werden. Zwischen kommunalen Spitzenverbänden und dem Land NRW konnte bislang keine Einigkeit darüber erzielt werden, ob es sich bei diesen Aufwendungen um konnexitätsrelevante Kosten handelt. Eine Kommunalverfassungsbeschwerde befindet sich in Vorbereitung.

### Schuldenbremse

Durch die Einführung der „Schuldenbremse“ im Bund und im Land NRW könnte die Verschuldung wachsen, Verschuldung und Konsolidierungszwänge verstärkt auf die Kommunen zu verlagern. Es besteht die Gefahr einer weiteren Lastenüberwälzung auf die kommunale Ebene. Ein erstes Indiz für diese Befürchtung ist die Verschiebung der im Koalitionsvertrag ursprünglich vorgesehenen Entlastung der Kommunen und Kreise im Bereich der Eingliederungshilfe durch den Bund. Ursprünglich sollten bereits in 2014 Entlastungen vorgenommen werden.

### Zensus

Mit Bescheid vom 07.11.2013 hat der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) die amtliche Einwohnerzahl der Stadt Schwerte von 46.743 Personen mit Stand vom Stichtag 09.05.2011 auf der Grundlage des Zensus 2011 festgestellt. Im Rahmen der Fortschreibung des Einwohnermelderegisters der Stadt Schwerte wurde zum Stichtag eine Einwohnerzahl von 48.110 Personen festgestellt, mithin eine Differenz von 1.367 Personen. Gegen diesen Bescheid erhob die Stadt Schwerte Klage vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen.

Mit Zuwendungsbescheid vom 15.01.2014 hat die Bezirksregierung Arnsberg entsprechend § 28 Abs. 6 S. 1 GFG 2014 den auf die Stadt Schwerte für das Haushaltsjahr 2014 entfallenden GFG-Gesamtbetrag von 13,5 Mio. € festgesetzt. Im Rahmen der Berechnung des relevanten Einwohnerwertes für das Haushaltsjahr 2014 nach § 8 Abs. 3 GFG 2014 wurde allerdings für die Stadt Schwerte eine fortgeschriebene Bevölkerung zum Stichtag 31.12.2012 von 46.376 Einwohnern zu Grunde gelegt. Bei dieser Bevölkerungszahl handelt es sich erstmalig um eine Fortschreibung der im Rahmen des Zensus 2011 geschätzten Einwohnerzahl, die, wie oben dargestellt, erheblich von der bisherigen Einwohnerzahl abweicht.

Unter Berücksichtigung des um 484 Einwohner abweichenden relevanten Einwohnerwertes und der damit einhergehenden Neuberechnung der auf die Stadt Schwerte entfallenden Zuweisungen und Pauschalen für 2014 ergibt sich eine Abweichung von rund 344.000 €, die der Stadt Schwerte als Erträge des Jahres 2014 in der Ergebnisrechnung fehlen. Folgende Berechnungen liegen zu Grunde:

Relevanter Einwohnerwert	Zuwendungsbescheid	Berechnung Stadt Schwerte	Abweichung (Einw.)
Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.2010	48.259	48.259	0
Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.2011	47.983	47.983	0
Fortgeschriebene Bevölkerung am 31.12.2012	46.376	47.827	1.451
<b>Durchschnittliche Bevölkerung (Mittelwert)</b>	<b>47.539</b>	<b>48.023</b>	<b>484</b>

Zuwendungen	Zuwendungsbescheid [EUR]	Berechnung Stadt Schwerte [EUR]	Abweichung [EUR]
Schlüsselzuweisung	10.672.896	10.978.413	305.517
Allgemeine Investitions-pauschale	1.409.096	1.443.885	34.789
Schul- und Bildungspauschale	1.323.436	1.323.436	0
Sportpauschale	128.212	132.223	4.011
<b>GFG-Gesamtbetrag</b>	<b>13.533.640</b>	<b>13.877.957</b>	<b>344.317</b>

Auch zukünftig wird die GFG-Berechnung auf die geschätzten Zensus-Daten zurückgreifen, womit auch in den Folgejahren erheblich weniger Erträge für die Stadt Schwerte zu erwarten sind.

## 2. Chancen

### Teilnahme am Stärkungspakt

Die Stadt Schwerte nimmt seit 2011 pflichtig gemäß § 3 des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) am Stärkungspakt teil. Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 13.06.2012 den Haushaltsanierungsplan mit 34 Maßnahmen für die Jahre 2012 – 2021 beschlossen. Dieser sieht ein Konsolidierungsvolumen i.H.v. 84,1 Mio. € vor und führt erstmals im Haushaltsjahr 2016 zu einem strukturell ausgeglichenen Haushalt unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe des Landes NRW. Nach einer Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes zum Haushaltsjahr 2014 umfasst dieser nunmehr 36 Maßnahmen mit einer Gesamtkonsolidierung von 87,9 Mio. €. Ab 2021 wird der Haushalt jährlich auch ohne Konsolidierungshilfen des Landes ausgeglichen sein. Die Konsolidierungsmaßnahmen erstrecken sich auf alle Teile der Verwaltung und beziehen ebenfalls die Beteiligungsunternehmen mit ein. Schwerpunkte liegen in der Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuer A und B, in der Reduzierung des Personalaufwandes sowie in Zinseinsparungen. Eine weitere tragende Säule bei der Haushaltssanierung im Zuge des Stärkungspaktes NRW nehmen die Konsolidierungsbeiträge der städtischen Beteiligungen ein.

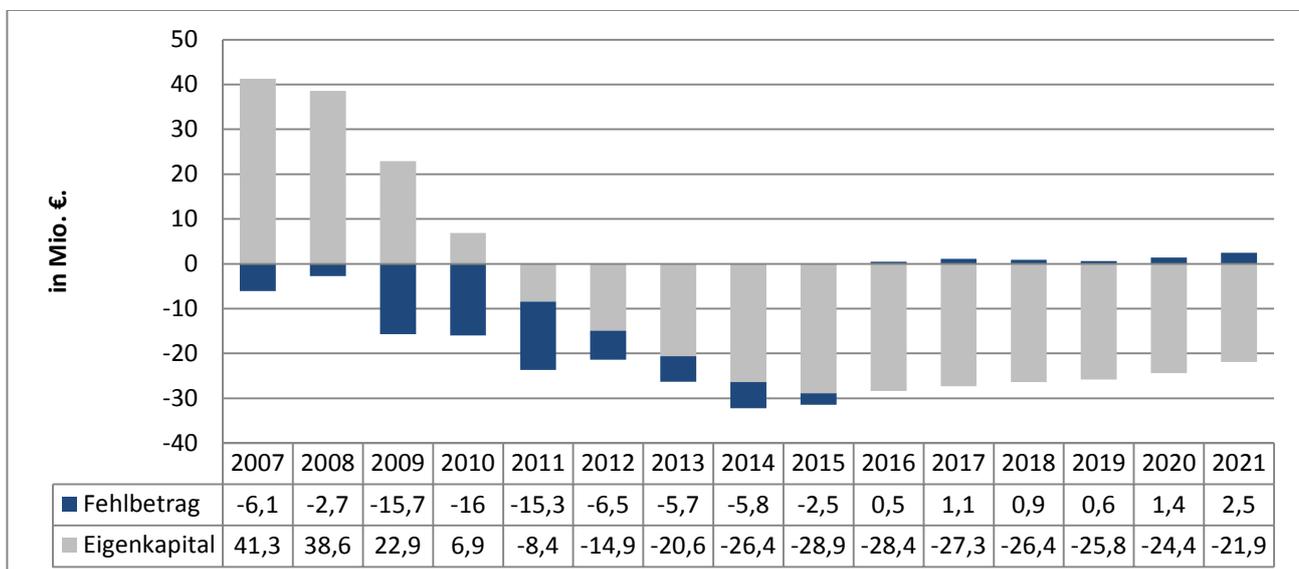
Die Stadt Schwerte kann Konsolidierungshilfen vom Land NRW i.H.v. rd. 27,4 Mio. € für den Haushaltsausgleich für den Zeitraum 2012 bis 2020 einplanen. Unklar ist, inwieweit die anhängige Klage der Stadt Schwerte gegen die Förderbescheide der Jahre 2011 und 2012 sowie die Verfassungsbeschwerde der Stadt Oer-Erkenschwick gegen das Stärkungspaktgesetz auf die Höhe der Konsolidierungshilfen der Stadt Schwerte Einfluss haben wird.

Durch die Konsolidierungsanstrengungen wird die Stadt Schwerte zukünftig ausgeglichene Haushalte vorweisen können und erhält somit die Chance, durch die stetige Erzielung von Jahresüberschüssen die bilanzielle Überschuldung abzubauen, Liquiditätskredite zu reduzieren und die kommunale Selbstverwaltung wiedererlangen zu können.

## VI. Prognosebericht

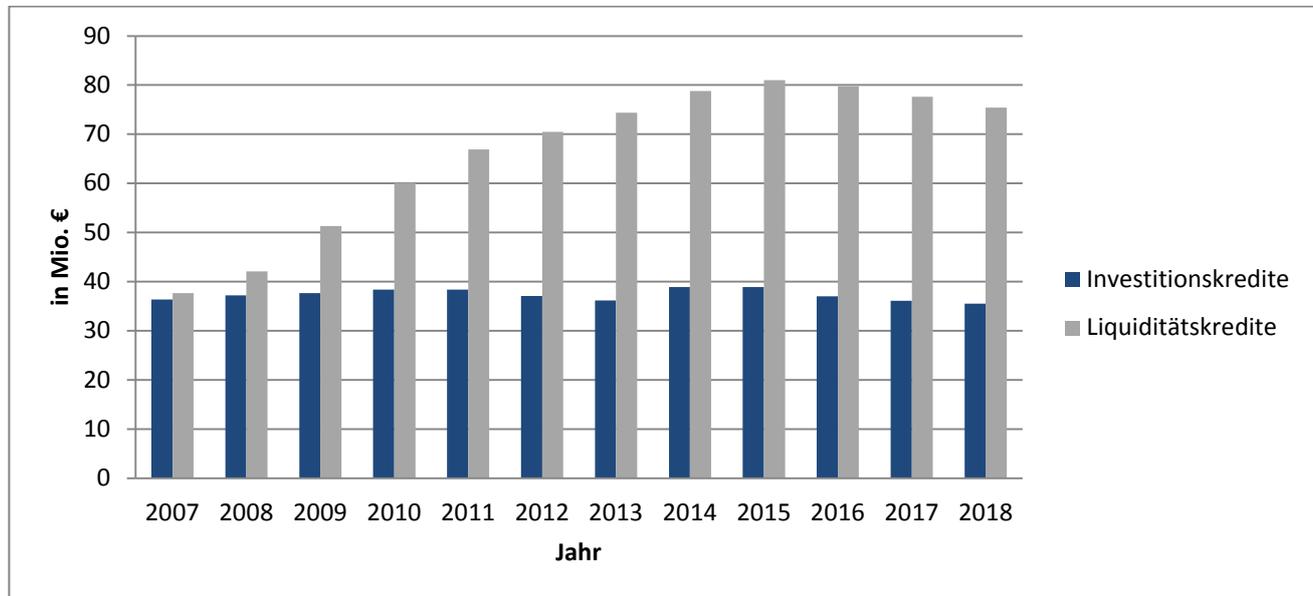
### Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des städtischen Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse der Jahre 2007 bis 2013 sowie die Planung der Jahre 2014 bis 2021, basierend auf der Fortschreibung des HSP 2014, zeigt folgende Grafik:



Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch das erstmalige Erzielen von Überschüssen ab 2016 umgekehrt, so dass die bilanzielle Überschuldung nach und nach abgebaut wird. Im Jahr 2021 soll der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag bei 21,9 Mio. € liegen.

### Entwicklung der Verschuldung



Der rasante Anstieg der Liquiditätskredite von 2007 i.H.v. 37,7 Mio. € auf 74,4 Mio. € in 2013 verdeutlicht die Notwendigkeit der Herbeiführung eines Haushaltsausgleiches. Auch nach 2013 ist von einem steigenden

Liquiditätsbedarf auszugehen. Dieser erreicht 2015 mit prognostizierten 81,0 Mio. € den Höchststand. Erst ab 2016 soll dann der Bestand der Liquiditätskredite stetig abgebaut werden.

Die oben stehende Grafik verdeutlicht zudem, mit welcher Dynamik sich das Verhältnis von Investitions- zu Liquiditätskrediten seit 2007 entwickelt hat.

### **VII.NKF-Kennzahlenset**

Im Folgenden werden die für den Jahresabschluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt. Diese Kennzahlen sollen bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesamtkommune und bei der Steuerung unterstützen.

## 1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Situation

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2013	Kennzahl 2012
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	96,00%	94,77%
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-8,08%	-6,06%
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträgen}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	14,94%	18,14%
Fehlbetragsquote	$\frac{\text{Negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allgemeine Rücklage}}$	n.b.	n.b.

### Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft die Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich der Stadt Schwerte die Erträge ausreichen.

Der Aufwandsdeckungsgrad beläuft sich im Berichtszeitraum auf 96,00 %. Die ordentlichen Erträge vermögen die ordentlichen Aufwendungen nicht in voller Höhe zu decken. Die Stadt Schwerte erzielt im operativen Geschäft ein Defizit. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Aufwandsdeckungsgrad jedoch von 94,77 % auf 96,00 % verbessert werden. Dies ist im Wesentlichen auf deutliche Ertragssteigerungen in Höhe von 2.540,0 TEUR zurückzuführen, denen Aufwandssteigerungen über 1.386,7 TEUR gegenüberstanden.

### Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist die Stadt vom gesetzlichen Verschuldungsverbot entfernt (§ 75 Abs. 7 S. 1 GO NRW).

Die Eigenkapitalquote 1 der Stadt Schwerte liegt zum Stichtag 31.12.2013 bei -8,08 %. Die Eigenkapitalquote 1 zeigt die bilanzielle Überschuldung, die sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals verschärft hat, an. Bei der Berechnung der Eigenkapitalquote 1 wurde das negative Eigenkapital zum 31.12.2013 in Höhe von -20.541 TEUR berücksichtigt.

### Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Bilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

Die Eigenkapitalquote 2 bemisst sich auf 14,94 % und liegt 3,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres.

### Fehlbetragsquote

Aufgrund der bilanziellen Überschuldung ist eine Fehlbetragsquote nicht erchenbar.

## 2. Kennzahlen zur Vermögenslage und Schuldenlage

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2013	Kennzahl 2012
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	27,36%	28,63%
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	7,04%	7,24%
Drittfinanzierungsquote	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von Sonderposten} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	41,73%	47,95%
Investitionsquote	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	62,82%	41,56%

### Infrastrukturquote

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her und gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Stadt Schwerte entspricht.

Die Infrastrukturquote beträgt 27,36 % und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

### Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang die Stadt Schwerte durch den Werteverlust des Anlagevermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität beläuft sich auf 7,04 % und liegt damit annähernd auf Vorjahrsniveau.

### Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen auf Anlagevermögen zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis, inwieweit Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung des jährlichen Haushaltes durch Abschreibungen mindern. Damit wird deutlich, in welchem Ausmaß Dritte an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt waren und inwieweit die Gemeinde von der Drittfinanzierung abhängig ist.

Dritte sind zu 41,73 % an der Finanzierung des abnutzbaren Vermögens beteiligt. Die Abhängigkeit der Stadt Schwerte von dieser Drittfinanzierung ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig (-6,22 Prozentpunkte).

### Investitionsquote

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken.

Die Investitionsquote stieg im Berichtsjahr 2013 von anfänglich 41,56 % auf 62,82 % (+21,26 Prozentpunkte) und zeigt, dass die Stadt Schwerte im zurückliegenden Haushaltsjahr wieder deutlich mehr investiert hat als noch im Vorjahr.

### 3. Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2013	Kennzahl 2012
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(\text{EK} + \text{SoPo Zuw./Beiträge} + \text{langfr. zur Verfügung stehendes Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	52,65 %	55,00 %
Effektivverschuldung	Gesamtes Fremdkapital - Liquide Mittel - kurzfristige Forderungen = Effektive Verschuldung	191.005.346	184.639.422
Dynamischer Verschuldungsgrad	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Finanzrechnung)}}$	-85,01	-61,03
Liquidität 2. Grades	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	4,44 %	6,02 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	15,41 %	15,24 %
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	3,21 %	3,48 %

#### Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert ist. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %.

Der Anlagendeckungsgrad 2 der Stadt Schwerte liegt bei 52,65 % (Vorjahr 55,00 %). Die Stadt Schwerte ist dadurch gekennzeichnet, dass in der Kernverwaltung in der Regel kurzfristige Liquiditätskredite zur Finanzierung von Auszahlungen verwendet werden.

#### Effektivverschuldung

Die Effektivverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich liquider Mittel und kurzfristiger Forderungen. Sie beträgt zum 31.12.2013 rd. 191.005,3 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 6.365,9 TEUR angestiegen.

#### Dynamischer Verschuldungsgrad

Mit Hilfe dieser Kennzahl lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Der Dynamische Verschuldungsgrad beträgt in 2013 einen Wert von -85,01. Dies bedeutet, dass es 85 Jahre dauert, bis die Stadt Schwerte bei gleich bleibendem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit die bestehenden Schulden verdoppelt hat. Aufgrund des negativen Saldos kommt derzeit keine Entschuldung in Frage.

#### Liquidität 2. Grades

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Kommune. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Nur 4,44 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten können durch die liquiden Mittel sowie die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden. Dies stellt eine Verschlechterung im Vergleich zum Vorjahr dar.

#### Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

Im Berichtszeitraum macht das kurzfristige Fremdkapital 15,41 % der städtischen Bilanz aus. Dem hohen Anteil kurzfristiger Verbindlichkeiten ist ein Zinsänderungsrisiko immanent.

#### Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht.

Die Zinslastquote beläuft sich im Jahr 2013 auf 3,21 % und fällt im Vergleich zum Vorjahr leicht geringer aus. Diese Entwicklung ist trotz steigender Gesamtverschuldung im Konzern auf das günstige Zinsniveau am Kreditmarkt zurückzuführen.

### 4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

Kennzahl	Formel	Kennzahl 2013	Kennzahl 2012
Nettosteuerquote	$\frac{(\text{Steuererträge} - \text{Gew.st.umlage} - \text{Finanzierungsbeitrag, Fonds Dt.Einh.}) \times 100}{\text{Ordentliche Erträge} - \text{Gew.st.umlage} - \text{Finanzierungsbeitrag, Fonds Dt.Einh.}}$	55,24%	53,50%
Zuwendungsquote	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	23,81%	24,95%
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	23,12%	22,45%
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	7,34%	8,70%
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	47,92%	47,86%

#### Netto-Steuerquote

Die Netto-Steuerquote gibt an, wie groß der Anteil der gemeindlichen Steuererträge an den gesamten ordentlichen Erträgen des betrachteten Jahres ist.

Die Netto-Steuerquote beträgt zum Abschlussstichtag 55,24%. Der leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf die in 2013 erfolgte Erhöhung der Hebesätze der Grundsteuer A und B, der Gewerbesteuer sowie auf die Anhebung der Vergnügungssteuer zurückzuführen.

#### Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Zuwendungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig und beträgt 23,81 %.

#### Personalintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Personalintensität beträgt 23,12 % (Vorjahr 22,45 %) und ist auf gestiegene Personalaufwendungen i. H. v. rd. 983,5 TEUR im Vergleich zum Haushaltsjahr 2012 zurückzuführen.

#### Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität beläuft sich auf 7,34 % und ist um 1,36 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

#### Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

47,92 % aller ordentlichen Aufwendungen sind Transferaufwendungen. Sozialtransferaufwendungen und allgemeine Umlagen (Kreis- bzw. Landschaftsumlage) belasten das Jahresergebnis 2013 erheblich.

### VIII. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Allendörfer	Hans Jürgen	./.	Rentner
2.	Bauer	Katrin	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte	Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens
3.	Baumeister	Natascha	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	Doktorandin
4.	Becker (ab 15.05.13)	Jonas	./.	Student
5.	Böhmer	Dieter	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)	Dipl.-Ingenieur (FH)
6.	Brökelschen, Dr.	Jens	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Dipl.-Ökonom / Kaufm. Angestellter
7.	Capobianco	Domenico	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Rentner
8.	Czichowski	Andreas	- beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Rohstoffmanagement / Handel kfm. Angestellter
9.	Deifuß	Sabine	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)	Rechtsanwältin
10.	Demant	Monika	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Beirat f. d. Verbraucherzentrale Schwerte	Dipl.-Heilpädagogin / Einrichtungsleiterin
11.	Dieckmann	Herbert	./.	Geschäftsführer - Tischlermeister
12.	Dröst	Gabriele	- beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	Rentnerin
13.	Droll	Bernd	- Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13) - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner
14.	Filthaus	Rupert	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)	Pensionär
15.	Haberschuss	Hans	- stellv. Vorsitzender Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)	Geschäftsführer Bauunternehmung Hoch- und Stahlbetonbau
16.	Heinz-Fischer	Bruno	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Lehrer

17.	Hellwig	Johannes Dietmar	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> <li>- Beirat f. d. Verbraucherzentrale Schwerte</li> </ul>	Rentner
18.	Hentschel	Ellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> </ul>	Rentnerin
19.	Hoffmann	Reinhild	./.	Rechtsanwältin
20.	Hosemann	Vera	./.	Rentnerin
21.	Klüh	Thomas	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> </ul>	Werkzeugmacher
22.	Kötter	Stephan	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> </ul>	Sachbearbeiter
23.	Kordt	Marco	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH</li> <li>- Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte</li> </ul>	Betriebswirt
24.	Meise	Ursula	./.	Rentnerin
25.	Mette	Marlies	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Verwaltungsrat Kultur und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> </ul>	Rentnerin
26.	Müller	Gerd Reiner	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte</li> </ul>	Pfarrer
27.	Paul	Klaus-Jürgen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen</li> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> </ul>	Rentner
28.	Pautz	Karl-Friedrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat f. d. Verbraucherzentrale Schwerte</li> </ul>	Betriebsschlosser
29.	Pohle	Marianne	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- Risikoausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> </ul>	Steuerberaterin
30.	Rehage	Hans-Georg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> </ul>	Rentner
31.	Reichwald	Dieter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Beirat f. d. Verbraucherzentrale Schwerte</li> </ul>	Rentner

32.	Santehanser	Britta	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- Hauptausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Risikoausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Sparkassen- und Giroverband Westfalen-Lippe</li> <li>- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> <li>- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen</li> </ul>	Dipl. Kauffrau
33.	Schilken	Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesellschafterversammlung GWA Logistik GmbH, Unna</li> </ul>	Pensionär
34.	Schindel	Jörg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH</li> </ul>	Selbständig / Gesundheitswesen
35.	Schweer-Schnitker	Anita	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH</li> </ul>	Lehrerin für Sonderpädagogik
36.	Seelig	Rosemarie	./.	Bürokräft
37.	Steinbrücker	Ursula	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> </ul>	Rentnerin
38.	Stellmacher	Barbara	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> </ul>	Industriekauffrau
39.	Weist (bis 14.05.13)	Eckehard	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab 15.05.13 als sachkundiger Bürger)</li> <li>- Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte (ab 15.05.13 als sachkundiger Bürger)</li> </ul>	Pensionär

**IX. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Verwaltungsvorstand**

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Böckelühr	Heinrich	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beirat Enervie – Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen</li> <li>- Hauptversammlung Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG, Hagen</li> <li>- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen</li> <li>- Vorsitzender Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH</li> <li>- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH</li> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- Vorsitzender Haupt- und Risikoausschuss Sparkasse Schwerte</li> <li>- Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband</li> <li>- Geschäftsführer Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)</li> <li>- Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)</li> <li>- Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH</li> <li>- Gast Aufsichtsrat + Gesellschafterversammlung VKU Kreis Unna</li> <li>- Mitglied Verwaltungsausschuss Agentur für Arbeit Hamm</li> <li>- Gast Verwaltungsrat KDVZ Citkomm</li> <li>- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW</li> <li>- Mitglied Verwaltungsrat Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe</li> </ul>	Bürgermeister
2.	Schubert	Peter	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Prokurist Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ehrenamtlich)</li> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)</li> <li>- Betriebsleiter Sondervermögen Bäder</li> <li>- Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH / Stadtwerke Schwerte Holding GmbH &amp; Co. KG (ab 08.11.2013)</li> <li>- Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH</li> </ul>	Beigeordneter und Kämmerer
3.	Winkler	Hans-Georg	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR</li> <li>- Vorsitzender Gesellschafterversammlung Stadt Schwerte Holding GmbH (bis 27.08.13)</li> <li>- Vertreter d. Hauptverwaltungsbeamten im Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte</li> <li>- stellv. Vorsitzender Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte</li> </ul>	Erster Beigeordneter